Zeitschrift für Leiterinnen + Leiter der DPSG im Diözesanverband Regensburg

apropos

1 • 2020

deutsche pfadfinderschaft sankt georg

dpsg

Illustration: Josy Jones

Wegweiser

editorial

diözese

Adventsfeier der Diözesanleitung 4
Friedenslicht unterwegs 5
Aussendungsfeier des Friedenslichts 6
EJ 2020 - Wir kommen 8
Klausur der Diözesanleitung 9
Rover AK 11
FAK Abenteuer Begegnung 12
FAK Ökologie 14
AG Ausbildung 16
AG Spiritualität 18
AG Lagerfeuer 19

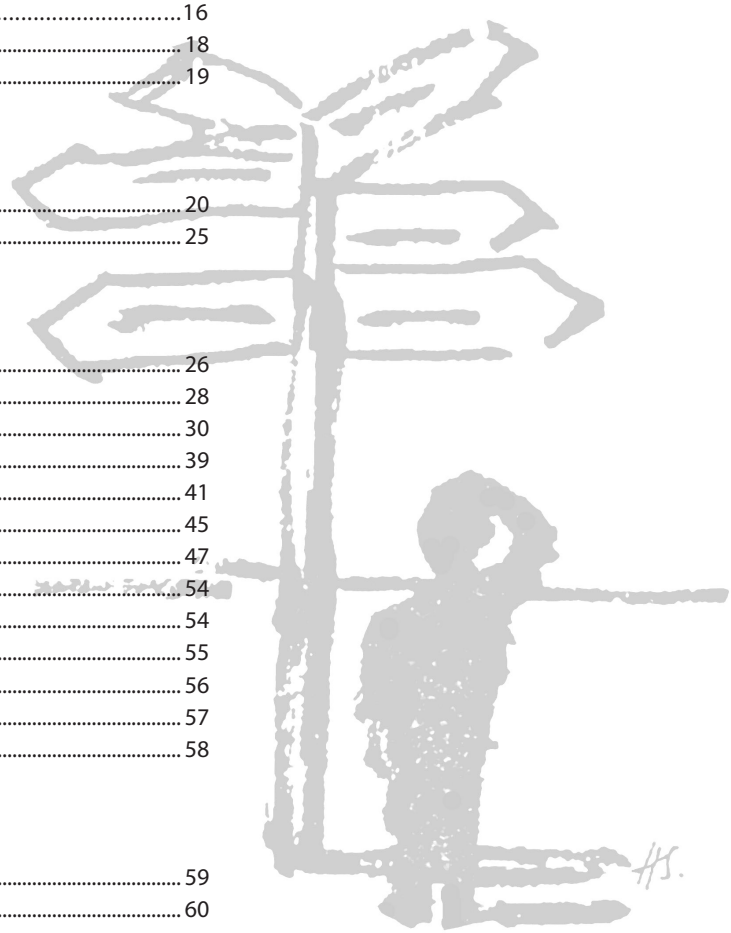
stämme und bezirke

Ammersricht 20
Speichersdorf 25

magazin

Diözesanversammlung 2020 26
Jahresbericht 2019 28
- Pädagogisch 30
- Pastoral 39
- Politisch 41
- Allgemeines 45
- Dank 47

Jahresaktion 2020 54
- How to 54
- Biber - Challenges 55
- Wölflings - Challenges 56
- Pfadi - Gruppenstunden 57
- DIY Mückenmittel 58



service

Termine 59
Kontaktliste 60
Spiele & Methoden 61

kurz und bündig

Gruss und Kuss 64
Kluftkreisel 65
GSG Rosenberg 66
Suche und Biete 68

impressum & redaktion

Rund um's apropos 70

Besucht uns auch online
www.dpsg-regensburg.de

Editorial

Ein aufregendes und sehr aktives Pfadfinderjahr, geprägt von tollen Aktionen und Veranstaltungen, liegt hinter uns. Jeder und jede von uns hat sicher ein ganz persönliches Highlight für das vergangene Jahr im Kopf. Sei es das Roversegeln am Ijsselmeer, die Auslandsfahrt der Pfadis nach Italien, die MR. X Jagd mit den Jupfis in München, die vollkostbare Aktion zum Jahresthema der Wölflinge, das World Scout Jamboree in Amerika, die 72 Stunden Aktion des BDKJ, ein Pfadfinderzeltlager, eine außergewöhnliche Gruppenstunde oder einfach nur die Begegnung mit ganz besonderen Menschen.

Das neue Jahr 2020 startet im März gleich mit einem wiederkehrenden Highlight: Der Diözesanversammlung! Hier stehen spannende Themen auf der Tagesordnung, wie die Wahl eines neuen männlichen Diözesanvorstandes sowie eines Diözeankuraten. Damit ihr euch ein Bild der Arbeit des Diözesanverbandes machen könnt, findet ihr auf den folgenden Seiten den Jahresrückblick, in dem die Diözesanleitung und der Vorstand Rechenschaft über das vergangene Jahr ablegen und Ausblicke sowie Ziele für das kommende Jahr vorstellen.

Außerdem findet ihr Nachberichte zu vergangenen Veranstaltungen, Einladungen zu anstehenden Aktionen sowie Anregungen für Gruppenstunden und Ideen zum Jahresthema2020 in dieser Ausgabe.

Viel Freude beim Lesen und euch allen ein spannendes sowie tolles neues Pfadfinderjahr wünscht

eure Moni

Adventsfeier
Ein Jahr neigt sich dem Ende zu

14.12.19, Burg Regeldorff, ca. 30 Personen aus Diözesanarbeitskreisen und –arbeitsgemeinschaften finden sich zusammen, um das Jahr 2019 gemeinsam ausklingen zu lassen.

Dass unsere Diözese weitläufig ist, ist den meisten ja bekannt: Von Tirschenreuth bis Regensburg über Straubing ins schöne Treidlkofen hinunter reicht das Gebiet, in dem die Stämme der Diözese Regensburg zuhause sind. Man könnte nun meinen, dass die namensgebende Stadt auch zentraler Mittelpunkt der Diözesanarbeit ist und die meisten Mitglieder der DL auch hier ihren Wohnort haben. Wie weit war dein Anfahrtsweg zur DL- Adventsfeier?

65 km
- F. B.

135 km
- F. B.

120 km
- J. S.

115 km mit einem fremden Auto
- G. B.

Oft werden weite Strecken und Hürden wie Pannen, Zugverspätungen und vollgeladene Autos bis unters Dach in Kauf genommen, um bei Aktionen mit anpacken zu können. Aber besonders schön ist es, wenn diese weiten Strecken auch zurückgelegt werden, wenn die Diözesanleitung mal ganz „privat" und ohne arbeiterischen Hintergedanken zusammenkommt. Denn das ist es, was eine gute, wohltuende Gemeinschaft ausmacht: tiefe Freundschaften und gleiche Interessen. Oder wie es gerne unser amtierender Diözesanvorstand G.B. ausdrückt: „Ihr seid ein Haufen Affen und ich bin euer Chef".

Das Jahr 2019 war auf Diözesanebene betrachtet, erfolgreich. Hinter diesem großen Wort „Diözesanebene", stecken jedoch unendlich viele kleine Bausteine: Ehrenamt, Engagement, persönliche Ressourcen, Manpower, Mut, Willenskraft, Einstellung, Zurückstellen eigener Interessen. Mit diesen Wörtern, diesen kleinen Bausteinen, kann sich mit großer Sicherheit jeder identifizieren, der als Pfadfinder auf Stammes-, Bezirks-, oder Diözesanebene tätig ist. Doch wir dürfen nicht aus den Augen verlieren, warum wir mit so viel Kraft und Ausdauer hinter dieser Arbeit stehen: Freundschaft, Freude, Freude bereiten, eigene Interessen umsetzen, Fehler machen, Akzeptanz. Nicht nur pfadfinderisch war das Jahr 2019 von einigen schönen Erlebnissen geprägt. Was war dein schönstes Erlebnis 2019?

Dass ich meine Projektarbeit abgegeben habe.
- J.S..

Urlaubsreise mit dem Fahrrad nach Venedig
- G. und S. M.

Ich hab mit dem Toto, Michael und Oliver im Hüttenbezirkslager gekocht.
- F.G.

Pfadi-Italienlager

- N.S. und A.S.

Segeln mit Heiratsantrag

- T.W.

Jamboree in Amerika.

- K.S und G.B.

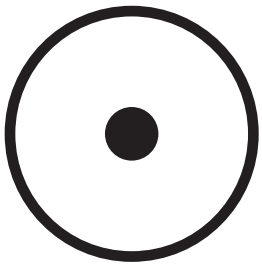
Ein Zuhause gefunden zu haben.
- L.K.

Spottbilliger Urlaub im November (Malta und Athen)
- F.B.

Zusammenziehen mit dem Partner.
- F.S. und M.H..

Nur die negativen Seiten, im Leben zu sehen, zu analysieren und zu beschreiben, ist menschlich. Alles Weiße drum rum, alles was uns gut gelingt, fällt uns leider nicht sofort ins Auge.

Doch fürs Jahr 2019 haben wir unsere Aufgabe erfüllt und können zufrieden nach Hause gehen.



- Lisa Kürzinger

Friedenslicht
unterwegs!

Am Dienstag, den 17.12.2019 hat eine kleine Delegation der DPSG Regensburg und der PSG Diözese Regensburg das Friedenslicht Betlehem ins Landratsamt Regensburger zu unserer Landrätin Tanja Schweiger vorbeigebracht, welche sich sehr darüber gefreut hat. Das Licht wurde dabei ebenfalls an Andreas Denk und Martin Steinkirchner der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. sowie an den Vorstand der REWAG weitergereicht.

Fotohinweis: Franziska Wagner / LRA

Aussendungsfeier
des Friedenslichtes 2019

Als das Friedenslicht am Sonntag, den 15.12.2019 in Regensburg ankommt, hat es bereits einen langen Weg hinter sich. Es wurde wie jedes Jahr in der Geburtsgrotte Jesu in Betlehem von einem Kind entzündet. Von dort wird es nach Österreich gebracht und schließlich in vielen europäischen Ländern verteilt. Dieses Jahr holten die Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom DPSG Stamm Mitterteich das Licht am dritten Adventswochenende bei der internationalen Aussendungsfeier in Wien und brachten es pünktlich am Sonntag nach Regensburg. Dort erwarteten über 1000 Menschen das Licht und feierten mit Bischof Rudolf Voderholzer, Jugendpfarrer und BDKJ Präses Christian Kalis sowie dem Kuraten Bernhard Reber (DPSG) und Christina Zwick (PSG) Gottesdienst.

Das Thema der diesjährigen Friedenslichtaktion lautetet:

"Mut zum Frieden"

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder wollen dem Auftrag von Lord Robert Baden-Powell folgen und sich für eine bessere Welt einsetzen. Sie versuchen mit kleinen Schritten Frieden und Verständigung zu fördern. Das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte Jesu Christi in Betlehem steht dabei für Hoffnung auf Frieden, welche alle Menschen – unabhängig von Religion und Nationalität – verbindet. Mit der Weitergabe des Friedenslichtes aus Betlehem in Deutschland wollen die Pfadfinder und Pfadfinderinnen damit ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung setzen.

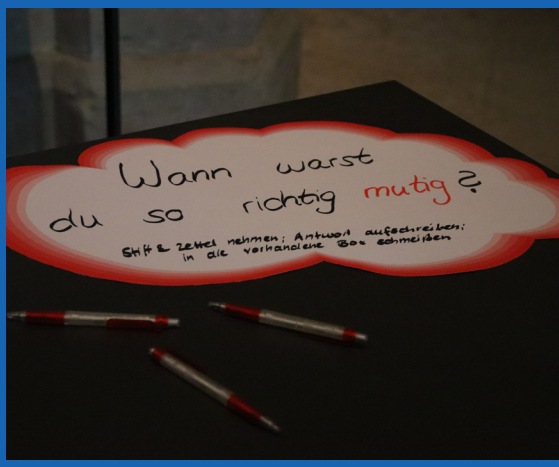
Um Frieden zu erreichen, braucht es ein gemeinsames Miteinander aller auf Augenhöhe und den Mut aller, sich dafür einzusetzen. Das diesjährige Motto „Mut zum Frieden" möchte darauf hinweisen. Alle Menschen guten Willens sollen ermutigt werden, sich gemeinsam und guten Mutes für eine offene und tolerante Gesellschaft und ein Leben in Frieden einzusetzen.

Am Ende der Feier bot sich ein eindrucksvolles Bild, als alle Besucherinnen und Besucher ihr empfangenes Licht in die Höhe streckten und ein Lichtermeer den Regensburger Dom erhellte. Nach dem traditionellen Pfadfinderschlusslied „Flinke Hände, flinke Füße", das mit vollem Körpereinsatz gesungen wurde, machten sich alle auf den Heimweg, um das Licht weiter zu verteilen.

Ein herzlicher Dank geht an alle fleißigen Helfer und Helferinnen sowie aktiven Teilnehmer und Teilnehmerinnen, ohne deren Engagement die feierliche Übergabe des Friedenslichtes nicht stattfinden hätte können. Ebenso bedanken wir uns bei der Band „Impeesa", welche die Aussendungsfeier musikalisch gestalte.

Wir freuen uns jetzt schon auf das Friedenslicht 2020, wenn es wieder heißt: „Flinke Hände, flinke Füße, wache Augen, weites Herz, Freundschaft, die zusammenhält, so verändern wir die Welt!"

Wer noch einen Aufnäher vom Friedenslicht 2019 haben möchte, kann sich jederzeit im Büro melden. Kosten: ein Stück 2,50€



Bildnachweis:
Sophia Szadkowski / Pressestelle Bistum Regensburg
K. Schmid / DPSG Regensburg
T. Eichinger / DPSG Regensburg

Mut zum **Frieden**

EJ 2020 – Wir kommen

Unser European-Jamboree-Abenteuer begann am 01.11.2019. Wir, die Unit Südost 1, trafen uns zum ersten Mal fast vollzählig im Pfarrsaal in Ammersricht. 30 Kinder und 4 Leiter kamen zusammen, um gemeinsam den August 2020 vorzubereiten. Neben dem Kennenlernen standen das Finden des Unitnamens und die Patrolbildung auf dem Programm. Nach einem kurzen Telefongespräch und dem OK unserer Unitbetreuung nannten wir unsere Unit K❁RWABAUM. Neben vielen Infos rund um das Lager selbst und die Organisation dahinter, überlegten wir außerdem, in welche Ecken unseres Nachbarlands uns die Nachtour führen soll. Zwischen den einzelnen Programmpunkten sorgte die Sofortbildkamera für gute Laune (und natürlich auch für gute Fotos). Dank unseres spitzen Küchenteams waren wir das ganze Wochenende (und eigentlich auch die Woche danach) bestens versorgt. (Hier nochmal ein großes Dankeschön an Linus, Günther und Leonie.)

• Christina Preuss

Klausur der Diözesanleitung

Anfang Januar fand die alljährliche Winterklausur der Diözesanleitung im Jugendschulungshaus Karlstein statt. Neben der Reflexion des vergangenen Jahres standen auch weitere wichtige Punkte auf der Tagesordnung, wie beispielsweise die Planung der anstehenden Diözesanversammlung. Außerdem stellte Lisa Kürzinger als Multiplikatorin die Jahresaktion 2020 „No Waste!“ Ohne Wenn und Abfall!“ vor. Ideen findet ihr dazu in dieser Ausgabe und auch der Studienteil auf der DV wird sich mit dem Jahresmotto beschäftigen.

Darüber hinaus wurden die Stufen- und Fachkonferenzen ausführlich reflektiert und diskutiert. Die Ergebnisse werden ebenfalls auf der DV vorgestellt. Auch der 90. Geburtstag des Diözesanverbandes, welchen wir 2021 feiern wurde andiskutiert. Ihr dürft gespannt sein was euch erwartet! Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat sich und seine bisherige Arbeit der Diözesanleitung vorgestellt und offene Themen und Schnittpunkte angesprochen. Auch das Thema institutionelles Schutzkonzept wurde durch Werner auf der Klausur vorgestellt und das weitere Vorgehen beschlossen.

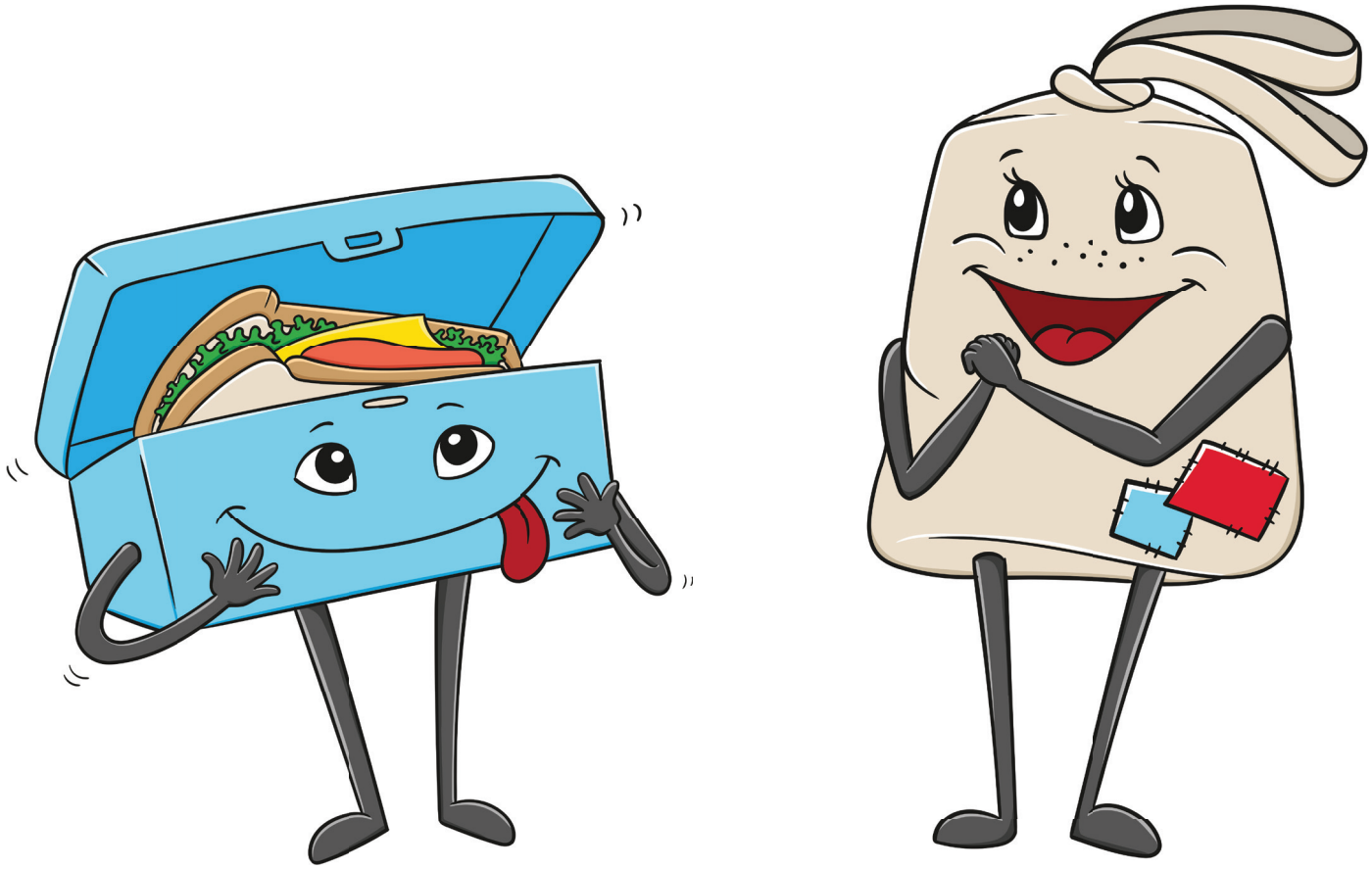
Natürlich kam auch der Spaß und informelle Austausch nicht zu kurz. So schlüpften die Teilnehmenden am Samstagabend in ihre Rollen und konnten bei einem Krimidinner ihre schauspielerischen und detektivischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Wir freuen uns auf das anstehende Jahr und besonders darauf, viele von euch auf der DV zu sehen.

Gut Pfad,
eure Diözesanleitung

Illustration: Josy Jones

JAHRESAKTION 2020



NO WASTE!

OHNE WENN UND ABFALL

Illustrationen: Josy Jones

JOIN THE ADVENTURE

Das Licht schwindet, der Mond steht ruhig am Himmel, der Nebel erschwert dir die Sicht durch den Wald. Zeit für den Aufbruch!

Was passiert wenn das Sonnenlicht zum Feind wird?

Nehmt am Rover-Event des Jahres teil, und lasst das Abenteuer lebendig werden!

Wann: 10.-14.06.2020
Wo: Zeltplatz rund ums Jugendhaus Kugelbach

Alles Weitere zum Roverdiözesanlager 2020 erfahrt ihr auf unserer Homepage zum Lager. Bringt euch mit Lichtschutz-Lisl's Video-Blog schon mal in Stimmung, checkt die Hardfacts ab und meldet euch an!
https://roverakdpsgregensb.wixsite.com/noxaeterna

Die emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Jedes Kind durchläuft von Geburt an Entwicklungsphasen, die im Idealfall positiv verlaufen. Heute möchten wir euch die Phasen der emotionalen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen vorstellen.

Es ist wichtig herauszufinden, auf welchem emotionalen Entwicklungsstand ein Mensch gerade ist, um ihn besser zu verstehen und ihn optimal unterstützen und fördern zu können.

Bei Kindern ist es möglich, dass sie in einer Entwicklungsphase stehen bleiben bzw. diese nicht ganz abschließen können. Bei Menschen mit geistiger Behinderung ist dies häufig der Fall, aber auch „gesunde" Kinder können manchmal einen Nachholbedarf haben. Dabei entwickelt sich der Mensch körperlich ganz normal. Psychisch-emotional jedoch bleibt er in einer bestimmten Phase stehen. Dies hat zur Folge, dass das „emotionale Alter" nicht dem tatsächlichen entspricht.

Im Pfadi-Alltag fällt uns das z. B. auf, wenn ein Kind in einer bestimmten Situation emotional ganz anders reagiert, als die Gleichaltrigen.

Da wäre es doch hilfreich zu wissen, was dahintersteckt und was das Kind in so einer Situation von uns braucht, oder?

Im Folgenden möchten wir euch dazu die wichtigsten 5 Phasen der emotionalen Entwicklung kurz erklären und beschreiben, was damit verbunden ist:

Entwicklungsphase 1
(0-6. Lebensmonat; sog. Adaption)
Hier steht die Regulation von körperlichen Prozessen im Vordergrund. Aus eigener Kraft Atmen, Regulation der Körpertemperatur, Nahrungsaufnahme, Verdauen und der Schlaf-Wachrhythmus beschreiben diese Phase.

Erste emotionale Impulse, z. B. Lust/ Unlust, entstehen und verlangen eine unmittelbare Bedürfnisbefriedigung. In dieser Phase haben die Babys nämlich noch kein Gefühl für Zeit, weswegen Wartezeiten schwer auszuhalten sind.

In diesem Alter kommt es zur sog. „Affektansteckung". Dies bedeutet, dass Kinder so gut wie automatisch vom mimischen und stimmlichen Verhalten (Affekten) ihrer Bezugsperson „angesteckt" werden. Ihr kennt das sicher: wenn die Mama lacht, lacht auch das Baby!

Interessant ist auch, dass in dieser Phase noch keine moralische Entwicklung stattfindet. D. h. Kompromisse, Regeln, Konsequenzen etc. machen hier nur eingeschränkt Sinn.

Entwicklungsphase 2
(6.-18. Lebensmonat, sog. Erste Sozialisationsphase)
Hier steht im Vordergrund die Unterscheidung zwischen fremden und bekannten Personen. Das sogenannte „Fremdeln" taucht auf. Auch das habt ihr sicher schon einmal gesehen: ein Kind beginnt plötzlich zu weinen, wenn eine fremde Person den Raum betritt.

In dieser Phase ist eine Zunahme der sensomotorischen Aktivitäten in Richtung Bezugsperson zu beobachten. (Sensomotorik beschreibt das Zusammenspiel zwischen Reizaufnahme (Sensorik) und Reizantwort in Form von Bewegung (Motorik)).

So entstehen erste soziale Interaktionen, die mit emotionalen Reaktionen verbunden sind. Außerdem entwickelt sich bei den Kindern die kognitive Fähigkeit zu wissen, dass ein Objekt bzw. eine Person auch weiterhin existiert, auch wenn es/sie nicht mehr im Sichtfeld ist (sog. „Objektpermanenz").

Verhaltensbeispiele, die ihr vielleicht kennt: Angst vor Fremden, Suche nach viel Körperkontakt, impulsive Reaktion auf Frustration (z. B. Schreien, weil man etwas nicht sofort bekommt).

Auch in dieser Phase findet noch keine moralische Entwicklung statt.

Entwicklungsphase 3
(18.-36. Lebensmonat; sog. Erste Individuation)
In dieser Phase nimmt der körperliche Kontakt zur Bindungsperson ab. Der Wunsch nach eigener Aktivität steigt an und das soziale Umfeld wird unterschieden, z. B. in Freunde und Familie. Auch der Umgang mit den unterschiedlichen Personen wird schon anders vom Kind gestaltet.

Die Folge daraus ist die erste Anbahnung von Unabhängigkeit (Autonomie). Die Impulse entstehen in der Reaktion auf das soziale Umfeld und eigene Bedürfnisse werden durchgesetzt. Der junge Mensch beginnt in diesem Alter ein erfahrungsgeleitetes soziales Handeln zu entwickeln.

Typisches Verhalten, das ihr sicher schon beobachtet habt: stur den eigenen Willen durchsetzen wollen oder die Suche nach ständiger Aufmerksamkeit.

Es findet immer noch keine moralische Entwicklung statt.

Entwicklungsphase 4
(3.-7. Lebensjahr; sog. Identifikationsphase)

In diesem Lebensalter steht die Identifikation mit einem Elternteil im Vordergrund. Dadurch werden soziale Regeln und Normen übernommen. Die Anwesenheit der Identifikationsfigur ist erforderlich, um die Regeln umzusetzen. Das Kind dehnt seine Aktivitäten immer mehr aus.

In dieser Phase kommt es auch zu einer Vermischung von realen und imaginären Erfahrungen (z. B. kann das Kind einen imaginären Freund haben). Der junge Mensch wird auch immer kritikfähiger. Er lernt zunehmend zwischen Phantasie und Realität zu unterscheiden.

Hier beginnt auch das soziale Einfühlen (Empathie) und die moralische Entwicklung zeigt sich erstmals. Moralisches Handeln wird aber nur in Anwesenheit einer Autoritätsperson gezeigt.

Diese Situation kennt ihr sicher: wenn ein Leiter anwesend ist, spielen die Kinder ganz normal miteinander; sobald keine Autoritätsperson mehr da ist, fängt ein Kind an, ein anderes zu schlagen…

Ab dieser Phase machen Regeln, Konsequenzen und Kompromisse erstmals richtig Sinn!

Entwicklungsphase 5
(7.-12. Lebensjahr; sog. Entwicklung von Realitätsbewusstsein)
Ab dem 7. Lebensjahr wird es den Kindern möglich, eigenständige Erfahrungen zu machen und dies in einem sozialen Umfeld zu reflektieren. Das Gefühl „alleine in der Welt zu sein" nimmt zu. Die Orientierung an „Peer-Groups" (Gleichaltrigen) hat eine immer höhere Bedeutung. Impulse entstehen durch Erfolg und Frustration in der Realität.
Nun ist es für den jungen Menschen ein großes Bedürfnis, Anerkennung und Status zu erfahren. Dies äußert sich z. B. im Kleidungsstil, in der Musik, etc.

In diesem Alter entsteht Leistungsbereitschaft und Pflichtbewusstsein. Die Fähigkeit zur Entwicklung von Empathie steigt. Dadurch entwickelt sich auch das „moralische Ich". Kinder in dieser Phase beginnen sich selbstständig im gewohnten Lebensraum zu bewegen. Freizeitaktivitäten werden nach Plan durchgeführt. Der junge Mensch entwickelt ein inhaltliches Leistungsdenken, das nicht allein von Lob und Anerkennung wichtiger Personen abhängig ist.

Verhaltensbeispiele für diese Phase: das Verheimlichen von Dingen, „Null-Bock"-Verhalten, Schlafstörungen, etc.

In der moralischen Entwicklung prägt sich der Individualismus. D. h. eigene Bedürfnisse, Wünsche und Interessen entstehen.

Regeln, Konsequenzen und Kompromisse sind nun besonders wichtig und können vom Kind auch umgesetzt werden.

Wir hoffen, dass wir euch einen kleinen Einblick in die emotionale Entwicklung von Kindern geben konnten. Gerade die Phasen 4 und 5 (Wölflinge und Jupfis) können für unsere Arbeit bei den Pfadfindern besonders bedeutend sein. Aber auch die anderen Phasen begegnen uns immer wieder im Pfadi-Alltag, z. B. bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung.

Zu verstehen, was in einem Menschen vorgeht, hilft uns diesen selbst besser zu verstehen und fördern zu können!

Viel Spaß beim Abenteuer Begegnung
Wünscht euer FAK-AB

• Facharbeitskreis Ökologie

Wer wird Müllionär?

- Aktionswoche des FAK Ökologie für Target -

Illustration: Josy Jones

Um was geht es?
Eure Gruppe/ Euer Stamm (gerne könnt ihr euch auch mit einem anderen Stamm zusammenschließen) sammelt in der Aktionswoche in einem von euch gewählten Gebiet Müll, der da liegt wo er nicht hingehört! Nämlich in der Natur! Dies kann zum Beispiel in einem Waldgebiet, entlang einer Bundesstraße oder auch in eurer Wohnsiedlung / Dorfgebiet sein. Innerhalb der Aktionswoche darf an beliebig vielen Tagen und Sammelgebieten gesammelt werden! Wer am Ende der Woche den meisten Müll zusammen hat, wird Müllionär 2020! Das Müllionäre-Team wird dabei mit einem triumphalen Wimpel und einer weiteren Überraschung prämiert!

Aktionszeitraum: 18.-27.09.2020

Wer: Sippen, Stämme oder Stammesübergreifende Verbunde (zusammen machts schließlich mehr Spaß! :))
Bei dieser Aktion wollen wir aber nicht nur Müll aus der Natur entfernen, sondern gleichzeitig auch noch Spenden für Rüdiger Nehbergs Menschenrechtsorganisation „TARGET“ sammeln. Falls ihr „TARGET“ noch nicht kennt, haben wir unten eine kleine Infobox für euch!

Dazu sucht ihr euch Sponsoren, z.B. Firmen oder auch Privatleute aus eurer Region, welche für jeden gesammelten Müllsack eine bestimmte Summe spenden möchten, die wir dann an „TARGET“ weitergeben können.

Keine Angst, auch wenn ihr noch nie eine Müllsammelaktion veranstaltet habt! Ihr bekommt von uns eine „Best-Practice“ Anleitung, wenn es beispielsweise um die Frage geht, wie der gesammelte Müll anschließend am besten entsorgt wird oder auch wie ihr am einfachsten Firmen oder andere potenzielle Spender ansprechen könnt. Wenn ihr in der Vergangenheit bereits Müllsammelaktionen veranstaltet habt, umso besser!

Wenn ihr dabei sein wollt, oder noch Fragen zur Müllionär Aktion habt, könnt ihr einfach eine unverbindliche Mail an **oekologie@dpsg-regensburg.de** schicken und wir werden euch mit weiteren Infos versorgen.

Die Menschenrechtsorganisation TARGET hat sich zur Aufgabe gemacht, ein waches Auge über den Menschenrechten zu sein. Die Aktivisten rund um **„Sir-Vival“ Rüdiger Nehberg** und seine Frau Annette arbeiten mit beispiellosen und einzigartigen Strategien aktionsbetont am Ort des Geschehens, um vor allem **das Verbrechen der Weiblichen Genitalverstümmelung (FGM)** weltweit zu beenden. Eines der wichtigsten medizinischen Hilfeprojekte ist die Geburtshilfeklinik bei den Afar in Äthiopien. Weiterhin werden **die indigenen Waiãpi im brasilianischen Regenwald mit einer Krankenstation unterstützt.** TARGET kann durch seine Vereinsstruktur schnell, unkonventionell und flexibel dort angreifen worüber andere nur reden! Mehr Infos unter: www.target-nehberg.de

TARGET
RUEDIGER NEHBERG

VOM FACH ökologie

Überarbeitung der Gewürzkiste für Küchenteams des DV Regensburg

Im Jahr 2019 hat der FAK Ökologie die bestehende Gewürzkiste des Diözesanverbands überarbeitet. Diese Kiste wird auf allen Diözesanveranstaltungen mit eigener Küche, wie z.B. Ausbildungsveranstaltungen, Klausuren oder Stufen- bzw. Facharbeitskreisveranstaltungen verwendet. In der bestehenden Kiste wurden zwar schon zum Großteil Bio-Gewürze verwendet, diese wurden jedoch immer von den jeweiligen Küchenteams eingekauft, so dass meistens kleine handelsübliche Endverbrauchergrößen gekauft wurden. Dies sorgte zum einen für eine große Menge an Verpackungsmüll, zum anderen war es schwierig zu koordinieren, welche Gewürze gerade vorrätig waren und welche nicht.

Um diese zwei Probleme zu lösen, hat der FAK ein einheitliches Konzept erarbeitet. So werden die Gewürze nun zentral in Bioqualität und in Großpackungen besorgt. Es wurden außerdem neue aromasichere Gewürzbehälter besorgt, in welche die Gewürze anschließend eingefüllt wurden. Sollte ein Behälter leer sein, so kann er im Büro einfach aus den Großpackungen wieder aufgefüllt werden. Die Behälter wurden anschließend noch beschriftet. So steht der nächsten Kochaktion nichts mehr im Weg!

•Jonathan Scharf

TIPP: Vielleicht wollt ihr ja auch für euren Stamm/Bezirk eine solche Gewürzkiste anschaffen. Anregungen und Hilfe gibt's beim FAK Ökologie!

Moderation

Auszug vom VT 19 - Vorständetraining 2019

Wir alle kennen und machen es in der Leiterrunde oder in der Gruppenstunde - Moderieren. Meist läuft es am Anfang unbewusst und jemand ergreift einfach das Wort und führt die Gruppe durch eine Besprechung. Dabei gibt es einige Dinge beim Thema Moderation zu beachten. Wenn es dann zu einer hitzigen Diskussion kommt, ist es manchmal gar nicht so einfach, den Überblick zu behalten.

Moderation ist eine Methode zur Steuerung der Kommunikation in Arbeitsgruppen, wobei die Gruppe kooperativ und gemeinschaftlich zu einem bestimmten Ziel oder Ergebnis geführt werden soll.

1) Aufgaben der Moderation in einer Besprechung

- Definition der Ziele
- Gestaltung des Gesprächsverlaufs (Dramaturgie)
- Organisatorische Vorbereitung
- Einführung in die Thematik
- Steuerung der Diskussion/des Gesprächs
- Inhaltliche Klärung bei Unklarheiten
- Visualisierung und Dokumentation der Ergebnisse(Protokoll)

2) Grober Ablauf einer Moderation

Beim Moderieren ist eine gute Struktur besonders wichtig, um effektiv und effizient zu arbeiten.

1) Anfangsphase
Die Teilnehmer lernen den Moderator (falls er unbekannt ist) und einander kennen, es werden Regeln der Durchführung festgelegt. Das Bedürfnis der Teilnehmer nach Orientierung, Transparenz, Führung und Struktur wird schon am Anfang befriedigt. Der Moderator stellt einen Draht zu den Beteiligten her, hebt die Botschaft der Konferenz und ihren Nutzen hervor.

2) Arbeitsphase
Sie bildet das Kernstück der Moderation. Hier werden die gewünschten Ergebnisse erreicht. Das Ziel des Moderators ist es, den Austausch konstruktiv zu fördern und zugleich den roten Faden nicht aus den Augen zu verlieren. Auch Möglichkeiten zur Aussprache werden hier geschaffen, es werden Aktivierungsinseln eingebaut und relevante Punkte visualisiert.

3) Schlussphase
Nun kommt es zur Fixierung der Ergebnisse und Bewertung der gemeinsamen Arbeit. Das gemeinsam erarbeitete Konzept wird auf die Anwendbarkeit und den Nutzen überprüft. Der Moderator fasst zusammen, resümiert die Ergebnisse und sendet eine Schlussbotschaft. Er kann sich auch Feedback von Teilnehmern einholen – so werden Moderationsfehler erkannt und können bei der nächsten Besprechung vermieden werden.

3) Spielregeln schaffen beim Moderieren

Jede Zusammenarbeit sollte immer in einem geregelten Rahmen ablaufen. Dazu empfiehlt es sich, vor Beginn der eigentlichen Arbeit gemeinsam in der Gruppe einige Spielregeln zu erarbeiten und diese durchzusprechen.

1. Ausreden lassen. Das ist der Grundstein für eine gute Zusammenarbeit. Damit sich jeder Teilnehmer ernst genommen fühlt und merkt, dass seine Beiträge geschätzt und angenommen werden, sollte jeder die Chance haben, auszureden.

2. Aktive Mitarbeit. Der Moderator alleine wird nicht zu einer Lösung kommen. Er ist auf die Mitarbeit der anderen Teilnehmer angewiesen. Es sollten sich also alle Beteiligten engagieren, um eine bestmögliche Lösung zu erreichen.

3. Andere Meinungen tolerieren. Bei Teamarbeiten gibt es auch immer mehrere Meinungen. Und das ist eine gute Sache, denn nur so kommt es zu einer zufriedenstellenden Lösung. Fühlen Sie sich von anderen Meinungen nicht persönlich angegriffen, sondern sehen Sie diese als Alternative.

4. Akzeptieren von Kritik. Kritik muss immer sachlich und fair geäußert werden und nicht zum Ziel haben, einen anderen Gesprächsteilnehmer schlecht aussehen zu lassen. Gibt es jedoch berechtigte Einwände an einem Vorschlag, sollten diese akzeptiert werden, um gemeinsam Verbesserungen zu erarbeiten.

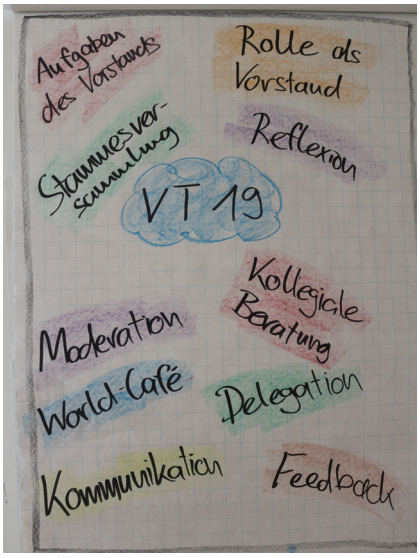
5. Auf Augenhöhe sein. In einer Teamarbeit sind die Vorschläge aller Beteiligten gleichwertig zu behandeln. Niemand sollte sich unterdrückt oder wenig beachtet fühlen.

6. Zeit im Blick behalten. Der Moderator ist immer auch Zeitwächter. Im Laufe jedes Meetings schweifen die Diskussionen irgendwann ab, die Teilnehmer verlieren sich in Details und Nebenaspekten. Mit Blick auf die Uhr bringt der Moderator alle zum roten Faden zurück und achtet darauf, dass das Zeitlimit eingehalten wird.

4) Nachbereitung und Reflexion nicht vergessen

Leider wird sie oft vergessen, ist aber für künftige Erfolge nicht unwesentlich: die Nachbereitung eines Meetings. Nur so lassen sich die Prozesse gezielt verbessern und Fehler vermeiden. Auch der Moderator selbst kann seine Maßnahmen und Methodenkompetenz dabei (kritisch) reflektieren. Hilfreiche Fragen hierbei sind:

- Was ist gut, was ist weniger gut gelaufen?
- Welche Techniken haben funktioniert, welche nicht und warum?
- Wurden alle Spielregeln eingehalten?
- Kam jeder zu Wort?
- Wie lief der kreative Austausch?
- Ist das Ziel in der vorgegebenen Zeit erreicht worden?
- War das Ziel klug gewählt und verständlich formuliert?
- Wie war das Feedback der Teilnehmer?
- Was lässt sich künftig besser machen?



Wichtig ist es, ein Protokoll am Ende zu erstellen. Diese Aufgabe muss nicht vom Moderator übernommen werden, aber der Moderator sollte die Aufgabe an einen Teilnehmer delegieren. Ihr findet am Ende des Handouts eine Protokollvorlage.

Es gibt noch einige weitere Punkte zum Thema Moderation wie z.B. Interventionsmethoden, Moderationszyklus, Abfragemethoden, Umgang mit unterschiedlichen Rollen in der Gruppe, …

Was sind eure lieblings Moderations-Methoden?
Habt ihr noch Fragen zum Thema Moderation?

Schreibt ans Apropos Team unter: apropos@dpsg-regensburg.de

Impuls:

Der (Un)Sinn meines Lebens

Die Teilnehmenden bekommen eine Streichholzschachtel mit einem weißen Etikett (einfach überkleben!) in die Hand. Mit ihr sollen sie eine halbe Stunde alleine umhergehen oder – wenn das nicht möglich ist – eine stille Ecke suchen.

- Wofür bin ich „Feuer und Flamme“?
- Wofür würde ich mich gerne „anzünden“ – mein Letztes geben?
- Was bedeutet dies für mein Leben?

Eine gemeinsame Austauschrunde bringt die Gedanken der Gruppenmitglieder zur Sprache und lässt gemeinsam suchen, was es wert ist, „in Flammen aufzugehen“. Zum Abschluss kann der Text „Das ehrgeizige Streichholz“ vorgelesen werden.

Das ehrgeizige Streichholz

Es war einmal ein Streichholz, das hatte vor Wut einen feuerroten Kopf, weil es immer in der finsteren Schachtel liegen musste.
„Wartet nur“, schimpfte es zornig vor sich hin und rüttelte sich nach oben, „wenn ich erst frei bin! Wenn man mich erst lässt, wie ich will! Ich werde die Welt erleuchten und wenn ich sie in Brand setzen muss! Dann werden alle sehen, was in mir steckt.“
Da nahm der Mensch das Streichholz aus der Schachtel, zündete damit eine Zigarette an, löschte es und warf es in den Aschenbecher. Dort erstarb es so schnell, dass es nicht einmal mit der Zigarettenkippe über die Sinnlosigkeit des Daseins reden konnte.

Von: Helmut Wördemann
Impuls aus der Jahresaktionsbroschüre 2018, S. 37

AG Lagerfeuer

Gestaltet die Zukunft eures Stammes!

Meldet euch unter: Lagerfeuer@dpsg-regensburg.de

Arbeitskreis des DV Regensburg zu Stammesentwicklung und Leitergewinnung

• Stamm Ammersricht

Kurzdokumentation des Pfadfinder-Forums der Begegnung

anlässlich des 90. Geburtstags der DPSG und von (fast) sechs Jahrzehnten Stamm Ammersricht

Mit dem Wahlspruch von BiPi „….die Welt ein Stück besser hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben" luden wir euch zum Pfadfinderforum der Begegnung am 24.11.2019 in den Pfarrsaal Ammersricht ein. Rund 40 ehemalige und aktive Pfadfinder*innen sind unserer Einladung gefolgt.

Ein herzliches Dankeschön dafür, dass ihr euch die Zeit genommen habt, beim „Mehrgenerationentreffen" die letzten 60 Jahre der DPSG wieder lebendig werden zu lassen.

Der Stammesvorstand begrüßte alle Gäste und erläuterte den Hintergrund der Einladung:
„Es hat sich viel verändert in den letzten Jahren und Jahrzehnten". Mit diesen Worten würden sicherlich viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die dem Verband schon lange treu sind, die DPSG beschreiben. Und klar ist, dass sich auch die Gesellschaft verändert hat. Sie entwickelt sich immer weiter – genauso wie Menschen im Lauf ihres Lebens weitergehen, Neues erleben, Neues wagen und mit Mut Dinge in ihrem Leben verändern.

Als Kinder- und Jugendverband hat sich die DPSG stets den gesellschaftlichen Veränderungen gestellt. Ihre Mitglieder werden in die Gesellschaft hineingeboren, wachsen in ihr auf und gestalten diese mit. Die Grundlagen des Verbandes beschreiben die Werte des pfadfinderischen Handelns und das Verständnis von Gesellschaft, sie bilden eine Brücke zwischen den Traditionen der Pfadfinderbewegung – begründet 1907 durch BiPi und fortgeführt in der DPSG (seit 1929) mit Sankt Georg als Namenspatron. Von der Gründung an bis heute ist die DPSG geprägt gewesen von Menschen, die nicht beim Fragen stehen geblieben sind, sondern sich auf den Weg gemacht haben, um zu sehen, wohin sie kommen. Aus den beiden Wurzeln des Evangeliums und der Pfadfinderbewegung ist ein Verband gewachsen, der „vordringen will in Gebiete, die noch niemand kennt" (Ordnung des Verbandes). Männer und Frauen, Mädchen und Jungen mit all ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten, Begabungen und Herkünften haben sich auf diesen Weg gemacht.

Entstanden ist ein Weg durch nunmehr 90 Jahre (in unserem Stamm Ammersricht fast 60 Jahre), der „gepflastert ist mit unterschiedlichsten Entwicklungen und Erfahrungen, mit dem Reichtum der Begegnungen, voller Ängste und Sehnsüchte, mit Erfahrungen des Scheiterns, aber vor allem voller Freuden und Erfolge" (P. Guido Hügen, ehemaliger Bundeskurat).

Als BiPi sein Buch „Aids to Scouting" schrieb, ahnte er nicht, dass dies wenig später zur Gründung der Pfadfinderbewegung führte. Und da er kein Buch für Soldaten schreiben wollte, sondern für junge Menschen, beschloss er, sein Buch umzuschreiben. Es entstand „Scouting for boys" (deutsche Übersetzung: „Pfadfinder"). Es wurde ein großer Erfolg, zuerst in England, dann auf der ganzen Welt. Als BiPi 1941 in Kenia starb, war aus einer kleinen Bewegung eine weltweite Organisation geworden.

"Schau auf den Jungen, auf das Mädchen, hole sie dort ab, wo sie stehen, beachte ihre Entwicklung, ihre Interessen, Sehnsüchte, Hoffnungen, Wünsche, lass sie Abenteuer erleben…" das war das einfache und doch geniale Erziehungsprinzip von BiPi, das Millionen junge Menschen in aller Welt durch den Glauben an ihre eigenen Kräfte formte und formt…

Geformt hat dieses Abenteuer auch uns alle hier! Und deshalb wollten wir heute Abend einladen, mit Vergangenheit im Herzen und Mut im Bauch für eine gelingende Zukunft miteinander ins Gespräch zu kommen.

Große Vorstellungsrunde

Im großen Plenum gab es zunächst eine ausführliche Vorstellungsrunde. Jeder Teilnehmer durfte eine Moderationskarte mit der Fragestellung „Meine Pfadfinderzeit verbinde ich mit…" ausfüllen, sich vorstellen und sein Kärtchen an den „Stamm-Baum" heften. Der Baum war gegliedert in 6 Dekaden:

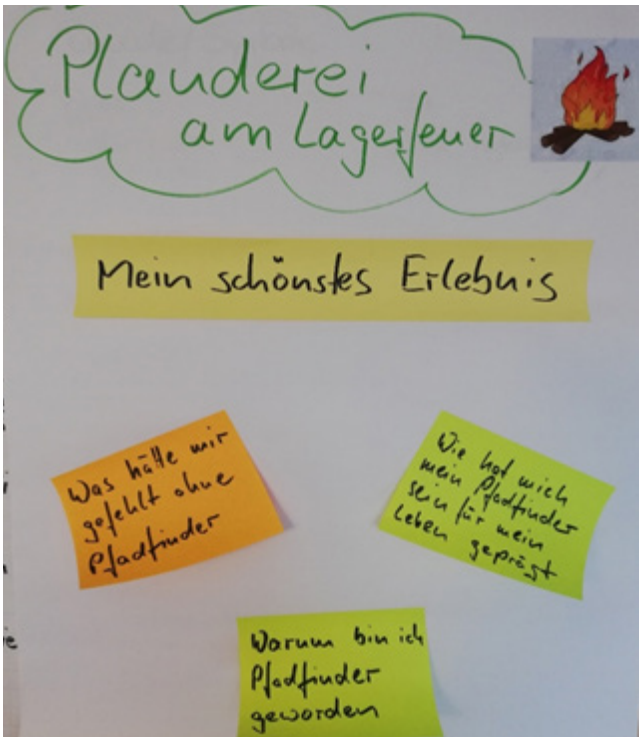
- 1961 - 1969 Die Anfänge
- 1970 - 1979 Aufbruch in die Moderne
- 1980 - 1989 Weite Horizonte
- 1990 - 2000 Orientierung und Umbruch
- 2001 - 2010 Der Stamm erfindet sich neu
- seit 2011 Jung und Alt finden zusammen

In der 2. und 3 Runde haben wir uns in einem „World-Cafe-Format" in 2 Kleingruppen aufgeteilt.
Die Runde 2 hatte die Überschrift:

„Plauderei am Lagerfeuer" oder „meine pfadfinderischen Lebenslinien"

Wie hat mich mein Pfadfindersein für mein Leben geprägt:

- Gemeinschaft zählt, man wird aus der Komfortzone geholt, Grenzen werden aufgezeigt
- Konzeptioneller Hintergrund der Pfadfinderpädagogik, es hat einfach Hand & Fuß
- Man lernt Verantwortung zu übernehmen, zu organisieren und Ideen zu entwickeln und umzusetzen
- ich kann/konnte mich persönlich entwickeln und meine Talente einbringen. Leistung steht nicht im Vordergrund
- wie gehe ich mit Neuem und Veränderung um, wie finde ich einen Konsens mit einer 25köpfigen Leiterrunde, akzeptiere Entscheidungen, um dann an einem Strang zu ziehen
- Horizonterweiterung durch internationale, weltweite Treffen und Kontakte (Jamborees, Kandersteg, Gruppenfahrt nach Luxemburg, Stammeslager in Holland…..)
- Ich habe Freunde für's Leben gefunden



Was sind die schönsten, wertvollsten Erinnerungen, die ich mit meiner Pfadfinderzeit verbinde:

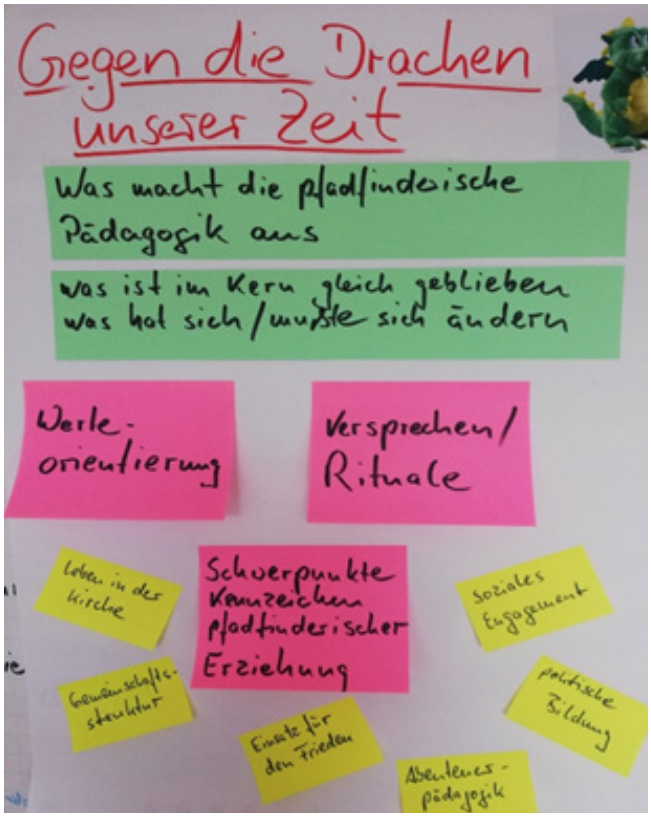
- Wanderlager zum Kaitersberg 1978
- Der Jugendheim-Neubau in den 70ern: Viel Eigenleistung stärkte den Zusammenhalt
- Faschingsbälle im Jugendheim/Neumühle
- Dorffest 1994
- Waldsterbepfad
- Open Air-Festival in Bernricht
- Roverlager
- Gute junge Kapläne, die Spiritualität im Stamm lebendig werden ließen
- Bezirksaktionen

Die Frage, „Würde ich heute wieder Pfadfinder werden wollen?", wurde von allen bejaht.

• Stamm Ammersricht

„Wider die Drachen unserer Zeit“

In Runde 3 unter dem Motto **„Wider die Drachen unserer Zeit“** oder **„Vom Pfadfindergesetz zu den Grundlinien der Lebensauffassung und wieder zurück?“** haben wir uns damit beschäftigt, welche Prinzipien pfadfinderischer Erziehung, welche Ziele, Wertorientierungen, Methoden und Schwerpunkte im Kern gleichgeblieben sind und welche sich verändert haben.



Welche Traditionen und Rituale lohn(t)en es, beibehalten zu werden – und was musste sich ändern. Wo waren und sind wir gefordert, Verantwortung zu übernehmen, Mut zu zeigen in der Gesellschaft?

Der gesellschaftliche Wandel strahlte auch in den Stamm hinein:

- Thema Koedukation --> Frauen im Stamm
- WAA-Wackersdorf
- Atomwaffenstationierung in Deutschland
- Kriegsdienstverweigerung vs. Bundeswehr (Diskussion mit Bundeswehroffizier)
- Gender
- Fridays for Future
- Positionierung gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus
- Kirche, Spiritualität Präsenz in der Kirche (wann, wie oft und warum?)
- Schulterklappen vs. keine - ist die Kluft eine Litfaßsäule oder…?

Folgende Rituale sind im Kern gleich geblieben:

Das Versprechen:
zu Beginn wurde das Versprechen im Stamm zum Start ins Pfadfinderleben mit dem Pfarrer in der Gruppe durchgeführt, nun starten die Wölflinge mit ihrem ersten Versprechen beim Friedenslichtgottesdienst, es wird nach jedem Stufenwechsel erneuert, der Inhalt gemeinsam erarbeitet und als Event gefeiert. Das Versprechen ist auch heute noch sehr wichtig, es muss etwas Besonderes sein, und etwas Individuelles

- Pfadfindertechniken
- Die pfadfinderische Methode und das Lernen in der Gruppe: look at the boy/at the girl; selber ausprobieren können (learning by doing)
- Manche Rituale haben sprachliche Veränderungen erfahren, sind aber im Kern gleich geblieben:
  - Georgswettkampf – Georgstag
  - Pfadfindergesetz damals (siehe Verbandsordnung von 1961) – Leitlinien (ab 1973) – Pfadfindergesetz (heutige
  - Fassung)
  - Kluft mit Schulterklappen – ohne Schulterklappen – gemeinsame Kluft aller Pfadfinderverbände; Kluft verbindet
  - und öffnet Türen
- Sich die linke Hand geben: ein „geheimes Zeichen“ der Verbundenheit
- Feste feiern – jetzt Freizeitbeschäftigung
- Gemeinschaft
- Kulturelle Unterschiede spielen keine Rolle
- Wenig Konkurrenzkampf

Zum Abschluss ging die Frage an die Runde: Würde BiPi heute wieder eine Bewegung zur Erziehung junger Menschen gründen?

Ja, meinten alle Beteiligten:

- Wichtiger denn je in der globalisierten Welt
- Menschen zusammen bringen nicht spalten
- Interkulturell
- Draußen sein (Zeltlager)
- Freiräume bieten, jeder darf sein wie er ist
- Umwelt: „verlasse die Welt besser, als du sie vorgefunden hast“
- Werte vermitteln: Schutz, Dankbarkeit, Toleranz

Zum Abschluss gab‘s dann noch eine kurze Zusammenfassung im großen Kreis und wir lasen gemeinsam einen Text von Pater Dr. Rochus Spiecker aus dem Handbuch „Georgspfadfinder“ (1960, 4.Auflage):

"Ehre deinen Engel! Er ist von Gott her dein Führer, dein Bruder, dein Freund. Ihr seid zu Gefährten bestimmt von Ewigkeit her und für alle Ewigkeit. Dein Engel ist nicht nur dein Beschützer...Er ist vor allem besorgt, dass du deine letzte Berufung erfüllst, dass du ganz der wirst, der du werden kannst und sollst. Er scheut sich nicht, dich in harte Proben zu führen, damit du dich bewährst und an deinen Aufgaben wächst. Dein Engel ist der gute Geist deiner wahren Größe und der Bote des göttlichen Anspruchs auf dich..."

(Pater Dr. Rochus Spiecker, Bundeskaplan Pfadfinderstufe 1951-58)

Wie geht’s nun weiter:

Wir laden euch im März 2020 zu einem großen Stammtisch ein. In gemütlicher Runde wollen wir eure Geschichten/Anekdoten aus der Geschichte der **DPSG Ammersricht** vertiefen bzw. aus der Vergessenheit holen, mit Bildern und Musik aus der jeweiligen Zeit.

Diese Geschichten aus den sechs Dekaden werden wir bis Herbst 2020 dann zusammentragen, schriftlich fest halten und (hoffentlich) in einem Buch/einer Chronik veröffentlichen.
Den Termin für den Stammtisch teilen wir rechtzeitig mit.

Bis dahin alles Liebe und gut Pfad
Manfred & Thomas

Friedenslicht 2019

Am Montag (16.12.2019) wurde das Friedenslicht in den Stadrat Amberg gebracht. Auf dem Bild: Die Übergabe an unseren Oberbürgermeister Michael Cerny.

Der Friedenslicht Gottesdienst in Ammersricht - traditionell am Samstag vor Weihnachten - stand nach dem diesjährige Motto "Mut zum Frieden" ganz im Zeichen von Superhelden. Nicht nur in Filmen, auch im Alltag beweisen (Alltags-)Helden immer wieder großen Mut.

Auch bei der Aussendungsfeier im Dom war eine Delegation aus Ammersricht vertreten, um das Licht in Empfang zu nehmen.

30 Jahre DPSG Speichersdorf

Unsere Termine im Jubiläumsjahr

09. Mai	Jubiläumsgottesdienst Herzliche Einladung an alle!
24. Juli	Lagerfeuerabend Herzliche Einladung an alle!
02.- 06. August	Stammeslager in Westernohe
26. September	Stammesausflug
19. Dezember	Jugendgottesdienst mit Abschluss des Jubiläumsjahres

Wir freuen uns, wenn ihr mit uns feiert :)

PFADFINDER Speichersdorf

Diözesanversammlung

Vorläufiger Zeitplan

Stand 10.01.2020

Freitag, 06.03.2020

17.30 Uhr	Ankommen, Zimmer beziehen
18.00 Uhr	Abendessen
19.15 Uhr	Begrüßung "NoWaste! - Ohne wenn und Abfall"
19.30 Uhr	DPSG-Diözesanversammlung, TOP 1 - 2 (Begrüßung und Regularien, Jahresbericht 2019, durch Präsentation im Marktplatz)
21.00 Uhr	Treffen der Bezirksvorsitzenden (bis 22:00 Uhr)
22.15 Uhr	freiwilliger Abendausstieg

Samstag, 07.03.2020

Ab 08.00 Uhr	Frühstück
08.45 Uhr	Schritte in den Tag
09.00 Uhr	Studienteil zum Jahresthema
12.15 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	DPSG - Diözesanversammlung, TOP 3 - 5 (Finanzen, Entlastung, Vorstand, Wahlen)
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	DPSG - Diözesanversammlung, TOP 5 - 8 (Wahlen, Aktuelle Informationen, Institutionelles Schutzkonzept, Anträge)
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Gottesdienst
21.00 Uhr	Festabend

Sonntag, 08.03.2020

Ab 08.00 Uhr	Frühstück
08.45 Uhr	Schritte in den Tag
09.00 Uhr	DPSG - Diözesanversammlung, TOP 8 - 10 (Anträge, Jahresplanung, Sonstiges, Reflexion) Aufräumen
12.00 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	Abreise

2020

Vorläufige Tagesplanung

Stand 10.01.2020

1. Begrüßung und Regularien
- Feststellen der Beschlussfähigkeit
- Beschlussfassung über die Protokollführung
- Genehmigung des Protokolls der Diözesanversammlung vom 01. - 03.03.2019
- Beschlussfassung über die Tagesordnung

2. Jahresbericht 2019
- Vorstellung im Plenum
- Marktplätze mit verschiedenen Ständen
- Bericht der AG Öffentlichkeitsarbeit
- Prüfauftrag: Fahrtkosten der DL
- Prüfauftrag: StuFako-Konzept

3. Finanzen
- Bericht des Landesamtes St. Georg e.V. (öffentlicher Teil & nicht öffentlicher Teil)
- Bericht aus der Stiftung

4. Entlastung des Vorstandes

5. Wahlen
- Männlicher Vorsitzender
- Kurat
- Landesamt St. Georg e. V. + Vorstellung des Landesamtes
- Wahlausschuss

6. Aktuelle Informationen
- Stiftung DV Regensburg
- Landesstelle Bayern e. V
- Bundesebene
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend, DV Regensburg
- Pfadfinderinnenschaft St. Georg, DV Regensburg

7. Institutionelles Schutzkonzept

8. Anträge

9. Jahresplanung 2020 / 2021

10. Sonstiges

11. Reflexion

Jahresbericht 2019

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Diözesanverband Regensburg,

im vergangenen Jahr wurden in den Stämmen, Bezirken und in der Diözese eine Vielzahl von Veranstaltungen, Aktionen und Fahrten durchgeführt. Unzählige Stunden an Arbeit für und mit den Kindern und Jugendlichen wurden geleistet. Für diese Arbeit möchten wir uns bei Euch bedanken. Ohne Eure Tätigkeit als Leiterinnen und Leiter wäre unser Wirken als DPSG im DV Regensburg nicht möglich.

Jule hat den letzten Jahresbericht damit begonnen, dass uns stets Veränderungen bei unserer Arbeit begleiten. Diese Aussage ist auch für dieses Jahr wieder sehr zutreffend. Die Amtszeit von unserem Kuraten Bernhard Reber und meine Amtszeit enden mit der Diözesanversammlung 2020. Es gilt für den Diözesanverband einen neuen Kuraten und einen neuen Diözesanvorsitzenden zu finden.

Doch dies ist nicht nur die einzige Aufgabe die uns erwartet. Viele Aktivitäten wurden im Jahr 2019 fortgeführt oder wurden begonnen, die es nun weiterzuführen gilt. Wir bitten um Eure Unterstützung bei der Durchführung unserer Stufen- oder Facharbeitsprogramme. Unsere Arbeitsgruppen werden ihre Arbeit fortsetzen. Wenn jemand von Euch daran interessiert ist, sich in diesen Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen zu beteiligen, dann wendet Euch an die jeweiligen Verantwortlichen.

Wir wünschen Euch ein erfolgreiches Jahr 2020 und wir hoffen, Euch auf einigen Veranstaltungen zu treffen.

Herzliche Grüße und Gut Pfad

Julia Bauer
Diözesanvorsitzende

Günther Bäte
Diözesanvorsitzender

Bernhard Reber
Diözesankurat

Inhalt

1. Pädagogisch

1.1. Stufen-Arbeitskreise
1.1.1. Wölflinge
1.1.2. Jungpfadfinder
1.1.3. Pfadfinder
1.1.4. Rover
1.2. Facharbeitskreise und Arbeitsgruppen
1.2.1. Facharbeitskreis Internationales
1.2.1.1. AG Südafrika
1.2.2. Facharbeitskreis Abenteuer Begegnung
1.2.3. Facharbeitskreis Ökologie
1.2.4. AG Lagerfeuer
1.3. Ausbildung
1.3.1. AG Ausbildung
1.3.2. Ausbildungsveranstaltungen
1.3.3. Ausbildertagung
1.4. Jahresaktion

2. Pastoral

2.1. Allgemeines
2.2. Friedenslicht
2.3. Kuratentreffen und Kuratenausbildung
2.4. „Spiritualität" im Jahresverlauf
2.5. Zusammenarbeit mit der Diözese
2.6. Ausblick

3. Politisch

3.1. Diözesanversammlung
3.2. Stufenkonferenz
3.3. Facharbeitskreiskonferenz
3.4. Diözesanleitung
3.5. Diözesanvorstand
3.6. Bezirke
3.7. Vertretungsaufgaben
3.7.1 DPSG Bundesebene
3.7.2. DPSG Landesebene
3.7.3. Gemeinschaft St. Georg
3.7.4. BDKJ Diözesanverband
3.7.5. Bezirksjugendringe
3.7.6. Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, DV Regensburg

4. Allgemeines

4.1. DPSG Diözesangeschäftsstelle
4.2. Finanzielles
4.2.1. Rechtsträger Landesamt St. Georg e.V.
4.2.2. DPSG Stiftung
4.3. Öffentlichkeitsarbeit
4.3.1. Homepage
4.3.2. Apropos
4.3.3. AG Öffentlichkeitsarbeit

5. Dank

Stiftungseuro

Schon gestiftet?

„Wenn viele kleine Leute viele kleine Schritte tun, können sie das Antlitz der Welt verändern", dies ist die Idee, nach der der Stiftungseuro funktioniert:

Alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder der DPSG spenden einen Euro im Jahr für die Stiftung. Dieser Betrag mag Dir zunächst unbedeutend erscheinen. Wenn aber alle mitmachen, kommen so pro Jahr 100.000 Euro für unsere Stiftung zusammen.

Bitte spende auch Du Deinen Stiftungseuro und sage es auch in Deinem Stamm weiter. Nur wenn alle mitmachen, können wir gemeinsam das große Ziel erreichen.

Weiter Infos unter
www.DPSGstiftung.de

STIFTUNG
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
Diözesanverband Regensburg

Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Telefon 09 41 / 59 72-2 76
www.DPSGstiftung.de

Spendenkonto
Pax Bank eG.
BLZ 370 601 93
Konto Nr. 2004 224 038
Verwendungszweck: Zustiftung

• Jahresbericht

1. Pädagogisch

1.1. Stufen-Arbeitskreise

1.1.1. Wölflinge

Personelles:
Im Laufe des letzten Jahres gab es keine personellen Veränderungen im AK. Das Amt des/der zweiten Referenten/tin oder Kuraten/tin ist weiterhin vakant. Die Anzahl der AK-Mitglieder ist sehr überschaubar. Der AK ist daher weiterhin bestrebt, neue Mitglieder zu gewinnen und so bald wie möglich die Stufenleitung zu vervollständigen. Zusammengefasst sieht die personelle Besetzung im Wölflingsarbeitskreis nun wie folgt aus:

Referent:	Thomas Wenzlow (Stamm Kelheim, Jurabezirk) seit 2015
AK-Mitglieder:	
	Carina Gebhardt (Stamm Sulzbach-Rosenberg, Hüttenbezirk) seit 2015
	Sophia Windschiegl (Stamm Neuhaus, Burgenbezirk) seit 2015
	Claudia Mai (Stamm Amberg, Hüttenbezirk) seit 2008
	Florian Klem (Stamm Amberg, Hüttenbezirk) seit 2019

Situation in den Bezirken:

Hüttenbezirk:	vakant
Burgenbezirk:	Florian Stangl, Sophia Windschiegl
Fichtelbezirk:	Kerstin Teufel
Jurabezirk:	Thomas Wenzlow
Niederbayernbezirk:	vakant
Dombezirk:	vakant

Die Zusammenarbeit mit den Bezirken klappt gut, wir haben ausreichend Ansprechpartner in den Bezirken und die AK Mitglieder kommen aus verschiedenen Bezirken. Die Kontakte zu den Bezirken pflegen wir außerdem auf den Ausbildungsveranstaltungen, der Stufenkonferenz und den Bezirksversammlungen.

Aktivitäten 2019:
Das Jahr 2019 war geprägt von der Vorbereitung und Durchführung der Jahresaktion „vollkostbar-Wö-Aktion". Das ganze Jahr über entwarf der AK verschiedene Gruppenstundenvorschläge zum Jahresthema der DPSG und stellte diese den Wölflingssippen der Diözese zur Verfügung. Am 22.09. fand dann noch eine Abschlussaktion statt. Ca. 30 Wölflinge und ihre Leiter folgten der Einladung ins JUZ Amberg und nahmen an dieser Aktion teil.

Als nächstes stand für den AK die gelungene Teilnahme an den Diözesanstufenkonferenzen an. Vom 11.-13.10. versammelten sich die Leiter aus der Diözese zur Stufenkonferenz in Waldmünchen. Die Leiter und Leiterinnen der Wölflingsstufe beschäftigen sich mit dem Thema Zauberei für Kinder. Als Einstieg gab es für die Gruppenleiter einen Empfang mit „magischen" Getränken und Zuckerwatte zum ungezwungenen Kennenlernen. Danach folgte ein Austausch über die eigenen Erfahrungen mit Zauberei. Zum Abschluss des ersten Abends durfte sich noch jeder einen eigenen Zauberstab basteln. Am Samstag übernahm Anna-Lucie Bauer und führte die Teilnehmer durch verschiedene kindgerechte Zaubertricks, welche auch leicht selbst gebastelt und erlernt werden konnten. Am Sonntag wagten wir noch einen Blick ins Jahr 2020 und die kommende Jahresaktion der DPSG „NO WASTE!-Ohne Wenn und Abfall!". Passend dazu schauten die Teilnehmer den Film „Plastic Planet".

Jahresplanung 2020:
Im Jahr 2020 werden wir uns zunächst auf die Organisation und Durchführung unserer Jahresaktion für die Sippen in der Wölflingsstufe konzentrieren. Wir wollen noch stärker in Kontakt kommen mit den Leitern vor Ort. Unsere Jahresaktion 2020 wollen wir vor Ort in den Stämmen persönlich durchführen. Wir hoffen so auch einige Leiter für die Arbeit der Diözese zu begeistern und möglicherweise neue Mitglieder für den AK zu gewinnen.
Des Weiteren werden wir wieder mit einem spannenden Programm an der Stufenkonferenz vertreten sein.

Perspektiven:
Als weitere Ziele hat sich unser AK Folgendes für 2020 vorgenommen:
- 2020 werden monatliche AK Treffen stattfinden und mindestens dreimal im Jahr ein Klausurtag.

- Wir wollen neue Mitglieder für den AK gewinnen.
- Die Traditionen des AK's sollen weiter gepflegt und entwickelt werden.

1.1.2. Jungpfadfinder

Personelles
Im Jahr 2019 haben sich im personellen Bereich der Jungpfadfinderstufe ein paar Änderungen ergeben. Nach langer Schnupperzeit konnten wir endlich, zur Stuko im Oktober, unsere neuen Mitglieder Franzi und Flo in den AK berufen. Wir freuen uns auf die weiterhin kreative und spaßige Zusammenarbeit.

Zusammengefasst sieht die personelle Besetzung Stand Dezember 2019 im Jungpfadfinderarbeitskreis wie folgt aus:

Referent/in:
Katharina Sandmeyer (Stamm Vilsbiburg, Niederbayernbezirk)
Kathrin Schmid (Stamm St. Konrad, Dombezirk)

AK-Mitglieder:
Dominik Christoph (Stamm Schwabelweis, Dombezirk)
Markus Haslbeck (Stamm Vilsbiburg, Niederbayernbezirk)
Manuel Greisle (Stamm Kelheim, Jurabezirk)
Franziska Sternberg (Stamm Herz-Marien, Dombezirk)
Florian Stangl (Stamm Neuhaus, Burgenbezirk)

Situation in den Bezirken (Stand Dezember 2019)

Hüttenbezirk:	vakant – Ansprechpartner Bezirksvorstand
Burgenbezirk:	Christian Lewerenz
Fichtelbezirk:	Johanna Wolf
Jurabezirk:	vakant – Ansprechpartner Bezirksvorstand
Niederbayernbezirk:	vakant
Dombezirk:	Bastian Beck, Susanne Klebensberger

Aktivitäten 2019
Vergangenes Jahr hatte der Jupfi AK in enger Zusammenarbeit mit dem Facharbeitskreis Abenteuer Begegnung ein Aktionswochenende für Jupfis in München organisiert. Unter dem Motto „Agent K on Special Mission" mussten sich die Kinder einen Tag im Münchner U-Bahn-Netz zurechtfinden und verschiedene Aufgaben lösen. Dabei erlebten sie, wie es ist, als Rollstuhlfahrer seinen Weg im öffentlichen Verkehrsnetz zu finden und auch, wie sich Blinde in der Stadt orientieren. Am Ende konnten die 40 Jupfis ihre Fähigkeiten nutzen, um die geheimen Unterlagen vom bösen Professor zurück zu erobern.
Am Abend, in unserer gemeinsamen Unterkunft in Fürstenfeldbruck, konnten die Kids ihre Sinne bei einem „Dinner in the Dark" noch einmal kulinarisch schärfen.

Auf der Stufenkonferenz 2019 gab es einige Neuerungen. Das erste Mal erarbeiteten ein Facharbeitskreis und ein Stufenarbeitskreis zusammen das Programm für die Teilnehmer. Die Jupfistufe beschäftige sich mit dem Thema „internationale Begegnungen" und holte sich dafür den Facharbeitskreis Internationales mit der AG Südafrika ins Boot. Die Teilnehmer erfuhren Neues über internationale Begegnungen der Pfadfinder und durften dann in Kleingruppen einen Leitfaden zur Planung, Durchführung und Nachbereitung von internationalen Begegnungen erarbeiten.
Zusätzlich fanden auch dieses Jahr wieder die Wahlen zu den Delegierten für die DV 2020 statt und wir konnten viele neue Leiter dafür gewinnen.
Im Hinblick auf unsere Auslandsfahrt zum Intercamp 2020 nach Großbritannien, gab es zum Schluss noch einen größeren Infoblock. Natürlich kam der Spaß bei div. Spielen und Ideen für die Gruppenstunden nicht zu kurz.

Ende September fand die jährliche Stufenkonferenz der Bundesebene in Aichen im schönen DV Augsburg statt. Katha, Kathi und Flo vertraten dabei die Regensburger Jupfistufe. Nachdem die üblichen Punkte wie Jahresrückblick, Berichte der DVs und der Bundesebene abgehakt waren, ging es um den Blauplan der Jupfistufe.
Dazu gehörte vor allem das geplante Bundesstufenunternehmen 2021.
In Vorbereitung auf das Bundesstufenunternehmen findet vom 30.04. bis 03.05.2020 die „Blauderei", das Leitendentreffen der Jupfistufe, im Pfadfinderzentrum in Rüthen statt. Hierzu haben wir in kleineren Gruppen gearbeitet und einige Ideen zum Programm gesponnen.

Nachdem Änni nun ein Jahr ohne den männlichen Referenten die Leitung des Bundesarbeitskreises innehatte, fand sich 2019 ein Nachfolger für Benny.
Alex Berg wurde am Samstagabend offiziell als Referent der Jungpfadfinderstufe berufen. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei der neuen Aufgabe.

Im Rahmen der BUKO im September und auch beim „Süden" 2019 im März wurde der Kontakt zur Bayernebene weitergeführt.

Jahresplanung 2020
Wie schon im Bericht der letztjährigen DV erwähnt, bieten wir 2020 eine Auslandsfahrt für die Jupfistufe zum Intercamp nach Großbritannien an.
Unter dem Motto „Kobold Royal" werden die Kinder zuerst einige Tage auf dem Intercamp verbringen und anschließend gemeinsam in den Gilwell Park in die Nähe von London fahren. Diese Nähe nutzen wir natürlich aus und erleben einen ganzen Tag in der britischen Hauptstadt. Nach dem Ende des Anmeldeschlusses im Dezember werden nun ca. 90 Jupfis und ihre Leiter an der Fahrt teilnehmen. Wir freuen uns schon auf eine königsblaue Reise!
Neben der Organisation der Auslandsfahrt wird der AK wie üblich das Programm für die Stufenkonferenz im Oktober vorbereiten und an der Bundesstufenkonferenz im DV Aachen teilnehmen.
Darüber hinaus ist auch eine bayernweite Vernetzung zur gemeinsamen Anreise zur „Blauderei" nach Rüthen für alle Leiter der bayerischen Diözesen geplant.

Perspektiven
Die Zusammenarbeit im AK war im vergangenen Jahr sehr gut. Wir freuen uns über neue, motivierte Mitglieder, eine kreative Zusammenarbeit und blicken positiv auf die kommenden Aktionen. Es herrschte immer ein angenehmes und offenes Arbeitsklima. Auch in den nächsten Jahren wollen wir die enge Zusammenarbeit mit anderen (Fach-)Arbeitskreisen weiterverfolgen, da dies ein großes Potenzial für tolle, neue Aktionen bietet.

Darüber hinaus wirft sowohl das Leitendentreffen 2020 als auch das Bundesstufenunternehmen 2021 seine Schatten voraus. Wir möchten uns bei diesen Bundesaktionen als AK entsprechend beteiligen und auf der Bayernebene weiter vernetzen.

1.1.3. Pfadfinder

Personelles:
Die Pfadfinderstufe ist derzeit wie folgt besetzt:

Referenten:	Christian Bauer
	Norbert Sommer
AK-Mitglieder:	Julia Baldauf (Jules Inzelsperger)
	Henrik Eggert (bis Jahresende 2019)
	Nicole Hey (bis März 2020)
	Julian „Juzen" Schwab
	Darline Feuerer
Schnuppermitglieder:	Melanie Demel und Christian Lewerenz

Der Pfadi AK steht dieses Jahr vor einem Umbruch. Es verlassen uns 2 langjährige Weggefährten und es kommen 2 neue dazu. Unserer Meinung nach ist der AK mit 7 Mitgliedern aus verschiedenen Stämmen und Bezirken weiterhin gut aufgestellt.

Situation in den Bezirken:

Fichtelbezirk:	vakant
Burgenbezirk:	Darline Feuerer
Hüttenbezirk:	Bezirksteam
Dombezirk:	vakant
Jurabezirk:	vakant
Niederbayernbezirk:	vakant

Die Zusammenarbeit mit den Bezirken gestaltet sich nach wie vor oft schwierig, da wir aus einigen Bezirken keinen Ansprechpartner haben. Der Informationsfluss aus den Stämmen bzw. in die Stämme ist daher manchmal problematisch. Deshalb sind wir bemüht, über die StuKo und gemeinsame Aktionen an interessierte Leiter aus den Bezirken ranzukommen und einen guten Kontakt mit ihnen zu pflegen.

Rückblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2019:
P.i.z.z.a. Lager Italien (15.-24.08.19)
Pfadfinder. Italien. Zelten. Zweitausendneunzehn. Abenteuer.
Das Highlight 2019 war für uns natürlich das Italienlager der Pfadistufe. Mit 44 Teilnehmern, 15 Leitern, 5 Helfern vom Küchenteam und 6 AK Mitgliedern machten wir uns mit 2 Bussen auf den Weg zum BP Zeltplatz in der Nähe von Rom. Es war viel geboten. Neben den Ausflügen nach Rom, dem Besuch einer Burg mit anschließendem Badespaß im See und dem Aquafelix Wasserpark gab es noch verschiedene Workshops, ein Geländespiel, eine Lagerolympiade und vieles mehr. Mehrere Gruppen haben die Chance genutzt, ihr Pfadi-Versprechen bei dieser besonderen Gelegenheit abzulegen. Darline aus dem Pfadi-AK wurde mit ihrer Woodbadge-Ernennung überrascht. Alle hatten viel Spaß und es wurden viele neue Freundschaften geschlossen. Uns freut besonders, dass 9 verschiedene Stämme aus 5 Bezirken dabei waren.

DL Klausur (06.-08.09.19)
Auf der Herbstklausur war dieses Mal der Pfadi-AK für den „Spaßteil" verantwortlich.
Wir besuchten den Zoo in Straubing und bekamen eine Führung vom Kurator des Zoos mit vielen interessanten und auch manchmal sehr spaßigen Einblicken in einen Zooalltag.

Pfadi-BuKo 2019
Dieses Jahr waren wir zusammen mit München-Freising die Ausrichter. Das Treffen fand auf Burg Trausnitz statt. Es waren viele Diözesen vertreten und es wurde z.B. beschlossen, dass die Pfadi-BuKo ab 2021 schon Ende Februar stattfinden soll. Es waren aus unserem AK Christian und Norbert als Referenten und Darline und Christian Lewerenz als Helfer dabei. So wurde ein Shuttledienst angeboten, der die Teilnehmer vom Bahnhof zur Tagungsstätte brachte. Auch der Festabend wurde von uns organisiert und stand unter dem Motto „Bayerischer Abend".

StuKo 2019
Dieses Jahr wurde die StuKo von einer Stufe und einem Facharbeitskreis zusammen geplant und durchgeführt. Die Pfadistufe arbeitete mit dem Fak AB zusammen.
Die Freude bei uns war riesengroß, als wir die Anmeldezahlen sahen. So viele Teilnehmer hatten wir in der Pfadistufe wahrscheinlich noch nie. Sicher hatte das auch mit dem Italienlager zu tun, denn viele Leiter, die im Pizzalager dabei waren, konnten wir auf der StuKo begrüßen.
Es gab ein abwechslungsreiches Programm mit einem Teil Erste Hilfe im Lager, was muss ich vor einem Lager alles beachten, einem Escape Room und verschiedenen Angeboten zum Jahresthema. Hier wurde geklärt, wie man einen Lagerkoller vermeiden kann, Entspannungsübungen aber auch Aggressionsabbau waren ein Thema.

Reflexionstreffen mit Helferfest P.I.Z.Z.A. Lager
Am 02.11.19 gab es ein Treffen vom Pfadi AK und dem Küchenteam. Es wurde noch mal ausgiebig über das Lager gesprochen und auch etwas in Erinnerungen geschwelgt.
An dieser Stelle noch mal ein riesiges Dankeschön an unser tolles Küchenteam. Ihr seid die Besten!
Zusammengefasst kann man sagen, dass wir ein ereignisreiches und sicher auch anstrengendes Jahr hinter uns haben, das uns allen aber viel Spaß gemacht hat.

Ausblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2020:
Teambildende Maßnahmen
Da sich im AK personell einiges ändert, werden wir 2020 unser Augenmerk auf den AK legen, um uns als Gruppe näher kennenzulernen und zusammenzuwachsen.

Bundesstufenkonferenz 2020
Die Bundesstufenkonferenz der Pfadistufe wird 2020 von der Diözese Hamburg ausgerichtet. Wir planen, mit 4 Leuten teilzunehmen.

Planung einer „größeren" Aktion 2021
Da wir uns 2020 etwas zurücknehmen, wollen wir 2021 wieder eine tolle Aktion auf die Beine stellen. Die Planungen dafür werden schon 2020 beginnen.

Perspektiven:
Im Focus steht in erster Linie die Findung des AKs und das neue Verteilen gewisser Aufgaben intern. Auch wird Christian voraussichtlich zur StuKo 2020 als Referent zurücktreten und den AK verlassen. Wir werden versuchen, die Lücke zu füllen, die er hinterlässt und die 2. Referentenstelle wieder zu besetzen.

1.1.4. Rover

Personelles:
Der AK ist momentan folgendermaßen besetzt:

Referent:	Bauer Florian (Vilsbiburg, Niederbayern) Windschiegl Thomas (Neuhaus, Burgen)
AK-Mitglieder:	Aigner Paul (Ammersricht, Hütten) Kürzinger Lisa (Offenstetten, Jura) Voss Hannah (Vilsbiburg, Niederbayern)
Beratendes Mitglied:	Baumann Gerald (Vilsbiburg, Niederbayern)

Situation in den Bezirken:
Hüttenbezirk: vakant
Burgenbezirk: vakant
Fichtelbezirk: Bianca Greger
Jurabezirk: Martin Beck
Niederbayernbezirk: vakant
Dombezirk: vakant

Rückblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2019:
Den Jahresauftakt stellte die Diözesanversammlung im März dar, bei der sich der Rover-Arbeitskreis mit drei Stimmdelegierten und den anwesenden Referenten gut einbringen konnte. Die Bundesversammlung in Aachen wurde ebenfalls von unseren Referenten besucht. Im Rahmen der Stufenkonferenz, welche im Jahr 2019 erstmals von Arbeitsgruppen bestehend aus einem Facharbeitskreis und einem Stufenarbeitskreis organisiert wurde, fand im Frühjahr ein Treffen mit dem FAK Ökologie statt, bei dem erste Ideen und bereits ein konkreter Zeit- und Arbeitsplan erstellt wurden. Vom 16. bis 22. Juni fand das Rover-Segeln statt, welches mit 29 Teilnehmern erfolgreich besucht war. Ende September machten sich Stefan und Thomas auf den Weg nach Mainz zu den Bundesstufenkonferenzen der Roverstufe. Hier wurden erste Planungen für das Rover-Bundesunternehmen 2021 vorgenommen. Auf der Stufen- und Fachkonferenz 2019 fand neben einem Trommel-Workshop mit externer Referentin ein vielschichtiges Programm mit ökologischen Gedanken zum klimatischen Weltgeschehen bis hin zum eigenen Beitrag im eigenen Stamm statt. Die Rover-StuKo war mit 13 Teilnehmern gut besucht, wobei die anwesenden Rover und Leiter sich motiviert eingebrachten. Am Samstagabend wurde Stefan Stieger nach langjähriger Arbeit als AK- Mitglied und Referent verabschiedet, Lisa Kürzinger zum AK-Mitglied und Florian Bauer zum Rover-Referenten berufen. Die Aufforstaktion Red Roots Ende Oktober stellte unsere Jahresabschlussaktion dar, bei der im Treidelkofener Wald unter Anleitung des Forstingenieurs Johannes Haslbeck ein Zaun gebaut und Setzlinge gepflanzt wurden. Zu unserem Bedauern sind von 20 angemeldeten Teilnehmern nur 12 erschienen, was zunächst die Stimmung im AK drückte, uns jedoch nicht an einer spaßigen und erfolgreichen Aktion hinderte.

Ausblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2020:
Das alljährliche Winterlager Anfang Januar wurde im Jahr 2020 aus personellen Gründen seitens des Arbeitskreis abgesagt. Ein Konzept zur Organisation und Zuständigkeit des Winterlagers soll im Jahr 2020 erarbeitet werden. Der Arbeitskreis befindet sich bereits seit geraumer Zeit in der Vorbereitung und Planung des Lagers „Nox Aeterna“, welches vom 10. bis 14. Juli in Kugelbach stattfinden soll. Das Lager wird nach LARP-Konzept mit postapokalyptischer Thematik geplant und wird in der Nacht sattfinden, während am Tag geschlafen werden soll. Wir hoffen, dass sich dieses intensive Lager mit genügend Teilnehmern und Helfern realisieren lässt. Für die bevorstehende StuFaKo wurde bereits eine Kooperation mit dem Facharbeitskreis Internationales gebildet, wobei in diesem Rahmen unter anderem das Rover-Moot in Island 2021 thematisiert werden könnte.

Perspektiven:
Trotz einer stabilen Anzahl an AK-Mitgliedern sind einzelne persönliche Kapazitäten der AK-Mitglied bzw. Referenten in Zukunft eher rückläufig, weshalb dringend Mitglieder gesucht werden. Die Suche verlief bislang erfolglos.

1.2. Facharbeitskreise und Arbeitsgruppen

1.2.1. Facharbeitskreis Internationales

Rückblick
Vom 22.07. bis 02.08. fand das World Scout Jamboree in Amerika statt. Neben ca 1.300 deutschen Teilnehmern haben auch einige Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus unserer Diözese an dem bisher größten Weltpfadfindertreffen teilgenommen. Im Anschluss ans Lager wurde noch eine gemeinsame Nachtour von Washington über Philadelphia nach New York durchgeführt. (Berichte gab es dazu bereits im letzten Apropos).
Auf der Stufenkonferenz in Waldmünchen hat der FAK Internationales mit der Jungpfadfinderstufe zum Thema Internationales zusammengearbeitet und die Möglichkeiten für die Teilnahme an internationalen Begegnungen vorgestellt.

Ausblick
Vom 27.07. – 6.08.2020 findet das European Jamboree bei Danzig in Polen statt. Mehr als 16.000 Teilnehmer aus 65 Nationen werden auf diesem Zeltlager zusammenkommen. Auch dieses Mal werden wieder Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus unserer Diözese teilnehmen. Es hat sich eine beachtliche Zahl an Leiterinnen und Leitern als IST für das Lager angemeldet.

Im Juli 2021 findet das World Rover Moot in Irland statt. Für Teilnehmer zwischen 18 und 25 Jahren und IST ab 26 Jahren besteht die Möglichkeit, an einem internationalen Lager teilzunehmen. Unter www.worldscoutmoot.ie könnt Ihr Euch schon Informationen holen. Wenn Fragen sind, könnt Ihr Euch gerne auch an uns wenden.

1.2.1.1. AG Südafrika

Personelles
In der AG Südafrika arbeitete auch im letzten Jahr das bekannte Team um Alexander Augustin, Xenia Blank, Lukas Birkner, Heike Hierl und Carolin Wolters zusammen. Die Mitglieder trafen sich regelmäßig, um die Begegnung zu planen, Zuschussanträge zu besprechen, die Inhalte der Facharbeitskreiskonferenz vorzubereiten und zum Austausch von Neuigkeiten mit unseren Partnern. Lukas Birkner bleibt trotz seiner Ausbildung in Südafrika ein festes Mitglied der AG Südafrika.

Rückblick
StuFAKon
Im letzten Jahr fand die Stufenkonferenz zum ersten Mal nach einem neuen Konzept statt. Teams bestehend aus einem Facharbeitskreis und einer Stufe haben zusammen ein Programm für die Stuko erarbeitet und präsentiert. Der Facharbeitskreis Internationales hat sich zusammen mit der Jungpfadfinderstufe dem Thema Internationale Begegnungen gewidmet. Angefangen bei der Planung über die Finanzierung bis zur Durchführung, alle wichtigen Aspekte wurden thematisiert. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Kurzweilige Spiele z. B. zum Kennenlernen oder ohne verbale Kommunikation, die sich gerade für internationale Aktivitäten gut eignen, sorgten für einige Lacher.

Begegnung in Deutschland
Die Begegnung 2019 stand unter dem Motto „Guad beinanda – Die Bedeutung von körperlicher und geistiger Gesundheit für verschiedene Lebensbereiche". Im Juni besuchten 12 junge Girl Guides aus Gauteng und Rustenburg die Diözese Regensburg. Unsere südafrikanischen Partner erlebten ereignisreiche Tage voller neuer Erfahrungen. Das Programm war breit gefächert. Vom Bürgermeisterempfang in Regensburg über einen Besuch beim Biobauern oder eine Wanderung nach Weltenburg. Auch dieses Jahr fand im Rahmen der Begegnung das Leiterlager „Alles Kann Nix Muss" in Regendorf statt. Gemeinsam mit Pfadfindern aus der Diözese nahmen die südafrikanischen Pfadfinderinnen an diesem Wochenende an verschiedenen Workshops zum Jahresthema „VollKostBar" teil. An dieser Stelle möchten wir uns auch für die zahlreiche und tatkräftige Unterstützung bedanken, ohne die wir es nicht geschafft hätten, ein so tolles und abwechslungsreiches Programm zu gestalten.

Howzit
Der Stammtisch „Howzit", für alle ehemaligen Südafrika-Reisenden fand 2019 in unregelmäßigen Abständen statt.

DL-Veranstaltungen
Als Teil der Diözesanleitung war die AG Südafrika außerdem auf der Diözesanversammlung und der Stufen- und Facharbeitskreiskonferenz vertreten. Auch an den regelmäßigen DL-Treffen und DL-Klausuren nimmt die AG teil.

Ausblick auf 2020
2020 wird es wieder eine Begegnung in Südafrika geben. Hierfür laufen schon seit Ende letzten Jahres die Vorbereitungen. Die Bundesfachkonferenzen der Facharbeitskreise finden 2020 in der Diözese Regensburg statt. Die AG Südafrika wird sich an der Vorbereitung und Durchführung beteiligen.
An der Gestaltung der StuFAKo 2020 wird sich die AG Südafrika ebenfalls beteiligen.
Auch 2020 werden wir wieder in unregelmäßigen Abständen zum „Howzit" einladen.

1.2.2. Facharbeitskreis Abenteuer Begegnung

Personelles:
Der Facharbeitskreis Abenteuer Begegnung (Inklusion) ist im Moment wie folgt besetzt:

Referentinnen:	Lisa Engelbrecht (Stamm Saal, Jurabezirk)
	Sandra Haslbeck (Stamm Vilsbiburg, Niederbayernbezirk)
FAK-Mitglieder:	Isabella Fleischmann (Stamm Vilsbiburg, Niederbayernbezirk)
	Christian Haslbeck (Stamm Vilsbiburg, Niederbayernbezirk)

Rückblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2019
Es fanden einige Facharbeitskreis-Treffen 2019 statt. Unter anderem wurden dabei für jede Apropos-Ausgabe wieder verschiedene Artikel rund um das Thema „Abenteuer Begegnung" erarbeitet. Außerdem war der FAK-AB die letzten Monate damit beschäftigt, ein barrierearmes Tagungshaus für die Bundesfachkonferenzen 2020 in Regensburg zu finden.

Unser Hauptaugenmerk lag 2019 neben der Stuko/Fakkon auf unserer gemeinsamen Wochenendaktion mit dem Jupfi-AK. Unter dem Titel „Agent K on special mission" konnten wir zahlreiche Jungpfadfinder mit ihren Leitern im Mai zu einer interaktiven Schnitzeljagd quer durch München begeistern. Neben spannenden Rätseln, Hindernissen und geheimen Codes konnten die Teilnehmer das Pfadfinden mit und ohne Behinderung nicht nur kennenlernen, sondern auch aktiv ausprobieren und erfahren. Natürlich gab es zur Vorbereitung und Planung der gemeinsamen Aktion eine enge Zusammenarbeit mit dem Jupfi-AK. Nach unserem eigenen Erleben und den vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer können wir die Mission von Agent K als sehr gelungene Aktion mit dem Jupfi-AK nennen.

Ein weiterer Schwerpunkt war 2019 die Durchführung der ersten gemeinsamen Stufen- und Facharbeitskreiskonferenzen. Zusammen mit dem Pfadi-AK durften wir dazu ein ganzes Wochenende zum Thema „Bumperl gsund" gestalten. Der FAK-AB konzentrierte sich dabei vor allem auf die psychische Gesundheit und gab den überraschend vielen Teilnehmern dazu zahlreiche Infos, Tipps, Übungen und Spieleanregungen für die Gruppenstunden mit, was das Programm des Pfadi-AKs wunderbar ergänzte.

Auch im vergangenen Jahr war der Facharbeitskreis auf DL-Teams, den Klausuren, der Diözesanversammlung sowie den Stufenkonferenzen vertreten. Auf Bundesebene sind wir im Kontakt mit dem Bundesfacharbeitskreis und nahmen an den Bundesfachkonferenzen im Februar 2019 teil.

Ausblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2020:
Der Fokus 2020 wird gemeinsam mit den anderen FAKs auf der Organisation und Durchführung der Bundesfachkonferenzen im März in unserer Diözese liegen. Wir freuen uns auf den Austausch und die Entwicklung von neuen Ideen mit dem Bundesfacharbeitskreis sowie mit vielen anderen Facharbeitskreisen aus ganz Deutschland.

Außerdem will sich der FAK-AB natürlich aktiv bei der Weiterentwicklung und Gestaltung der Stufen- und Facharbeitskreiskonferenzen einbringen.
Entwicklung und Gestaltung soll insgesamt ein wichtiges Thema 2020 für uns werden. So soll unter anderem gemeinsam mit den anderen FAKs in unserer Diözese eine Diskussion angeregt werden, ob die Themen der FAKs noch konkreter in die Ausbildung miteinbezogen werden können/sollen.
Und natürlich werden sich in den Apropos-Ausgaben 2020 auch wieder jede Menge Anregungen und Ideen zum Pfadfinden mit und ohne Behinderung finden.

Perspektiven:
Der Facharbeitskreis ist mit vier Personen gut besetzt und ist gut arbeitsfähig, jedoch sind weitere Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.
Mit der Ausrichtung der Bundesfachkonferenzen in Regensburg hoffen wir, die Zusammenarbeit mit der Bundesebene stärken zu können. Das nächste Jahr soll auch dazu dienen, über den bisherigen Tellerrand hinaus zu schauen und gemeinsam mit anderen Stufen/ Facharbeitskreisen neue Ideen (z. B. für weitere gemeinsame Aktionen) zu entwickeln.

1.2.3. Facharbeitskreis Ökologie

Personelles:
Der Facharbeitskreis Ökologie ist im Moment wie folgt besetzt:

Referentin:	Fiona Christoph	(Stamm Kelheim, Jurabezirk)
AK-Mitglieder:	Fabian Dobmeier	(Stamm Schnaittenbach, Hüttenbezirk)
	Jonathan Scharf	(Stamm Kulmain, Fichtelbezirk)

Situation in den Bezirken:
Aktuell liegen uns keine Informationen über Facharbeitskreise in den Bezirken vor.

Rückblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2019:
Im Februar nahmen Jonathan und Fabian an der Bundes-Fachkonferenz teil. Gemeinsam mit Vertretern andere Facharbeitskreise wurde über ökologische Themen gesprochen. Besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr an den Sustainable Developement Goals. Auch der interaktive Leitfaden „Green Events" des Bundesarbeitskreises war ein Thema. Fabian nahm auch als Ersatzdelegierter an der Bundesversammlung teil.

Im März gestalteten wir mit einer Faschingsparty den Festabend der DV und stiegen dann auch schon bald in die Planungen für die Stufen- und Fachkonferenzen (StuFaKo) ein. Gemeinsam mit dem Stufenarbeitskreis der Roverstufe gestalteten wir im Oktober in Waldmünchen das Wochenende unter dem Motto „Fridays for Future". Dabei haben wir die ökologischen Probleme zuerst in einem Globalem Zusammenhang erarbeitet um sie anschließend auf lokale Ebene herunter zu brechen.

In der Leiterzeitschrift „Apropos" wurden Artikel und Anregungen für Gruppenstunden veröffentlicht.

Des Weiteren trifft sich der Facharbeitskreis regelmäßig zu Arbeitskreistreffen (persönlich oder über Skype) und tauscht sich über verschiedene Medien aus. Auch an den Klausuren und Teamsitzungen des Diözesanverbandes nahmen regelmäßig Vertreter des Facharbeitskreises teil.

Ausblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2020:
Für das kommende Jahr ist wieder eine Stufen- und Fachkonferenz geplant sowie regelmäßige Beiträge für die Apropos. Des Weiteren ist in Zusammenarbeit mit Tom Koch, welcher guten Kontakt zur Menschenrechtsorganisation „Target" hält, ist in diesem Jahr eine koordinierte Müllsammelaktion in der Diözese geplant. Dadurch sollen auch Spenden gesammelt werden, welche dann an Target übergeben werden können.
Besonders freuen wir uns schon auf die Bundesfachkonferenz, welche heuer im Diözesanverband Regensburg stattfinden wird.

Perspektiven:
Der Facharbeitskreis arbeitet sehr gut zusammen, ist aber mit drei Personen nur knapp besetzt. Gerne können sich Interessierte melden, falls Lust an einer Mitarbeit im Facharbeitskreis Ökologie besteht!

1.2.4. AG Lagerfeuer

Seit 2018 werden konkret die anfragenden Stämme vor Ort besucht und zum Thema Leitergewinnung und Stammesentwicklung beraten. Bis jetzt sind fünf Stämme durch die AG Lagerfeuer besucht worden. Da sich die Stämme noch in der Durchführungsphase ihrer Aktionen befinden, stehen noch die Abschlusstermine aus.
Mitglieder der AG sind momentan: Günther Bäte, Martha Schwitalla, Christian „Gies" Härteis, Robert Steinhauser, Florian Stangl, Monika Hofer und Werner Schmid. Im vergangenen Jahr fand ein Reflexionstreffen in der AG statt. Die gesetzten Ziele, das Vorgehen und die Ergebnisse wurden reflektiert. Durch die positiven Rückmeldungen aus den Stämmen sowie den Wunsch nach Weiterarbeit vom Vorstand hat die AG beschlossen, die AG Lagerfeuer weiter bestehen zu lassen. Aufgaben für die Zukunft werden sein: Flyer aktualisieren und überarbeiten, Ergebnisse & Erkenntnisse aus den Beratungen im Apropos für andere Stämme zugänglich machen, weiterhin Werbung für das Angebot der AG machen und bei den Stämmen dadurch präsent bleiben.
Falls bei Euch Interesse zum Thema Leitergewinnung und Weiterentwicklung des Stammes besteht, nehmt bitte Kontakt zur AG Lagerfeuer unter Lagerfeuer@dpsg-regensburg.de auf.

• Jahresbericht

1.2.5. AG Spiri

Zum Beginn des Jahresthemas 2018 „Lebendig. Kraftvoll. Schärfer. Glaubste?" des DPSG Bundesverbandes hat sich im Diözesanverband eine Arbeitsgruppe Spiritualität (kurz: AG Spiri) gegründet. Derzeitige Mitglieder sind Günther Bäte, Johannes Nüsser, Christoph Kaindl, Lisa Engelbrecht und Monika Hofer sowie Bernhard Reber.

Im vergangenen Jahr gab es keine Treffen der Arbeitsgruppe, da auch 2019 keine eigenen Veranstaltungen geplant waren. Die Arbeit einzelner Mitglieder der AG beschränkte sich auf die Vorbereitung und Durchführung von Abendausstiegen und Impulsen auf Diözesanveranstaltungen (DV und StuFako) sowie Beiträge in der Zeitschrift Apropos.
Auf der Klausur der Diözesanleitung im Januar 2020 wurde das Thema Spiritualität und das Interesse, Fortbestehen und die Notwendigkeit der zeitlich begrenzten AG Spiri andiskutiert. Hintergrund war, dass die AG aufgrund des Jahresthemas 2018 ins Leben gerufen worden war, in diesem Jahr sehr aktiv war aber im Berichtszeitraum weniger gelaufen ist. Die Diözesanleitung sowie der Diözesanvorstand sehen die Beschäftigung mit den Themen Spiritualität und Glauben als sehr wichtig an und schätzen die Arbeit der AG, vor allem wenn die Nachfolge eines Diözesankuraten noch fraglich ist. Es soll vermehrt für die Mitarbeit in der AG Spiri geworben werden, damit diese bestehen bleiben und arbeitsfähig bleiben kann.

1.3. Ausbildung

Auch im vergangenen Jahr haben wir uns weiter mit dem Schwerpunktthema Ausbildung in der Diözese beschäftigt. Unsere Leiterinnen und Leiter sind dafür verantwortlich, dass die Gruppenstunden unserer Kinder und Jugendlichen gemäß unserer Ordnung durchgeführt werden. Die Woodbadge-Ausbildung als Basisausbildung soll die Leiterinnen und Leiter in die Lage versetzen, ihre Aufgaben kompetent wahrnehmen zu können (vgl. Ordnung der DPSG). Um dieses zu gewährleisten, arbeitet die AG-Ausbildung das ganze Jahr hindurch an diesem Thema. Im vergangenen Jahr konnte wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen angeboten werden.

1.3.1. AG Ausbildung

Die AG setzt sich aus Katrin Mitko, Werner Schmid (Bildungsreferent), Benjamin Mark und Günther Bäte zusammen. Das Team ist ständig daran interessiert, die Ausbildung auf einem hohen Niveau zu halten und zu verbessern bzw. an die notwendigen Anforderungen anzupassen. Ich bedanke mich bei der AG für die geleistete Arbeit.

1.3.2. Ausbildungsveranstaltungen

Im vergangenen Jahr wurden wieder einige Ausbildungsveranstaltungen angeboten. Leider waren wir gezwungen, einen Teil der Wochenenden abzusagen.

Ausbildertagung	27.01.2019	
Modul 2d:	16./17.02.2019	
Modul /Kickstart:	22-24.03.2019	
Modul	28.-30.06.2019	(ausgefallen)
Modul Leiter 30+	18.-20.10.2019	(ausgefallen)
Modul/Kickstart	25.-27.10.2019	
Vorständetraining	08.-10.11.2019	

Entgegen dem letzten Jahr haben die meisten Ausbildungsveranstaltungen wieder stattgefunden. Lediglich das Modul im Sommer und das Modul Leiter 30+ sind wieder ausgefallen. Auf der Ausbildertagung 2020 wird man sich über diese beiden Termine unterhalten und entscheiden, ob und wie diese wieder eingeplant werden.

Planung/Perspektive
Wir wollen 2020 mit der Ausbildung wie gewohnt fortfahren. Aus diesem Grund haben wir bereits wieder einige Termine für 2020 festgelegt.

Ausbildertagung:	26.01.2020
Modul 2d:	08.-09.02.2020
Modul /Kickstart:	20.-22.03.2020
Modul Leiter:	26.-28.06.2020
Modul/Kickstart:	23.-25.10.2020

Sollte wieder ein Vorständetraining und ein Modul Leiter30+ angeboten werden, wird dies nach der Ausbildertagung im Januar bekannt gegeben.

1.3.3. Ausbildertagung

Am 28.01.2019 fand mit 10 Teamern die Ausbildertagung in Regensburg statt. Ziel war es das letzte Jahr zu reflektieren und das Jahr 2019/20 zu planen.

1.4. Jahresaktion

Das Jahresthema der DPSG Bundesebene für 2019 lautete „vollkostbar! fit. gesund. und gut drauf." und beschäftigte sich mit den Themenbereichen Bewegung, bewusste Ernährung und psychische Gesundheit.
Im Diözesanverband wurde dazu auf der Diözesanversammlung 2019 ein Studienteil durchgeführt sowie weitere Aktionen angeboten.
Nach einer kurzen Vorstellung der Jahresaktion im Rahmen der DV konnten die Delegierten an mehreren Workshops teilnehmen. Verschiedene Gesprächsmethoden und Grundlagen der Kommunikation konnten die Teilnehmenden im Workshop „Wertschätzende Kommunikation" kennen lernen und einüben. Diverse Gruppenstundenideen zum Thema Ernährung und Bewegungen konnten die Delegierten selbst ausprobieren, beispielsweise ein Zuckerquiz. Beim Selbstexperiment„Venus & Mars" konnte der Einfluss der Umwelt auf sich selbst erlebt und anschließend reflektiert werden. Um unterschiedliche Entspannungsübungen für zwischendurch oder für den Gruppenstundenalltag ging es im Workshop „Voll entspannt". Die eigene Geschicklichkeit, Fitness und Koordination konnten die Teilnehmenden in einem weiteren Angebot unter Beweis stellen. Wie unsere Ernährung und Umwelt zusammenhängen und wie wir durch Kleinigkeiten im Alltag dies positiv beeinflussen können, konnte durch ein Memory spielerisch vermittelt und fassbar gemacht werden. Was sich hinter den Begrifflichkeiten versteckt und wie man auf sich selbst achten lernt, konnten die Teilnehmenden im Workshop „Psychische Gesundheit" erfahren. Auch eine „VollkostBAR" sowie ein „SchonkostTRESEN" mit Obstalat, frisch gemachten Smoothies und zuckerfreien sowie veganen Pralinen sollte die Delegierten auf den Geschmack der Jahresaktion bringen. Mit einem Abschluss im Plenum und Ausblick, wie es weitergehen kann ging der Studienteil zu Ende.
Des Weiteren wurden in den drei Ausgaben der Apropos Vorschläge für Gruppenstunden und Aktionen zur Jahresaktion für Leiter und Leiterinnen vor Ort veröffentlicht.

2. Pastoral

Die DPSG ist ein Jugendverband in der Kirche. Daher sind die Themen "Spiritualität", „Glaube", „Kirche" auch zentrale Merkmale der Verbandsarbeit. Ich möchte daher zuallererst allen danken, die sich dieser Themen annehmen und sie in den Stämmen, Bezirken, Stufen und Facharbeitskreisen mit Leben erfüllen. Besonders hervorheben möchte ich alle Kuratinnen und Kuraten vor Ort, aber auch alle, die in unserem Verband den Glauben leben und denen die Glaubensweitergabe ein Anliegen ist – „Vergelt's Gott!". Es ist mein Wunsch, dass das auch in Zukunft so sein kann.

2.1. Allgemeines

Mit der Diözesanversammlung 2020 endet meine vierte Amtszeit als Kurat bei der DPSG im DV Regensburg. In all den Jahren war immer das Problem, dass ich dieses Amt mit einem bescheidenen Zeitfenster bekleiden musste. Die Hauptaufgabe liegt in der Seelsorge in meiner Pfarrei. Und hier werden die Aufgaben immer mehr, und die mir anfangs zur Verfügung gestandenen Ruhestandspriester sind allesamt im Laufe der Jahre weggefallen, so dass ich, um den einen oder anderen Gottesdienst mit den Pfadfindern feiern zu können oder die eine oder andere Aufgabe hier übernehmen zu können, immer auf externe Priesteraushilfen angewiesen war, denen danke ich für ihre Bereitschaft. Auch den Bildungsreferenten in all den Jahren und der Sekretärin sei besonders gedankt, die mich im Berichtsjahr und in all den Jahren in der Ausübung meines Dienstes unterstützt haben. Über unsere Verbandszeitschrift „Apropos" erscheinen Beiträge zu religiösen und spirituellen Themen.
Einen weiteren alljährlichen Höhepunkt stellt die Feier des Friedenslichtes dar, das traditionell am 3. Adventssonntag durch Bischof Rudolf Voderholzer übergeben wird und mittlerweile bistumsweit bekannt und ein „Aushängeschild" der DPSG-Arbeit auf Diözesanebene ist. Zum dritten Mal fand die Übergabefeier im Jahre 2019 im Dom statt.
Auch fällt es in mein Aufgabenfeld, die Kontakte zum bischöflichen Jugendamt, zum Jugendpfarrer und zur Bistumsleitung zu halten und auch, mich bei überregionalen Kuratenaustauschtreffen einzubringen.
Und natürlich die Feier von Gottesdiensten und Andachten darf nicht zu kurz kommen.

2.2. Friedenslicht

Die Übergabe des Friedenslichtes in Regensburg gehört seit Jahren zu den größten und teilnehmerstärksten Veranstaltungen des Diözesanverbandes. Daher nimmt auch die Vorbereitung dieser Aktion einen großen und wichtigen Rahmen ein. 2019 wurde die Übergabefeier wieder zusammen mit der PSG organisiert. Zwei vorbereitende Treffen waren dazu notwendig. Außerdem wieder Absprachen mit dem Domzeremoniar und dem Dommesner.
Übereinstimmend kam die Rückmeldung, dass dieses Jahr noch mehr Kinder, Jugendliche und erwachsenen Gläubige den Gottesdienst mitgefeiert haben als die Jahre zuvor. Das zeugt vom Bekanntheitsgrad der Friedenslichtaktion und deren Vorbereitung. Sicher ist auch ein großes Plus die Tatsache, dass wir im Dom in sehr zentraler Lage den Gottesdienst feiern und unabhängig vom Wetter sind, was im Vorfeld bei den Planungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen großen Risikofaktor aus dem Weg räumt.
Das Thema „Mut zum Frieden" wurde von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus vier Personen, vorbereitet; Bischof Rudolf leitete dann den Gottesdienst am Nachmittag des 3. Adventssonntags, dieses Mal der 15. Dezember 2019 um 16.00 Uhr.
Das Friedenslicht wurde vom Stamm Mitterteich aus Wien geholt. Im Vorfeld wurden Gottesdienstteilnehmer um ein kurzes schriftliches, anonymes Statement gebeten, wann sie zum letzten Mal so richtig mutig gewesen wären. Einige der Zettel wurden dann nach dem Einzug der Banner als Mottovorgabe für den Gottesdienst verlesen.
In seiner Predigt knüpfte Bischof Rudolf an das Thema „mutig sein" an und verwies auf die
ersten Christen, die total mutig waren, weil sie von Jesus erzählt haben, obwohl es ihnen verboten war. Ja, dieser Jesus war so wichtig, dass sie lieber den Tod in Kauf genommen haben als zu schweigen. Heute, so der Bischof, bestünde bei uns nicht Lebensgefahr (andernorts schon), aber belächelt kann man werden, wenn man sagt, man gehe in die Kirche, man glaube, man bete. Bischof Rudolf rief zum Ende seiner Kurzansprache zu einem mutigen Bekenntnis zu Jesus Christus im Alltag auf: „Gebt durch euer Reden und euer Tun ein mutiges Bekenntnis zu Jesus Christus!"
Nach der Predigt brachten die Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Mitterteich das Licht in der großen Laterne durch den Dom zum Altar, wo es auf einem erhöhten Platz für alle sichtbar abgestellt wurde.
Nach einem Gebet entzündete dann Bischof Rudolf – unterstützt von Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Mitterteich – die Laternen und Kerzen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, deren Gruppen Jugendpfarrer Christian Kalis verlas.
Musikalisch gestaltete den Gottesdienst wieder die Pfadfinder-Band „Impeesa" aus Ammersricht.

2.3. Kuratentreffen und Kuratenausbildung

Zu einem Landeskuratentreffen war ich Anfang des Jahres in Nürnberg eingeladen. Hier stand der Rückblick auf die Friedenslicht-Übergabefeiern auf der Tagesordnung sowie der Austausch und der aktuelle Stand des Kuratenkurses.
Eine Teilnehmerin aus unserem Diözesanverband ist aktuell zum Kuratenkurs, eine weitere Teilnehmerin aus den letzten Jahren wird in 2020 ihren Kurs abschließen.
Weitere Interessenten können sich für den nächsten Kurs bereits jetzt im Diözesanbüro vormerken lassen – die Ausschreibung geht dann zu gegebener Zeit zu.

2.4. „Spiritualität" im Jahresverlauf

Nachdem das Jahresthema „Spiritualität" beendet ist wurde auch im Vorstand Resümee gezogen. Man war sich einig, dass die „AG Spiri" hier sehr segensreich wirken konnte. Einhellig bestand der Wunsch, dass diese Arbeitsgemeinschaft fortgeführt wird. Dazu bitten wir Interessierte an dieser AG, gerne sich im Diözesanbüro zu melden.
Das Thema „Spiritualität" hat auch in der Verbandszeitschrift Apropos einen festen Platz und durch Artikel und Beiträge werden Impulse für das Glaubensleben geschenkt.
Zur vergangenen DV war der neue Bundeskurat Matthias Feldmann das gesamte Wochenende in unserer Mitte. Er brachte sich in das laufende Programm ein und nahm an unserer Arbeit aktiv teil. Am Freitagabend war er beim „Jahresrückblick" mit am Stand „Spiritualität" und hatte dazu auch das erste Exemplar der Pfadfinderbibel mitgebracht, dass er den Interessierten vorstellte. Am Samstagabend feierte er den Gottesdienst mit unserem Diözesanverband.
Die Pfadfinderbibel, vorgestellt bei der DV 2019, wurde als „Anschub zum Glauben" an alle Stämme und Bezirke im Laufe des letzten Jahres übergeben. Die Pfadfinderbibel sollte damit nicht nur „Bestandteil der Bibliothek" sein, sondern anregen, darin zu lesen, mit ihr Gruppenstunden zu halten, sie zu Veranstaltungen mitzunehmen und „über Gott und die Welt" ins Gespräch zu kommen. Auch viele privat Interessierte haben mittlerweile eine Pfadfinderbibel erworben. – Weitere Exemplare gibt es im Diözesanbüro.
Dem Gottesdienst zur StuKo konnte ich krankheitsbedingt leider nicht vorstehen; unsere Bildungsreferentin Monika Hofer hat daher eine Andacht am Samstagabend mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gefeiert.

2.5. Zusammenarbeit mit der Diözese

Die DPSG ist ein selbstständiger katholischer Jugendverband, aber auch eingebunden in den Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) und in die Strukturen des Bischöflichen Jugendamtes. Dazu finden mit dem Jugendpfarrer und mit dem BDKJ – auch über meine Person – Gespräche „zwischen Tür und Angel" statt, aber auch fest angesetzte Termine und Absprachen. Beim „Treffen der Diözesanseelsorger der Mitgliedsverbände im BDKJ" am Don-Bosco-Tag, 31. Januar in Strahlfeld nahm ich teil und konnte am allgemeinen Austausch teilnehmen sowie über das Jahresschwerpunktthema „Spiritualität" und das Friedenslicht berichten. Außerdem war wichtiges Thema die Problematik des sexuellen Missbrauchs, der Umgang mit diesem Thema sowie die Präventionsmaßnahmen.
Außerdem lag ein Hauptaugenmerk auf der Suche nach einem Priester, der zur kommenden DV das Amt des Diözesankuraten übernehmen kann; eine schon lange in Aussicht gestandene Personalie hat sich wohl mit dessen Stellenwechsel zerschlagen. Umso intensiver liefen in letzter Zeit die Bemühungen, allerdings zeichnet sich aktuell keine Personalie ab.

2.6. Ausblick

Mit der DV 2020 endet meine 12 Jahre dauernde Amtszeit. Ich blicke dankbar auf diese Zeit zurück. Denn ursprünglich komme ich nicht aus der Pfadfinderei, aber der Einstieg wurde mir durch sehr hilfsbereite Menschen und ein gutes Team leichtgemacht.
In den Anfangsjahren konnte ich einige Schwerpunkte setzen, natürlich nutzt sich das Engagement mit der Zeit ab.
Gerade aber auf dem weiten Gebiet der „Spiritualität" und des „pastoralen Angebotes" sind viele den Weg mitgegangen und haben meine Arbeit unterstützt. Ich danke den Vorsitzenden, den Bildungsreferenten, unserer Gerlinde im Büro, den tollen Menschen in der DL und allen, die mich in irgendeiner Weise unterstützt haben – von Herzen ein dankbares „Vergelt's Gott!"
Ich hoffe sehr und wünsche, dass die Vorstandsposten neu besetzt werden können und dass auch der neue Kurat mit viel Unterstützung starten darf.
Wie im Bericht angedeutet braucht es die „AG Spiri" für geistliche Impulse hinein in den Verband.
Und natürlich wird das Friedenslicht im pastoralen Spektrum den größten Part einnehmen.

Für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und überhaupt in all den vergangenen Jahren danke ich ganz herzlich, ebenso für den gemeinsamen Weg und die viele Unterstützung. Wünsche und Anregungen gerne noch an mich,
und ich verbleibe und verabschiede mich mit einem kräftigen …
GUT PFAD!

3. Politisch

3.1. Diözesanversammlung

Von 01.-03.März fand die diesjährige Diözesanversammlung im Kloster Ensdorf statt. Am Freitag startete die Sitzung mit der Begrüßung durch Günther und der Vorstellung des Studienteils durch Lisa. Danach übernahm Stefan das Wort, welcher die Versammlungsteilnehmer souverän durch das Wochenende führte. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit, Erklärung der Regularien und Begrüßung der Teilnehmer ging es in die Tageordnung über. Ganz herzlich durften wir Matthias Feldmann, unseren Bundeskuraten, das ganze Wochenende über bei uns begrüßen.
Am Freitag stand wie üblich der Jahresbericht im Vordergrund. Er wurde dieses Jahr durch Marktstände präsentiert und den Teilnehmern nähergebracht. Am Samstagvormittag starteten wir in den Studienteil zur Jahresaktion 2019 „vollKOSTbar! fit. gesund. und gut drauf." mit verschiedenen Workshops.
Am Samstagnachmittag um 14 Uhr ging es dann weiter mit der Versammlung. Neben den Finanzen wurde auch der TOP Wahlen aufgerufen. Zur Wahl standen das Amt der weibl. Vorsitzenden und des Wahlausschusses. Für das Amt zur weibl. Diözesanvorsitzenden wurde Julia Bauer für weitere drei Jahre wiedergewählt. In den Wahlausschuss wurden gewählt: Lisa Kürzinger, Benjamin Mark, Linus Böhm, Günther Bäte.
Nach den Wahlen wurde aus verschiedenen Gremien und Gruppierungen berichtet: Walter Staudacher für die GSG, Daniela Rotella für die DPSG Landesstelle Bayern, Matthias Feldmann für die DPSG Bundesebene, Katha Libon für den BDKJ DV, Monika Hofer berichtet für die PSG.
Im Anschluss ging es in den TOP Anträge über. Es wurden einige Anträge beschlossen, wie z.B. „Überprüfung des Konzepts der Stufenkonferenz", "Bildung von Fahrgemeinschaften auf Diözesanveranstaltungen" und „Überprüfung der Fahrtkosten". Außerdem wurde eine „AG Öffentlichkeitsarbeit" gegründet und die Druckerei der Apropos umgestellt. Es wird außerdem bis zur nächsten DV geprüft, ob es eine Möglichkeit gibt, das Apropos sowohl per Post als auch elektronisch zu versenden (über Nami). Natürlich durfte am Samstagabend der Gottesdienst nicht fehlen, zu dem dieses Jahr unser Bundeskurat

Matthias Feldmann einlud. Mit musikalischer Gestaltung von Ju und Gies wurde dieser zu einer gelungenen Abendeinheit. Im Anschluss daran fand der Festabend statt. Dieses Jahr unter dem Motto „Faschingsball", ausgerichtet vom FAK Ökologie. Ein kleines Highlight war neben den Spielen und den tollen Kostümen auch die Verleihung des Georgspins an Stefan Kirchmann „Churchy" durch Sophia und Florian als Dank für seine langjährigen Dienste im Bezirk.
Der Sonntag fand seinen Ausklang mit den TOPs „Jahresplanung", „Sonstiges" und der Reflexion.

3.2. Stufenkonferenz

Die Stufenkonferenzen fanden letztes Jahr von 11. – 13. Oktober 2019 mit ca. 80 Teilnehmenden in Waldmünchen statt. Zu dieser Stufenkonferenz wurde ein neues Format getestet. Bei der Planung wurden zwei Neuerungen beschlossen und diese auch umgesetzt. Zum einen wurden die einzelnen Programmpunkte immer in Kooperation einer Stufe mit einem Facharbeitskreis gestaltet. Hintergrund: Integration der Facharbeitskreiskonferenz in die Stufenkonferenz und Angebot eines interessanten und breitgefächerten Programmes für die Teilnehmer. Zum anderen wurden die Wahlen umgestaltet. Anstatt zeitversetzt in den einzelnen Stufen zu wählen und die Facharbeitskreisdelegierten im Anschluss, fanden die Delegiertenwahlen parallel statt. Hintergrund: Gleiche Chancen für Facharbeitskreise und Stufenarbeitskreise zu schaffen bei der Delegiertenwahl. Jeder Teilnehmer soll sich als Delegierter in dem Interessensgebiet aufstellen lassen können, wo auch seine Interessen liegen.

Am Samstagabend folgte nach dem Stufenprogramm ein sehr schöner Wortgottesdienst. Im Anschluss daran wurden die Ernennungs- und Berufungsurkunden übergeben.
In diesem Rahmen durften wir dieses Jahr einige neue Mitglieder in der Diözesanleitung willkommen heißen. Wir gratulieren Lisa Kürzinger (Rover-AK), Florian Stangl und Franziska Sternberg (beide Jupfi-AK) sowie Florian Klem (Wölflings-AK) zu ihren Berufungen in die jeweiligen Stufenarbeitskreise und Florian Bauer (Referent Rover-AK) zur Ernennung als Referent in der Rover Stufe. Wo neue Leute kommen, heißt es auch Abschied nehmen. Nach jahrelangem Engagement in der Roverstufe wurde Stefan Stieger als Referent des Rover-AKs am Samstagabend verabschiedet. Steve bekam von seinem Arbeitskreis den Georgspin für außergewöhnliches Engagement verliehen. Im Anschluss fand der vom Burgenbezirk vorbereitete Festabend unter dem Thema „Lagerfeuer" statt. Vielen Dank für dieses tolle Wochenende.

Die konkreten Programmpunkte und Ausarbeitungen werden in diesem Bericht unter den Unterpunkten der einzelnen Stufen/ Facharbeitskreise aufgeführt, deshalb wird hier nicht noch einmal darauf eingegangen.

3.3. Facharbeitskreiskonferenz

Wie unter dem Punkt Stufenkonferenzen bereits geschrieben, wurden die Facharbeitskreiskonferenzen 2019 in die Stufenkonferenzen 2019 integriert. Aus diesem Grund gibt es hier keine eigenen Inhalte aufzuführen. Die Programme wurden von den jeweiligen Facharbeitskreisen in Kooperation mit den Stufen ausgearbeitet und umgesetzt. Auf die genauen Inhalte und die Methodik wird in den jeweiligen Berichten der einzelnen Facharbeitskreise näher eingegangen.
Wir danken allen Organisatoren und Teilnehmern für die tolle Vorbereitung und Mitarbeit.

3.4. Diözesanleitung

Nach der Diözesanversammlung im März und der Stufenkonferenz im Oktober ist die Diözesanleitung mit folgenden Ämtern besetzt (namentliche Aufzählung ist den vorherigen Abschnitten des Berichts zu entnehmen). Bei den Stufen sind sechs von acht Ämtern besetzt. Das Amt des zweiten Wölflingsreferenten /Kuraten ist nicht besetzt. Als beratende Stimmen sind zwei Facharbeitskreise (Ökologie und Internationales/ internationale Gerechtigkeit zusammengefasst) mit jeweils einem Referenten besetzt. Der Facharbeitskreis Abenteuer Begegnung ist mit zwei Referentinnen besetzt.
Die Diözesanleitung hat sich im Berichtszeitraum zu zwei Klausurwochenenden und zu vier Abend-Sitzungen getroffen. Auf diesen Treffen wird über aktuelle Themen und Aktionen beraten, die Inhalte für das Apropos besprochen und die Planung für die Diözesanversammlung und Diözesanstufenkonferenz/ Facharbeitskreiskonferenzen durchgeführt. Außerdem werden Vertretungsaufgaben verteilt und verschiedene Termine nachbereitet (z.B. BDKJ- Versammlung, Landesversammlung, Bundesversammlung usw.).
Am Vorabend zur Friedenslichtübergabe fand traditionell die Adventsfeier der Diözesanleitung auf Burg Regeldorff statt.

3.5. Diözesanvorstand

Der Vorstand besteht derzeit aus Julia Bauer (Stamm Saal a.d. Donau, Jurabezirk), Bernhard Reber und Günther Bäte (Stamm Kulmain, Fichtelbezirk). Es wurden fünf Vorstandssitzungen abgehalten.
Die Fachaufsicht über die Bildungsreferenten obliegt dem Vorstand. Julia Bauer hat die Fachaufsicht über das Büro.

3.6. Bezirke

Im Diözesanverband Regensburg gibt es sechs Bezirke. Auch in den Besetzungen der Bezirke hat es Veränderungen gegeben. Die Bezirke sind wie folgt besetzt (Stand 12.10.2019):

Fichtelbezirk:	Vorsitzende: Jasmin Schraml Vorsitzender: Franziska Hauer Kurat vakant
Burgenbezirk:	Vorsitzende: Sophia Windschiegl Vorsitzender: Florian Stangl Kurat: vakant
Hüttenbezirk:	Vorsitzende: Sandra Stoschenovsky Vorsitzender: Florian Schleicher Kurat:
Dombezirk:	Vorsitzende: Noemi König Vorsitzender: Max Brandl Kurat:
Jurabezirk:	Vorsitzender: Maxim Pöller Vorsitzender: Robert Steinhauser Kurat: vakant
Niederbayernbezirk:	Vorsitzende: vakant Vorsitzender: vakant Kurat: vakant

Grundsätzlich ist die Situation in den Bezirken positiv zu bewerten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Vorstände für ihre Arbeit!

3.7. Vertretungsaufgaben

3.7.1 DPSG Bundesebene

85. Bundesversammlung vom 29.05.-02.06.2019 im Kloster Kall-Steinfeld DV Aachen:
Der Verband bekommt eine neue Ordnung und Nachhaltigkeit steht im Fokus. In einem mehrjährigen Prozess wurde die Ordnung verständlicher in der Sprache und inhaltlich präziser gemacht. Die Ordnung soll Leiterinnen und Leitern Orientierung geben und hilft bei der pädagogischen Arbeit. In einem Studienteil arbeiteten die Delegierten am zweiten Tag der Bundesversammlung in Kleingruppen zum Thema nachhaltige Entwicklung. Die 17 politischen Ziele der Vereinten Nationen streben eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer
sowie ökologischer Ebene an. Viele der Themen werden bereits durch die Arbeit der Bundesfacharbeitskreise Internationale Gerechtigkeit, Ökologie und Inklusion in den Verband getragen. Durch die Mitarbeit von Vertretenden aller Diözesen wurde die Verbreitung der „17 Ziele“ noch einmal forciert. Bei der Bundesversammlung standen über 30 Anträge und Initiativanträge auf der Tagesordnung. Unter anderem ein Antrag zur nachhaltigen Verpflegung, Konzept zur „Politischen Bildung“, Konzept des Facharbeitskreises „Inklusion“. Alle beschlossenen Anträge, Konzepte und Inhalte sind auf der DPSG Bundeshomepage zu finden.
Zu Gast waren unter anderem der Kontaktbischof für die DPSG, Dr. Michael Gerber, BDKJ Bundesvorsitzender Thomas Andonie und der Vizepräsident von missio Aachen.

3.7.2. DPSG Landesebene

Die Vertretung des Diözesanverbandes auf der Landesebene wurde durch Günther Bäte und Julia Bauer übernommen. Im Berichtszeitraum fanden sechs Landesversammlungen in Nürnberg statt sowie ein Klausur Wochenende „der Süden". Auf diesen Treffen stehen neben der Vernetzung zwischen den Diözesen auch Inhalte auf der Tagesordnung. Dieses Jahr war das Thema „dezentrales Arbeiten" und die Themensammlung für das bayerische Leiterlager.
Der derzeitige Landesvorstand setzt sich aus Tobias Bienert und Daniel Götz zusammen.
Die Zusammenarbeit mit der Landesstelle, dem Landesvorstand und den weiteren Diözesanvorsitzenden war gut und von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

3.7.3. Gemeinschaft St. Georg

Der seit langen Jahren bestehende gute Kontakt wurde auch im vergangenen Jahr weiter gepflegt. Am 14. März besuchte Günther die Vorstandssitzung in Theuern. Bei diesem Treffen wird ein kurzer Tätigkeitsbericht über das vergangene Jahr abgegeben um auch die Vorstandschaft der GSG über die Arbeit des DPSG Diözesanverbandes zu informieren. Zusätzlich erfolgt ein kurzer Ausblick für das laufende Jahr. Am 23. März fand die GSG Vollversammlung im Ketterlhaus in Rosenberg statt. Dort durfte Günther ein Grußwort an die Vollversammlung richten. Das GSG-Gruppenleitertreffen am 27.09. auf der Althütte fand in Verbindung mit dem 50-jährigen Jubiläum der Althütte statt. Seitens des Vorstands waren wir das ganze Wochenende auf der Althütte anwesend.
Auch im kommenden Jahr werden wir wieder versuchen, den Einladungen der GSG zu folgen. Es macht immer sehr viel Spaß, sich mit den Vertretern der Gemeinschaft zu unterhalten und Erfahrungen auszutauschen.
Zum Schluss gilt es wieder „Vielen Dank" an die GSG zu sagen. Nicht zuletzt da der Diözesanverband wie jedes Jahr (sehr unkompliziert) eine nicht unerhebliche finanzielle Unterstützung erhält.

3.7.4. BDKJ Diözesanverband

Die BDKJ-DV I/2019 tagte vom 5.-7. April 2019 in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Thema war insbesondere die Katholische Soziallehre, die den jungen Menschen von Pfarrer Stefan Wissel, ehemaliger Kolping-Diözesanpräses und überzeugter Sozialethiker, nähergebracht wurde. Außerdem wurde neben einigen administrativen Anträgen auch ein Antrag zum Schutz ungeborenen Lebens verabschiedet.

Die BDKJ-DV II/ 2019 tagte vom 27.-29. September 2019 in der Jugendbildungsstätte Windberg. Rund 40 Engagierte aus den katholischen Jugendverbänden beschäftigten sich unter anderem in einem Kamingespräch mit dem Thema „Schutz (un)geborenen Lebens" und mit digitalen Vernetzungsmöglichkeiten für die Jugendverbandsarbeit. Zudem wählte die Diözesanversammlung mit einem klaren Votum zwei neue ehrenamtliche Diözesanvorsitzende in den Vorstand, Sarah Lehner (J-GCL Weiden, Malteserjugend, BDKJ-Kreisverband Weiden) und Johanna Ostermeier (J-GCL, KLJB, BDKJ-Kreisverband Regensburg-Land).Katharina Libon und Anja Leonhard wurde für ihr starkes Engagement im Diözesanvorstand Dank gesagt und sie wurden gebührend verabschiedet.
Auch wir als DPSG möchten Katha noch einmal danken, für die vielen tollen Jahren mit sehr guter Zusammenarbeit als „DPSG – Zuständige". Auch freuen wir uns mit Jojo Ostermeier eine neue „Kontaktperson" im BDKJ Vorstand zu haben.

Auf der BDKJ-DV III/ 2019 am 29.11.2019 bei der die Satzung und Ordnung des BDKJ Regensburg überarbeitet und verabschiedet wurde, hat Bernhard die DPSG vertreten.

3.7.5. Bezirksjugendringe

Von den Bezirksjugendringen Oberpfalz und Niederbayern erhält der DPSG Diözesanverband Regensburg finanzielle Unterstützung in Form einer Grundförderung. Deshalb ist es unsere Aufgabe, jedes Jahr einen Jahresbericht für die Bezirksjugendringe abzugeben, in dem wir über unsere Veranstaltungen berichten und einen Verwendungsnachweis über die Fördergelder erstellen.
An der Frühjahresversammlung in Regensburg wurde die DPSG durch Alexander Augustin vertreten. Für die Herbstversammlung war Günther angemeldet, konnte aber kurzfristig aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen.
Im Bezirksjugendring Oberpfalz übernimmt der Diözesanverband Regensburg die Vertretung. Im Bezirksjugendring Niederbayern übernimmt dies in Absprache der Diözesanverband Passau.

3.7.6. Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, DV Regensburg

Leider konnten wir den Kontakt wie im letzten Jahr beschrieben und angestrebt nicht so pflegen. Der neue Vorstand muss entscheiden, wie hier weiter vorgegangen wird.

4. Allgemeines

4.1. DPSG Diözesangeschäftsstelle

Das Team der Diözesangeschäftsstelle besteht aus den beiden Bildungsreferenten Monika Hofer und Werner Schmid sowie der Büromitarbeiterin Gerlinde Maß. Im Büro laufen die Fäden zusammen, es ist in der Regel erste Anlaufstelle für Anfragen, Anmeldungen, Informationsweitergabe und Finanzen. Seit ihrer Wahl zur Diözesanvorsitzenden hat Julia Bauer die Fachaufsicht über beide Bildungsreferenten übernommen. Die Zusammenarbeit zwischen der Diözesangeschäftsstelle und dem Vorstand verlief sehr vertrauensvoll und reibungslos.

Werner Schmid
Hauptaufgabengebiete von Werner Schmid sind die Bereiche Ausbildung, allgemeine Unterstützung des Vorstandes und Prävention sexualisierte Gewalt. Im Bereich der Ausbildung nimmt Werner an den Ausbildungsveranstaltungen teil, macht die Organisation für die Ausbildungsveranstaltungen und unterstützt die Teamer vor Ort. Zudem ist er Hauptverantwortlicher für das Modul 2d - Prävention und prinzipiell Ansprechpartner für den Bereich Prävention sex. Gewalt auf diözesaner Ebene. Zusätzlich arbeitet er in der AG Ausbildung mit und organisiert die Ausbildungstagung.
Weiterhin läuft die AG Lagerfeuer (Thema Leitergewinnung in Stämmen) und Werner Schmid war hier bei der Planung, Koordination und bei den Besuchen vor Ort stark eingebunden.
Werner hat die Leitung des Diözesanbüros. Als Büroleitung laufen bei Werner viele Informationen, Anfragen und Aufgaben zusammen. In engem Kontakt mit dem Vorstand bearbeitet Werner diese, bereitet für ihn Unterlagen vor und leitet Aufgaben weiter. Zu seinen Aufgabenbereichen gehören in diesem Zusammenhang auch die Vorbereitung von DL-Sitzungen, Vorstandsitzungen, die Mitorganisation der Diözesanversammlung und Stufen- und Fachkonferenz.
Als Bildungsreferent ist Werner auch Mitarbeiter des Bischöflichen Jugendamtes. Er ist Mitglied in dem AK Prävention sex. Gewalt. 2019 besuchte er eine Klausur des BJAs und ist Mitglied in der MAV.

Zuständigkeiten und Ansprechpartner für:
- Ausbildung
- Prävention

Monika Hofer
Die Hauptaufgaben von Monika Hofer sind die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Redaktion der Verbandszeitschrift Apropos. Dazu gehören der Kontakt und die Zusammenarbeit mit Presse und Medien sowie die Erstellung von Berichten für verschiedene Veranstaltungen, die auf der Homepage, in der Zeitung oder in den Zeitschriften „Apropos“ sowie „Kreuz und Quer“ veröffentlicht werden. Auch die Betreuung der Homepage und der Facebook-Seite der DPSG Regensburg liegt in ihrer Hand. Außerdem ist Monika für die Vorbereitung und Durchführung des Friedenslichtes mit dem Diözesankuraten zuständig. Des Weiteren kümmert sich Monika um die Erstellung von Ehrenamtszeugnissen und um die Kontrolle bzw. Korrektur des pädagogischen Teils von eingehenden AEJ- und JBM-Anträgen sowie um die Ausstellung der JULEICA. Sie ist Mitglied in den Arbeitsgruppen AG Ausbildung, AG Lagerfeuer und AG Spiri, AG Öffentlichkeitsarbeit und hat die Jahresaktion 2019 „vollkostbar! fit. gesund. und gut drauf.“ betreut. Im Jahr 2019 beschäftigte sie sich auch vermehrt mit dem Thema Datenschutz.

Als Mitarbeiterin im Bischöflichen Jugendamt nahm sie an der Studientagung für Jugendpastoral im November in Windberg teil sowie an drei Arbeitstreffen der Referenten und Referentinnen.

Zuständig und Ansprechpartnerin für:
- Öffentlichkeitsarbeit (Apropos, Presse, Homepage, Facebook)
- Friedenslicht
- AEJ / JBM
- Ehrenamtszeugnisse
- Juleica
- Spiritualität

Zu den Aufgaben der Bildungsreferenten gehörten außerdem die Organisation der Treffen der Diözesanleitung und die Vorbereitung der Diözesanversammlung. Dazu zählten unter anderem die Erstellung der Tagesordnung und das Verfassen der Protokolle. Abwechselnd nahmen die Bildungsreferenten an den Sitzungen der Diözesanleitung teil.

Gerlinde Maß
Als Büromitarbeiterin ist Gerlinde Maß erste Anlaufstation für Besucher des Diözesanbüros und erste Station für die im Büro eingehenden E-Mails. Sie sichtet die Mails, bearbeitet sie oder leitet sie an die Bildungsreferenten bzw. den Vorstand weiter. Weitere wichtige Aufgabenbereiche von Gerlinde sind die Veranstaltungs- und Büroorganisation. Von der Hausbuchung über die Anmeldung bis zur Abrechnung begleitet und organisiert sie die Maßnahmen des Diözesanverbandes vom Büro aus. Gerlinde übernimmt auch die Sichtkontrolle der eingehenden JBM- und AEJ-Anträge und informiert die Antragsteller, wenn Anträge unvollständig oder fehlerhaft sind. Im Bereich Büroorganisation übernimmt sie z.B. die Organisation der Versände (DV-Versand etc.) und ist unter anderem für die Pflege der vielen Mailverteiler, Adressdateien und Versanddateien zuständig. Auf Diözesanebene ist Gerlinde Maß des Weiteren Ansprechpartnerin für Nami. Vor allem im Finanzbereich unterstützt sie den Vorstand tatkräftig und kompetent. Die Finanzbuchhaltung, das Ausstellen von Spendenbescheinigungen und das Zuschusswesen gehören zu ihren zentralen Aufgaben. Außerdem überwacht sie den Beitragseinzug. Für die Diözesanversammlung sowie die Mitgliederversammlung von Landesamt St. Georg e.V. und Verwaltungsrat übernimmt sie die Protokollführung und unterstützt das Aproposteam im Lektorat.

4.2. Finanzielles

4.2.1. Rechtsträger Landesamt St. Georg e.V.

Der Trägerverein des Diözesanverbandes, Landesamt St. Georg e.V., kümmert sich um die finanziellen Angelegenheiten des Diözesanverbandes. Der Verein tagt wenigstens einmal im Jahr, um den Rechenschaftsbericht des Diözesanvorstandes entgegenzunehmen und über die Finanzplanung des Folgejahres zu beschließen. Der Vorstand des Landesamtes ist mit Günther, Bernhard und Julia Schötz besetzt. Julia Schötz übernimmt zum größten Teil die Zahlungsanweisungen und erstellt gemeinsam mit Günther den Kassenabschluss. Dieser wird dem Landesamt und der Diözesanversammlung zur Besprechung und zur Prüfung vorgelegt.

Herzlichen Dank an Julia Schötz und Gerlinde Maß (macht die ganze Buchhaltung) für die Unterstützung beim Erstellen des Jahresabschlusses und des Jahreshaushalts. Vielen Dank an die Mitglieder des Trägervereins für die Unterstützung des Vorstandes bei seiner Arbeit.

4.2.2. DPSG Stiftung

Die 2004 gegründete diözesane Stiftung ist eine Unterstiftung im Verbund der Stiftungen der DPSG.
Gründungszweck war es, die Finanzierung der Diözese langfristig zu unterstützen und sicherzustellen.
Die Stiftung finanziert sich zum einen durch den Stiftungseuro, der von allen Mitgliedern ohne Mehrkosten als Teil des Beitrages an die Stiftung entrichtet werden kann.
Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mitglieder, die ihren Haken zu Gunsten der Stiftung setzen.
Ebenso natürlich an die NaMi Admins sowie StaVos und Gruppenleiter, die dafür einstehen, dass das Kreuz auch gesetzt wird.
Weiterhin sind Zustiftungen (oder Spenden) eine tragende Säule.
Die Erträge (v.a. Zinsen und Kursgewinne) werden auf Antrag für Projekte und außergewöhnliche Veranstaltungen der Stämme, Bezirke und der Stufen der Diözese ausgeschüttet.
Die Verteilung obliegt dem Kuratorium der diözesanen Stiftung im Rahmen der Satzung.
Das Kuratorium bilden Stefan Schötz, Jürgen Steinsdörfer, Andreas Kempf und Jürgen Kirchmann. Die Vertretung des Stiftervorstands hat Günther Bäte inne.
Heuer steht hierzu wieder die Wahl des kompletten Kuratoriums aus den Mitgliedern des Landesamtes an.
Das Stiftungskuratorium traf sich zu einer offiziellen Sitzung im Jahre 2019.
Zudem fand im Januar 2020 in Essen das jährliche Stiftungstreffen statt, zu dem zahlreiche Stiftungen der DPSG vertreten sind um sich auszutauschen. Auch hier war die Diözesanstiftung wieder vertreten.
Aktuell sind noch Mittel verfügbar, die beantragt werden können.

Wir bedanken uns für eure Unterstützung und freuen uns weiterhin über jeden eurer Zuschussanträge!

4.3. Öffentlichkeitsarbeit

Zuständig für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind die beiden Bildungsreferenten. Dazu gehören die Berichterstattungen über diözesane Veranstaltungen, der Kontakt zu Presse und Medien sowie die Redaktion der Verbandszeitschrift Apropos, die Gestaltung der Homepage und das Betreuen der Facebook-Seite.

4.3.1. Homepage

Die Homepage dient als Werbeplattform für Veranstaltungen der Stufen und Facharbeitskreise sowie für diözesane Veranstaltungen wie das Friedenslicht. Ebenso werden über die Homepage wichtige Informationen aus dem Büro veröffentlicht wie die Öffnungszeiten während der Ferien etc. Des Weiteren befinden sich kurze Nachberichte von einzelnen Veranstaltungen auf der News-Seite. Es sollen regelmäßig neue Beiträge auf der News-Seite erscheinen, um die Homepage aktuell und interessant zu gestalten. Im Berichtszeitraum wurde das Online-Anmeldeverfahren realisiert, welches nach einer kurzen Testphase seit September 2019 läuft. Die Anmeldungen für Diözesanveranstaltungen (DV, StuFako, Modulausbildung) laufen nun hierüber. Es wird stets versucht, auftauchende Fehler und Probleme zeitnah zu bearbeiten und das Anmeldeverfahren einfach, effizient und datenschutzkonform zu gestalten und zu verbessern. Außerdem wurde ein Export des Diözesankalenders gewünscht, welcher seit Ende 2019 möglich ist.

4.3.2. Apropos

Bei Monika Hofer laufen die Fäden für das Apropos zusammen. Sie erinnert an die Redaktionsschlüsse, sammelt und sichtet die eingesandten Beiträge. Im Jahr 2019 konnten wir Andreas Stümpfl für das Layout sowie Christina Preuss, Sandra Haslbeck und Lisa Kürzinger für Artikel und Berichte neu gewinnen. Das Team setzt sich nun aus Julia Schötz (Layout), Simon Fischer (Layout), Andreas Stümpfl (Layout), Christina Preuss (Texte), Sandra Haslbeck (Texte), Lisa Kürzinger (Texte) und Monika Hofer (Büro, Korrektur) sowie Gerlinde Maß (Büro, Korrektur) zusammen. Das Aproposteam ist im Berichtszeitraum sehr gewachsen, was sehr erfreulich ist, da nun die anfallende Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden kann und mehrere Ideen, welche auf die lange Bank geschoben wurden, realisiert werden konnten. So wurden beispielswiese im Berichtszeitraum die Strukturierung und das Inhaltsverzeichnis überarbeitet, neue Kategorien aufgenommen oder wiederbelegt (bspw. Magazin, Methoden für die Gruppenstunden, Gruß und Kuss, etc.) sowie versucht, mehr inhaltlichen Mehrwert für Leiterinnen und Leiter in die Apropos zu bringen. Für ihre Arbeit und ihr ehrenamtliches Engagement sind wir sehr dankbar. Ebenso danken wir allen, die Berichte und Fotos für die Zeitschrift eingereicht und somit eine Herausgabe überhaupt erst möglich gemacht haben. Außerdem wurde ab der zweiten Ausgabe 2019 der Druck der Zeitschrift an eine andere Druckerei vergeben (laut Antrag der Diözesanversammlung 2019) und somit auch auf Farbe umgestellt, was unseres Erachtens die Apropos noch wertiger erscheinen lässt.
Im Oktober 2019 fand ein Redaktionstreffen statt, bei dem an den bestehenden Themen weitergearbeitet wurde und die grobe Planung für die drei Ausgaben im Jahr 2020 stattfand.

4.3.3. AG Öffentlichkeitsarbeit

Nach der Diözesanversammlung 2019 wurde eine AG Öffentlichkeitsarbeit durch den Diözesanvorstand ins Leben gerufen. Die AG Öffentlichkeitsarbeit besteht derzeit aus folgenden Personen: Diözesanvorstand, Werner Schmid, Monika Hofer, Christian Bauer, Christina Preuss, Tobias Eichinger, Isabella Fleischmann, Franziska Sternberg, Julia Schötz, Julia Neudecker, Katharina Sandmeyer, Simon Fischer, Thomas Windschiegl, Sandra Haslbeck, Melanie Demel, Andreas Stümpfl.
Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich laut Antrag auf der DV 2019 mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit im Diözesanverband Regensburg. Dazu fanden im Berichtszeitraum drei Treffen statt. Derzeit wird ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet. Näheres wird die AG selbst auf der Diözesanversammlung 2020 berichten.

5. Dank

Am Ende des Jahresberichts bedanken wir uns für Eure geleistete Arbeit. Unser Dank gilt allen Planenden und Mitwirkenden, ohne Euch wäre das in den Berichten geschriebene nicht möglich gewesen. Ich wünsche mir, dass Ihr auch in Zukunft die Treue zum DV Regensburg haltet und unsere Aktionen unterstützt. Dann werden wir uns auch 2020 auf vielen Veranstaltungen und Lagern treffen.

BJR Bayerischer Jugendring

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Antrag an die Diözesanversammlung

Einberufung eines Teams zur Vorbereitung eines Diözesanlagers

Antragsteller:
• Julian Schwab (Stufendelegierter Pfadfinderstufe)
• Tobias Eichinger (Stufendelegierter Pfadfinderstufe)

Antragstext:
Die Diözesanversammlung 2020 möge beschließen:

Der Diözesanvorstand wird beauftragt ein Team (3 - 6 Personen) einzuberufen, dass eines oder mehrere Konzepte zur Durchführung eines Diözesanlagers erarbeitet.

Ein Konzept soll demnach mindestens enthalten:

- Motto (Ob? und Wie?)
- Grobe Programmstruktur
- Grobe Organisationsstruktur (z.B. Inhalt, Orga, Lagerleitung, Medien, usw.) inkl. Kommunikationswege und angedachter Hierarchie
- Ort und örtliche Gegebenheiten (Sanitär, 1.Hilfe, usw.)
- Datum
- Meilensteinplan (grob & optional
- Mögliche Hauptverantwortliche und Teams für die einzelnen Bereiche (Optional)

Das Konzept (bzw. die Konzepte) werden der nächsten regulären Diözesanversammlung im Rahmen eines festen Programmpunkts (bspw. im Studienteil) vorgestellt.

Änderungen und Ergänzungen zu dem Konzept (den Konzepten) können dabei diskutiert und angetragen werden. Über die Durchführung eines Diözesanlagers wird hier jedoch nicht entschieden. Diese Entscheidung könnte i m Zuge eines gesonderten, auf ein hier erarbeitetes Konzept verweisenden, Antrages hin entschieden werden.

Begründung:
In unseren Augen bedarf es für die Durchführung eines Diözesanlager eine möglichst transparente Herangehensweise. Mit der Bildung des Teams mit o.g. Zielen, soll diese Transparenz für die gesamte Diözesanleitung bzw. dem Verband geschaffen werden. Bevor es zu konkreten Abstimmungen kommt, die ein Diözesanlager betreffen, ist es wichtig, dass die Mitglieder der D iözesanversammlung das Konzept und die Idee dahinter verstehen können .

Wir finden außerdem, dass die Zeit (1 Jahr), die das Team zur Verfügung gestellt bekommt, nötig ist, um ein entsprechendes Commitment für ein solch großes Projekt zu bilden.

Antrag an die Diözesanversammlung 2020

Antragsteller:
Die Facharbeitskreise Ökologie, Abenteuer Begegnung und Internationales mit AG Südafrika

Antragstext:
Die Diözesanversammlung 2020 möge beschließen:

Die Themen der Facharbeitskreise (Ökologie, Internationales und Inklusion) werden feste Bestandteile in allen Veranstaltungen der Woodbadge-Ausbildung im DV Regensburg. Dies zeigt sich in den konzeptionellen Überlegungen zu den Veranstaltungen.
Dazu entwickeln Vertreter aller Facharbeitskreise zusammen mit der AG Ausbildung eine Konzeption, die sich aus folgenden Bestandteilen zusammensetzt:

- Einbindung in die bestehenden Veranstaltungen
- Ideen und Methoden der praktischen Umsetzung

Ebenso wird die konkrete Umsetzung in einer Erprobungsphase von 2 Jahren durch die AG Ausbildung und die Facharbeitskreise festgelegt und begleitet sowie am Ende der Erprobungsphase evaluiert.

Begründung:
Aus unserer Sicht sind die Themen der drei Facharbeitskreise wesentliche Inhalte der pfadfinderischen Arbeit. Daher sind sie auch im Ausbildungskonzept für die Woodbadge-Ausbildung verankert. Bisher wurden die Themen in einzelnen Modulen der Leiterausbildung nur angeschnitten bzw. auf Inhalte, Facharbeitskreise und Termine hingewiesen.
Die FAKs der Diözese Regensburg sind seit Jahren gut besetzt und präsent. Mit der Umsetzung des Antrags könnten vorhandene Ressourcen besser genutzt und gebündelt werden.

• Diözesanversammlung

Hallo liebe Diözesanversammlung,
liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder in der Diözese Regensburg,
liebe Freunde,

mein Name ist Thomas Wenzlow, ich stelle mich zur Wahl als Diözesanvorsitzender der DPSG Regensburg. Einige von euch kennen mich bereits seit vielen Jahren, für alle anderen versuche ich mich mal möglichst aussagekräftig vorzustellen. Falls noch Fragen offen bleiben freue ich mich darauf, diese auf der Diözesanversammlung persönlich zu beantworten.

Geboren wurde ich am 07.04.1987 im wunderschönen Kelheim an der Donau unter der Befreiungshalle. Hier verbrachte ich auch meine gesamte Kindheit und Schulzeit bis zum Abitur. Apropos Schulzeit, schon in der ersten Klasse fragte mich ein Mitschüler, mein damaliger bester Freund, ob ich nicht mal mit zu den Pfadfindern in die Gruppenstunde kommen möchte. Nach dieser ersten Gruppenstunde war ich Feuer und Flamme und blieb den Pfadfindern bis heute treu, dazu aber später mehr. Bleiben wir zunächst noch bei meiner schulischen Laufbahn und Ausbildung.

Nach dem Abitur im Jahr 2007 kam für mich der obligatorische Wehrdienst. Da ich aus persönlicher Überzeugung den Dienst an der Waffe ablehnte hieß, es für mich Wehrersatzdienst, besser bekannt als Zivildienst ;-) Diesen absolvierte ich dann neun Monate lang im Berufsbildungswerk St. Franziskus in Abensberg. Eine Einrichtung zur beruflichen Rehabilitation. Kurz gesagt eine Einrichtung, in der junge Menschen mit Beeinträchtigung ihre erste Berufsausbildung absolvieren können. Durch die Eindrücke, die ich dort sammeln durfte, wurde mir klar, dass ich gerne in diesem Bereich arbeiten möchte.

Daher entschied ich mich, im Wintersemester 2008 das Studium der Erziehungswissenschaften an der Universität Regensburg zu beginnen. Dieses habe ich dann im Sommersemester 2011 erfolgreich mit dem Bachelor abgeschlossen. Danach folgte ein kurzes berufliches Gastspiel an der Volkshochschule Kelheim in der berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, wo es meine Aufgabe war, Jugendliche ohne Schulabschluss fit für die Ausbildung zu machen und beim Finden einer Ausbildungsstelle zu unterstützen. Nach einem Jahr wechselte ich dann im August 2013 wieder ans Berufsbildungswerk St. Franziskus Abensberg. Hier arbeite ich nun seitdem in einer heilpädagogischen Jugendwohngruppe und betreue 9 junge Menschen auf ihrem Weg durch die Ausbildung und zu einem selbstständigen Leben.

Nun aber wieder zurück zu den Pfadfindern: seit meiner ersten Gruppenstunde als Kind im Jahr 1995 bin ich nun Mitglied der DPSG. Im Stamm Kelheim habe ich alle Stufen durchlaufen und wurde dann nach meiner Zeit als Rover auch Gruppenleiter. Angefangen habe ich damals als Co-Leiter einer Wölflingssippe, da es damals in Kelheim noch nicht das Stufenleiterprinzip gab, begleitete ich meine Sippe zunächst durch die Stufen, habe also alle Stufen als Leiter erlebt. Mit Einführung des Stufenleiterprinzips entschied ich mich dauerhaft die Wölflinge zu leiten. Hier fühle ich mich zuhause und für diese Stufe brennt meine Begeisterung. Sechs Jahre lang war ich auch Stammesvorstand der DPSG Kelheim.

Meine ersten Kontakte mit der Diözese hatte ich auf den Stufenkonferenzen und auf den Diözesanversammlungen wo ich als Delegierter der Wölflingsstufe teilnahm. Auf einer StuKo ergab es sich auch, dass ich gefragt wurde ob ich im Diözesanarbeitskreis der Wölflingsstufe mitwirken möchte. Ich war sofort begeistert und freute mich auf die neue Herausforderung. In den folgenden Jahren gestaltete ich mit dem AK diverse Aktionen für die Wölflinge. 2015 entschloss ich mich dann, das Amt des Stufenreferenten zu übernehmen. Auch auf Bezirksebene engagierte ich mich für die Wölflingsarbeit.

Nach vielen Jahren der Mitarbeit in der Diözesanleitung fühle ich mich bereit, das Vorstandsamt zu übernehmen. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und freue mich darauf, die Arbeit der Diözesanleitung mitzugestalten und neue Impulse zu setzen. Aktuell gibt es einige Ziele und viele neue Aufgaben, die die Diözesanleitung erreichen will und umsetzen muss. Ich freue mich darauf, diese Aufgaben anzupacken und umzusetzen.

Die Diözesanleitung präsentiert am diesjährigen Festabend der DV:

Zu diesem Sportevent der Superlative braucht ihr natürlich alle euren Turnbeutel und eure Sportsachen!

Am elegantesten wäre ein knalliges Aerobicoutfit wie Jane Fonda!

Einleitende Worte

Kennt ihr das, wenn sich eine Sitzung ewig lange hinzuziehen scheint? Die Kaffeepause in unendlicher Ferne zu sein scheint und die Stimmung langsam zu kippen beginnt?

Ja, wir kennen das auch und haben uns gedacht dem ganzen ein bisschen Abhilfe zu verschaffen, in dem wir euch ein paar lustige Spiele für „langweilige" Minuten auf der Diözesanversammlung vorstellen. Natürlich raten wir euch dringend davon ab, diese während der Versammlung zu spielen, das wäre ja wirklich unangemessen ;)

Hier nun unsere Auswahl für 2020:

Spritfresser versenken

Schiffe versenken war einmal, im Zuge des Klimawandels ist es nun die Aufgabe, Fortbewegungsmittel mit fossilem Antrieb unschädlich zu machen. Deshalb müsst ihr bei diesem Spiel die unten aufgeführten Fahrzeuge in eure Felder einbauen und euch einen Gegner suchen, der dasselbe macht. Anschließend feuert ihr abwechselnd einen Schuss auf das Feld eures Gegners ab. Dieser gibt euch Bescheid, ob ihr ein leeres Feld getroffen habt oder nicht. Er muss euch jedoch keine Aussage darüber geben, was ihr getroffen habt (Ausnahme: Fahrrad und Kraftwerk). Ein Fahrzeug gilt erst komplett als zerstört, wenn alle Felder davon getroffen wurden (Ausnahme: Kraftwerk).

1 x Flugzeug

1 x SUV

4 x Auto

2 x Hubschrauber

2x LKW

Außerdem gibt es noch zwei zusätzliche Items:

3 x Fahrradfahrer

1 x Kohlekraftwerk

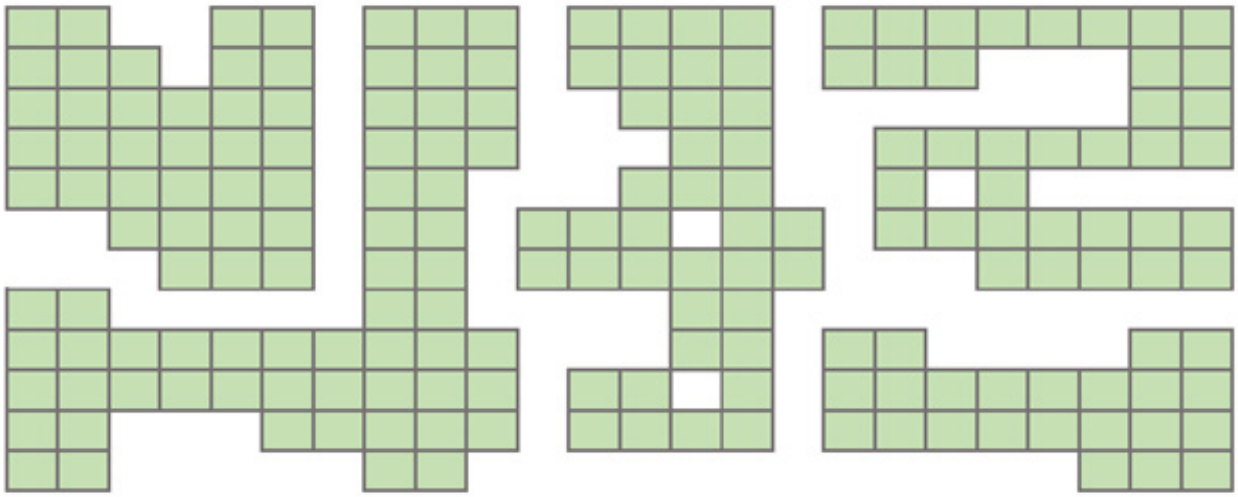
Wenn dein Gegner einen deiner Fahrradfahrer trifft, so muss er eine Runde aussetzen. Für dich gilt natürlich das Gleiche. Wenn das Kohlekraftwerk getroffen wird (egal auf welchem der vier Felder), gilt es als zerstört. Der Spieler, der es zerstört hat, bekommt für seine nächste Runde die Möglichkeit, ein 2x2 Felder großes Gebiet seines Gegners auf einmal zu treffen. Achtung: diese Möglichkeit besteht nur in der kommenden Runde!

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
1												
2												
3												
4												
5												
6												
7												
8												
9												
10												
11												
12												

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
1												
2												
3												
4												
5												
6												
7												
8												
9												
10												
11												
12												

Ökokästchen

Es geht darum, möglichst viele Kästchen zu erobern. Ein Kästchen wird erobert, wenn die vierte Wand (Seitenkante) platziert wird. In jedem Zug kannst du eine Wand setzen. Wenn du ein Kästchen erobert hast, musst du gleich noch einen Zug machen und kannst so vielleicht gleich ein weiteres Kästchen bekommen. Wenn alle Wände gesetzt sind, ist das Spiel zu Ende. Derjenige, der am meisten Kästchen erobert hat, ist der Gewinner des Spiels.



5				9	4	3		
9	4	3					5	1
2		7		1	5	4		
			1	7		8	2	5
	1				6	9		
	2	9					6	
			6		2	7		3
3							1	9
6		4	9	3	1		8	

					8		1	2
					4	6		5
2		6		7	1	4	8	9
5			1		3	8		7
		8				3		
			8					1
6				3		1		8
		9				2		3
					9	5		6

1	9		4	5			2	3
	2				9			
3		5	7			8		
		3	8			1	7	
6		2					3	8
			2		3	6	4	
7		1	6			2	5	9
				1				7
2	3	9	5					1

Schlussworte

Nun also viel Spaß an der DV, lasst euch beim Spielen nicht erwischen und bis bald!

- Euer Facharbeitskreis Ökologie

HOW TO JAHRESAKTION 2020

Schritt 1: Das Thema

Es geht um Müll. Das hätten wir mal alle verstanden. Doch wie packe ich das Ganze an? Die Jahresaktion lässt sich in vier Bereiche gliedern:

- Müll vermeiden
  Konsumbewusstsein, wie kann Müll vermieden werden?
- Müll verwerten/ Abfallwirtschaft
  Was kommt in welche Tonne? Wie geht's weiter mit dem Müll?
- Upcycling
  Unterschied: Re-/Upcycling, wo macht's Sinn?
- Müll sammeln
  Warum sammeln wir Müll? Was macht der Müll mit unserer Natur?

Schritt 2: Die Jahres-Müll-Sammel-Challenge

Um euch in Sachen Müll sammeln einen kleinen Ansporn zu geben, wurde unter **https://dpsg.de/jahreschallenge** ein „Müllzähler" eingerichtet. Es soll über das ganze Jahr Müll aus den Wäldern, Wiesen und von den Straßen aufgesammelt werden, damit die Umwelt und die Tiere weniger leiden müssen. Hier wird eure Hilfe gebraucht! Veranstaltet gemeinsam als Bezirk, Stamm oder Gruppenstunde eine oder mehrere Müll-Sammelaktion(en), damit wir innerhalb eines Jahres einen der größten Müllberge sammeln, den wir je gesehen haben. Wie viel Müll schon insgesamt gesammelt wurde, könnt ihr dann online anhand des Müllberges sehen. Auf die drei Gruppen, die am meisten Müll gesammelt haben, wartet am Ende des Jahres jeweils eine Überraschung!

Schritt 3: Challenges für die Stufen und den Stamm

Das Plakat der Jahresaktion (das hoffentlich schon in eurem Gruppenraum hängt) ist als Weg gestaltet, auf dem alle Stufen gewisse Aufgaben erfüllen können, um den Kampf gegen den Müll zu gewinnen. Auch gibt es einige Anregungen für den Stamm, wie ihr das Müll-Problem angehen könnt.

In den zukünftigen Apropos schauen wir uns immer zwei Stufen und deren Challenges an!

Illustrationen: Josy Jones

Biber - Challenges

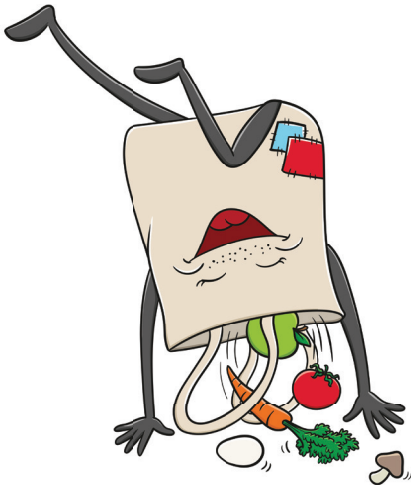
Das sollten alle Biber längst können:
Müll in den richtigen Mülleimer schmeißen.

Wenn ihr euch nicht sicher seid, fragt eure Eltern oder eure Leiterinnen und Leiter. Die freuen sich übrigens, wenn ihr ihnen ein bisschen helft!

Habt ihr Spielzeug, für das ihr zu alt geworden seid? Oder eine Hose, die zu klein ist?

Überlegt mal, ob ihr Kinder kennt, die ein bisschen kleiner sind als ihr. Die freuen sich bestimmt darüber!

Über Müll gibt es ganz viele Lieder.
Wir haben hier ein paar herausgesucht:



Quelle: https://dpsg.de/nowaste.html

Illustration: Josy Jones

WÖLFLINGS - CHALLENGES

Wir sind sicher, ihr wisst es längst, aber wenn wir uns manche Parks oder Bushaltestellen so anschauen, seid ihr da vielen ein Stück voraus: Müll gehört nicht in die Umwelt!

Natürlich erfordert es viel Mut, das anderen zu sagen. Macht das am besten nicht alleine, sondern in eurer Sippe!

Das wird ein Spaß! Bastelt euch tolle Kostüme, ohne dabei Müll zu erzeugen!

Stattdessen nutzt ihr sogar den Müll, den es sowieso schon gibt, und verleiht euren Kostümen einen extra Schliff. Toll!

Hier könnt ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen. Malt, bastelt, schnippelt und klebt was das Zeug hält!

Und wenn ihr Lust habt, schickt ein Foto von eurem Plakat an: **nowaste@dpsg.de**

Quelle: https://dpsg.de/nowaste.html

PFADI - GRUPPENSTUNDE

Wie packe ich meinen Kulturbeutel müllfrei?

Material:

- 1x Kulturbeutelinhalt „normal“: kleines Shampoo, kleines Duschgel, Zahnbürste aus Plastik, Zahnpasta in kleiner Tube, Deo aus Alu- Sprühflasche, Sonnencreme
- 1x Kulturbeutelinhalt alternativ: festes Shampoo/ Haarseife, Seife, Zahnbürste aus Holz, Zahnpasta Tabletten im Schraubglas, Deocreme im Schraubglas, Sonnencreme

Der „normale“ Kulturbeutel:

- Scannt mit der App „Codecheck“ die Produkte, diese App gibt es kostenfrei für Android und IPhone
- Schaut euch die Sachen an und entwickelt eventuell schon Ideen wo man Müll einsparen könnte
- Stellt euch die Frage, ob Kleingrößen bei z.B. Shampoo, Duschgel oder Deo mehr oder weniger Müll produzieren als bei normaler Größe

Der alternative Kulturbeutel:

überlegt euch die Vor- und Nachteile der alternativen Produkte
z.B. Müllaspekt, Inhaltsstoffe, Hautfreundlichkeit, benötigter Platz

- Seife satt Duschgel
- Haarseife/ festes Shampoo statt flüssiges Shampoo
- Holzzahnbürste statt Plastikzahnbürste

Für manche Zähne nicht als Dauerlösung geeignet, da die Borstenbeschaffenheit noch nicht ausgereift ist. Möglichkeit: falls Zuhause elektrisch geputzt wird und somit eine „Lager- Zahnbürste“ benötigt wird, kann diese aus Holz sein.

- **Zahnpasta Tabletten statt Zahnpasta**

Die Tabletten werden einfach in den Mund genommen und zerkaut. Anschließend nicht runterschlucken, sondern den zerkauten Brei mit der Zahnbürste wie auch bei normaler Zahnpasta zum Putzen nutzen.

- **Deocreme statt Deo aus der Aludose**

Deocreme kann auch wunderbar selbst gemacht werden, so kann man seiner Kreativität was die Duftrichtung angeht freien Lauf lassen. Anleitungen dazu findet ihr viele im Internet.

- **Sonnencreme**

Sollte nicht durch Alternativen wie z.B. Kokosöl ersetzt werden, da hier der Schutz vor Sonnenbrand nicht sichergestellt ist! Auch unverpackt gibt es leider (noch) keine Sonnencreme zu kaufen. Deswegen hier am besten eine größere Flasche Sonnencreme gemeinsam kaufen, so fällt schon mal weniger Müll an.

• Lisa Kürzinger

Falls ihr noch auf der Suche nach einer Alternative für Autan & Co. seid: Hier in der Apropos findet ihr ein DIY- Mückenmittel Rezept!

DIY - MÜCKENMITTEL

Mücken und Zecken finden bestimmte ätherische Öle abstoßend. Wenn eine Mischung dieser Öle auf nicht bedeckte Hautpartien gegeben wird, so werden Mücken ferngehalten. Eine hundertprozentige Sicherheit gegen Mücken gibt es leider trotzdem nicht.

Zutaten:

- 5 Tropfen Zitroneneukalyptusöl
- 5 Tropfen Rosmarinöl
- 5 Tropfen Lavendelöl
- 5 Tropfen Pfefferminzöl
- 5 Tropfen Teebaumöl
- 5 Tropfen Geranienöl (optional, wirkt stärker gegen Zecken)
- 1 TL Wodka (oder anderer klarer, hochprozentiger Alkohol)
- 120 ml abgekochtes Wasser (zur besseren Hautverträglichkeit können 60ml Wasser durch Hamameliswasser, das ist ein Pflanzendestillat aus Blättern des Zaubernussstrauches, ersetzt werden)

Erst die Öle dann den Alkohol und zum Schluss das Wasser hinzugeben und alles gut vermischen. Am besten gebt ihr die Zutaten in eine leere Pumpspraydose (z.B. ein leeres Bio-Deo), so könnt ihr die Zutaten durch Schütteln leicht vermischen und anschließend mit dem Pumpspray ganz einfach auftragen.

• Lisa Kürzinger

Tipp: Ätherische Öle gibt es oft auf Wochenmärkten zu kaufen! Alternativ könnt ihr diese auch online bestellen, am besten natürlich in Bio-Qualität!

Unter https://www.dpsg-regensburg.de/veranstaltungen/ könnt ihr nun die aktuellen Termine der DPSG Regensburg in euren privaten Kalender importieren!

Termine 2020/21

2020

März

06. – 08.03.2020
Diözesanversammlung, Ensdorf

13. – 15.03.2020
Bezirkswochenende, Hüttenbezirk

13. - 15.03.2020
Bundesfachkonferenz, Ensdorf

15.03.2020
Bezirksversammlung Fichtelbezirk in Marktredwitz

20. - 22.03.2020
Kickstart & Modul Gruppe, Karlstein

21.03.2020
Bezirksversammlung Dombezirk

27. - 29.03.2020
BDKJ DV I, BDKJ Regensburg

27. - 29.03.2020
1. Vorbereitungswochenende Südafrika Begegnung, Karlstein

28.03.2020
Leitervortreffen für Kobold Royal

April

03. - 05.04.2020
Süden 2020

Mai

21. - 24.05.2020
Bundesversammlung, Passau

29.05. - 05.06.2020
Jupfi-Auslandslager
(Intercamp in England)

29.05. - 01.06.2020
Jubiläumslager Parsberg, Bezirk Jura

30.05. - 06.06.2020
Bezirkssegeln, Hüttenbezirk

Juni

29.05. - 05.06.2020
Jupfi-Auslandslager

30.05. - 06.06.2020
Bezirkssegeln, Hüttenbezirk

09. - 14.06.2020
Nox Aeterna, Roverlager

26.06. - 28.06.2020
Modul Leiter, Geiselhöring

Juli

10. - 12.07.2020
2. Vorbereitungswochenende für Südafrika Begegnung

27.07. - 07.08.2020
European Jamboree, Polen

August

27.07. - 07.08.2020
European Jamboree, Polen

?
Südafrika Begegnung

September

11.-13.09.2020
Herbstklausur der DL, Karlstein

25.-27.09.2020
BDKJ Diözesanversammlung

18.-27.09.2020
Aktionswoche Müllsammlung, FAK Ökologie

Oktober

09.-11.10.2020
Stufen- und Fachkonferenzen, Windberg

16.-18.10.2020
Modul 30+

23.-25.10.2020
Kickstart & Modul Sache

November

13.-15.11.2020
Vorständetraining VT 20

Dezember

12.12.2020
DL Adzfendsfeier

13.12.2020
Friedenslicht 2020

2021

Januar

15.-17.01.2021
DL Klausur (FAK AB), Haus: Geiselhöring

17.01.2021
Bezirksversammlung Niederbayernbezirk

Februar

06.-07.02.2021
Modul Prävention

März

27.07.- 07.08.2020
European Jamboree, Polen

05.-07.03.2021
Diözesanversammlung, Ensdorf

Juli

19.-28.07.2021
Rover Moot, Irland

Oktober

08.-10.10.2021
Stufen- & Fachkonferenzen

22. - 24.10.2021
Red Roots Roveraufforstaktion, Treidelkofen

Dezember

11.12.2021
Adzfendsfeier

12.12.2021
Friedenslicht

2022

Juli

31.07.-07.08.2022
Bundeswölflingsunternehmen

Kontaktliste

Diözesanleitung:

Diözesanvorsitzende Julia Bauer	vorsitzende@dpsg-regensburg.de
Diözesanvorsitzender Günther Bäte	guenther.baete@dpsg-regensburg.de
Diözesankurat Bernhard Reber	kurat@dpsg-regensburg.de
Wölflingsstufe Thomas Wenzlow	woelflinge@dpsg-regensburg.de
Jungpfadfinderstufe Katharina Sandmayer und Kathrin Schmid	jupfis@dpsg-regensburg.de
Pfadfinderstufe Christian Bauer und Norbert Sommer	pfadfinder@dpsg-regensburg.de
Roverstufe Florian Bauer und Thomas Windschiegl	rover@dpsg-regensburg.de
AK Abenteuer Begegnung Sandra Haslbeck und Lisa Englbrecht	abenteuer-begegnung@dpsg-regensburg.de
AK Internationales Günther Bäte	guenther.baete@dpsg-regensburg.de
AG Südafrika Alexander Augustin	info@suedafrika.dpsg-regensburg.de
AK Ökologie Fiona Christoph	oekologie@dpsg-regensburg.de

Diözesanbüro:

Bildungsreferentin Monika Hofer	monika.hofer@bistum-regensburg.de	fon 0941/5972341
Bildungsreferent Werner Schmid	werner.schmid@bistum-regensburg.de	fon 0941/5972341
Sekretärin Gerlinde Maß	dpsg@bistum-regensburg.de	fon 0941/5972276

Spiele & Methoden

Zum Kennenlernen

Ab durch die Mitte

Für wen geeignet: ab ca.7 Teilnehmern, ab 6 Jahren
Das brauchst du dazu: Stuhlkreis

Alle Mitspieler stehen im Kreis. Der Spielleiter sagt z.B. "Alle, die heute Morgen schon gefrühstückt haben - ab durch die Mitte!" oder: "Alle, die eine Brille tragen, ab durch die Mitte!". Dann wechseln alle, auf die diese Aussage zutrifft ihren Platz mit jemandem, auf den diese Aussage ebenfalls zutrifft.

Variation: kein expliziter Spielleiter wird benannt, sondern ein Stuhl wird aus dem Kreis entfernt und eine Person steht in der Mitte. Diese Person darf nun eine bestimmte Eigenschaft nennen, woraufhin die Angesprochenen wieder Platz tauschen. Die Person in der Mitte versucht auch einen Platz zu ergattern. So wird der „Fragensteller“ immer gewechselt und die Kinder können sich untereinander kennenlernen.

Für die Gruppe und zur Kooperation

Jurtenkreis

Für wen geeignet: ab 10 Personen, gerade Anzahl an Spielern, ab 12 Jahren

Das brauchst du dazu: je nach Variante evtl. ein Seil

Alle bilden einen Kreis, schauen zur Kreismitte und fassen sich an den Händen. Auf Kommando lässt sich jeweils jeder Zweite nach innen, die anderen nach außen fallen. Es entsteht eine Zick-Zack-Formation, die sich gegenseitig hält. Die Gruppe kann versuchen, inwieweit sich jeder nach vorne bzw. nach hinten lehnen kann, ohne dass der gesamte Kreis auseinanderbricht.

Variation: Anstatt sich mit den Händen zu halten, halten alle ein zu einem Kreis zusammengeknotetes Seil.

Zur Reflexion und für den Transfer

Streichholzreflexion

Für wen geeignet: ab ca. 13 Jahren
Das brauchst du dazu: eine volle Streichholzschachtel, Behälter zum Entsorgen der abgebrannten Streichhölzer

Die Teilnehmer stehen im Kreis. Der Leiter formuliert eine Frage, typischerweise "wie geht es euch nach der (zuvor gestellten) Aufgabe". Reihum beantworten die Teilnehmer die Frage. Allerdings darf jeder Teilnehmer nur genauso lange sprechen, wie sein Streichholz brennt.

Diese Reflexionsmethode eignet sich hervorragend um kurze und bündige Antworten zu erzielen. Falls die Reflexion darauf abzielt, dass jeder seine Meinung äußern darf, ist diese Methode nicht geeignet.

Als Lückenfüller oder WarmUp

Ninja

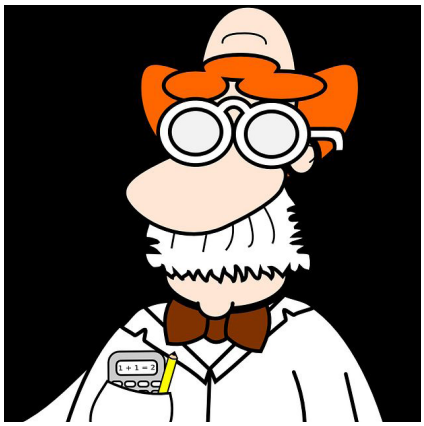
Für wen geeignet: ab ca. 12 Jahren
Das brauchst du dazu: Nichts.

Die Spieler stellen sich eng im Kreis auf. Nach einem Startsignal hüpfen sie mit einem "Ninja-Schrei" nach hinten (aus dem Kreis hinaus) und verharren in einer Ninja-Pose. Ein vordefinierter Spieler beginnt und versucht in **einer** Bewegung mit seiner Hand die Handfläche eines anderen Spielers (meist der Nachbar) zu treffen. Gelingt ihm ein Treffer, nimmt der getroffene Spieler die Hand aus dem Spiel (er legt sie auf den Rücken). Natürlich darf der verteidigende Spieler die Hand auch rechtzeitig weg ziehen und so den Treffer verhindern. Wichtig für alle Spieler: Es darf nur immer **eine** Bewegung gemacht werden. Nach dem Schlag verbleiben beide Spieler in der zuletzt eingenommenen Pose.

Anschließend ist der reihum nächste Spieler an der Reihe. Er darf wieder einen beliebigen Spieler attackieren. Hat ein Spieler beide Hände verloren, ist er aus dem Spiel und verlässt die Spielfläche.

Der verrückte Professor - WÖJUPFARO

Liebe Leiter, liebe Kinder,



habt ihr die spannenden Experimente in der letzten Apropos entdeckt und ausprobiert? Und könnt ihr und die Kids in den Gruppenstunden gar nicht genug davon kriegen? Wusste ich es doch!

Hier kommt schon Nachschub für euch. Viel Spaß beim Ausprobieren!

Am lustigsten ist es, wenn die Leiter das Experiment als kleines Rätsel aufbauen! Gebt drei Möglichkeiten vor und die Gruppe soll ausprobieren und rätseln, mit welchen Mitteln die Aufgabe zu lösen ist. (Am besten ihr habt die „Zutaten" alle mehrfach zur Hand, damit die Kinder auch rumprobieren können.)

Experiment 1: Der Höhenflug

Ihr braucht dazu:
Wasser, Plastikbecher, Tischtennisbälle, (wenn ihr es als Rätsel aufbaut: einen Löffel, Plastikflasche, Wolle, ein Tuch)

Vorbereiten:
Legt den Tischtennisball bereit und stellt jeweils den Plastikbecher und das Wasser gemeinsam auf den Tisch, ebenso den Löffel und die Wolle und zuletzt die Plastikflasche und das Tuch. Ihr habt also drei Möglichkeiten, wie die Aufgabe zu lösen sein könnte…

Aufgabe:
Der Tischtennisball soll 3x so hoch springen, als er es normal tut, wenn ihr ihn auf den Boden fallen lasst. (Probiert doch zu Beginn mal aus, wie hoch er springt, wenn ihr ihn einfach fallen lasst.)

Lösung: Füllt den Plastikbecher halb mit Wasser und erzeugt mit einer Drehbewegung einen kleinen Strudel im Becher. Dann legt ihr den Ball in die Mitte (der Strudel hält den Ball in der Mitte). Dann lasst ihr den Becher mit dem Wasser und dem Ball einfach auf den Boden fallen – der Ball springt sehr hoch! (am besten im Freien ausprobieren…)

Erklärung: Damit der Ball höher springt, muss die Fallgeschwindigkeit des Balles erhöht werden. Mit dieser Technik wird der Ball schwerer gemacht beim Fallen, weil das Gewicht des Wassers (und des Bechers) auch mitwirkt.

Experiment 2: Dein Finger als Blitzableiter

Ihr braucht dazu:
Ein trockenes Glas, einen Tortenheber aus Metall, ein Stück Styropor, einen Pullover aus Wolle (für ein Rätsel: ein Gummiband, einen Kleiderbügel, eine Kerze, fünf Zündhölzer, eine Stofftasche)

Vorbereiten:
Stellt auf einem Tisch das Glas, den Tortenheber, das Styropor und den Pullover auf einem Haufen zusammen. Aus den anderen Materialien macht ihr noch zwei weitere Haufen, egal in welcher Zusammensetzung, es geht ja nur ums Rätseln.

Aufgabe:
Mit den Materialien soll ein kleiner Blitz erzeugt werden, den ihr mit dem Finger berühren könnt…

Lösung: Stellt das Glas auf den Kopf. Darauf legt ihr den Tortenheber. Jetzt reibt das Styropor am Pullover und legt es anschließend auf den Tortenheber. Wenn ihr nun mit dem Finger in die Nähe des Tortenhebers kommt, zuckt ein Blitz. Keine Angst, das ist ungefährlich!

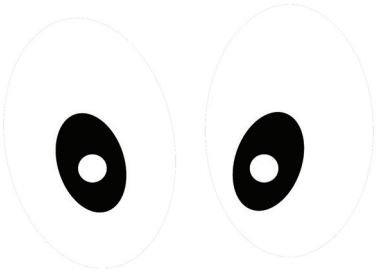
Kleiner Tipp: Am besten sieht man den Blitz, wenn es im Zimmer dunkel ist – also Licht aus oder Vorhänge zu!

Erklärung:
Atome – die kleinen Bausteine aller Dinge – bestehen aus Protonen, Neutronen und Elektronen. Diese drei Bausteine unterscheiden sich in ihrer elektrischen Ladung:

- Protonen besitzen eine positive elektrische Ladung
- Elektronen sind negativ geladen
- Neutronen sind neutral

Atome wollen die Ladung ihrer Bausteine gern im Gleichgewicht halten. Die positive Ladung der Protonen und die negative Ladung der Elektronen sollen sich möglichst gegenseitig ausgleichen. Wenn du das Styropor am Pullover reibst, entzieht es der Wolle Elektronen. Diese überschüssigen Elektronen gibt das Styropor sofort an das Metall des Tortenhebers weiter, wenn du es darauf legst. Die Atome im Tortenheber haben nun mehr Elektronen als sie brauchen: Das Metall versucht deswegen bei der erstbesten Gelegenheit, seine überschüssigen Elektronen wieder loszuwerden. Deswegen springt die elektrische Ladung auf dich über, sobald du deinen Finger in die Nähe des Tortenhebers hältst. Sie saust dann durch dich hindurch in die Erde: **Dein Finger ist zum Blitzableiter geworden.**

Experiment 3: Fliegender Pfeffer



Ihr braucht dazu:
Grobkörniges Salz, gemahlenen Pfeffer, einen kleinen Löffel aus Kunststoff, ein Wolltuch (für ein Rätsel: eine Kaffeetasse, einen Kleiderbügel, ein Lineal, eine kleine Schale)

Vorbereiten:
Nur alles bereitstellen; am besten wieder in kleinen Häufchen, so wie oben beschrieben.

Aufgabe:
Der Pfeffer soll in die Höhe springen, ohne dass ihr ihn berührt oder werft.

Lösung:
Streut grobkörniges Salz auf den Tisch und mischt etwas gemahlenen Pfeffer dazu. Den Plastiklöffel reibt ihr nun am Wolltuch und haltet ihn dann über die Mischung auf dem Tisch. Schon hüpft der Pfeffer zum Löffel hoch!

Erklärung:
Durch die Reibung wird der Löffel elektrisch aufgeladen und zieht die Mischung an. Wenn ihr den Löffel in der richtigen Höhe haltet, springt der Pfeffer hoch – er ist leichter als das Salz. Du kannst auch das Salz zum Hüpfen bringen: Dazu hältst du den Löffel einfach etwas tiefer.

Gefallen dir die Methoden und Spiele? Willst du mehr davon haben?

Du bist der Experte, wenn es darum geht, die Gruppenstunden zu füllen und kreativ zu gestalten! Schreib uns deine Lieblingsmethode oder das Lieblingsspiel deiner Gruppe!

Wir helfen dir auch gerne bei der Beschreibung oder Einordnung in eine Kategorie.

Also her mit euren Ideen!!!

- Gruss und Kuss

Gruss und Kuss

Hinweis:

Uns ist ein verantwortungsvoller Umgang mit der Kategorie Gruss und Kuss als Redaktionsteam sehr wichtig, weshalb wir uns vorbehalten verletzende und unfreundliche Kommentare zu streichen und nicht zu veröffentlichen.

Dein Herz schlägt grün?

Dann haben wir was für dich:

- **Herrenschnitt**
- **Größe M**
- **Zustand neu**

idealerweise Selbstabholung im Diözesanbüro,
ansonsten Versandkosten

Bei Interesse einfach im Diözesanbüro unter
buero@dpsg-regensburg.de melden.

Das neue Anmeldetool ist online!

Ab sofort könnt ihr euch für alle anstehenden Veranstaltungen des Diözesanverbandes sowie der Stufen- und Facharbeitskreise auf der Homepage der DPSG Regensburg online anmelden.

Einfach die entsprechende Veranstaltung aufrufen, Formular ausfüllen, abschicken und auf eine Antwortmail aus dem Diözesanbüro mit weiteren Unterlagen (Datenschutz & Co.) warten.

Wichtig: Erst nach Erhalt der Mail aus dem Diözesanbüro seid ihr endgültig für die Veranstaltung angemeldet bzw. steht auf der Warteliste. Also auf geht's, meldet euch gleich für die nächsten anstehenden Veranstaltungen online an!

Neue AEJ- und JBM-Formulare

Seit Mitte 2018 gibt es neue Förderrichtlinien für Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Jugendleiter und Jugendleiterinnen (AEJ) und für Jugendbildungsmaßnahmen (JBM). Nach dem Finanzseminar im Dezember 2018 wurden noch einige kleinere Änderungen vorgenommen. Die aktuellsten Antragsformulare findet ihr immer auf der Homepage der DPSG Regensburg.

• GSG Rosenberg

Zeitungsbericht zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Gemeinschaft Sankt Georg Rosenberg, am 09.11.2019

Das Café Fischer war bis auf den letzten Platz gefüllt, als der erste Vorstand der Gemeinschaft Sankt Georg Rosenberg, Helmut Richter pünktlich kurz nach achtzehn Uhr, die 30'te Jahreshauptversammlung eröffnete. Nach der offiziellen herzlichen Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, folgte ein Gedenken an die verstorbenen Weggefährten. Im Anschluss verteilte Kassier Hermann Weiß an jedes anwesende Mitglied 5.-€ Sitzungsgeld. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Den Reigen der Berichte eröffnete der Stammesvorstand der DPSG Sulzbach-Rosenberg, Pascal Platzer. Die Mitglieder der GSG Rosenberg hörten einen engagierten Bericht eines äußerst aktiven und homogenen Stammes. Pascal Platzer berichtete kompetent und kurzweilig von diversen Stammesaktionen wie Ferienlager und Trupp Unternehmungen, von Altkleidersammlung mit 12t Altkleidern, von der Wiederbelebung der Heimkirwa und dem St. Anna Winterfest. Aktuell werden knapp 150 Mitglieder, vom Wölfling bis zum Leiter im Stamm gezählt.

Ihm folgte der Bericht der Vorstandschaft der GSG Rosenberg. Der scheidende Vorstand Helmut Richter bedankte sich aufrichtig bei allen Funktionsträgern und Helfern. Im Besonderen waren dies Hermann Weiß, der Schatzmeister der ersten Stunde, der 2. Vorstand Jürgen Menath, der Revisor und zuständige für ‚Sonderaufgaben' Rudi Eckl, die Beisitzer Hedwig Weiß, Konrad List und Harald Uhl. Ebenso Günter Donhauser, der über viele Jahre das GSG-Banner trug. Alle Ämter standen zur Versammlung zur Wahl, Günter Donhauser kandidierte nicht mehr. Ein weiterer Dank folgte den Unterstützern, wie Michaela Menath als Administratorin und natürlich allen Helfern, die zur 30-Jahr Feier mit Blumenschmuck und Dekoration zu einem grandiosen Gelingen beigetragen haben, wie Hermine List, Hedwig Weiß, Michaela Menath, Gudrun Uhl und Evi Eckl. Rudi Eckl für den grandiosen Bilderrückblick und natürlich Jürgen Menath, Harald Uhl und Konrad List.

Im Bericht durfte der Rückblick auf das Jahresprogramm der GSG Rosenberg nicht fehlen. Besondere Highlights des Jahres waren das Jahresanfangsgrillen im Januar, die Jahreshauptversammlung GSG Regensburg e.V. im März, natürlich das 30-jährige Jubiläum der Gemeinschaft St. Georg Rosenberg im Juni im Ketteler Haus in Rosenberg, als absoluter Höhepunkt die Jubiläumsfahrt ins Internationale Pfadfinderzentrum nach Kandersteg (CH) mit 10 Teilnehmern im August und zuletzt das 50-jährige Jubiläum der Althütte im September. Auch die anderen monatlich stattfindenden Programmpunkte wurden zahlreich angenommen und besucht. Es wird auch angestrebt, weiter gemeinsame Unternehmungen mit den Pilsener Pfadfindern (Bila Strela) durchzuführen, da eine intensive Freundschaft gepflegt wird. Die Vorstandschaft hat sich im vergangenem Arbeitsjahr 7-mal zu Vorstandsitzungen getroffen, wobei natürlich die Vorbereitung und Organisation zum 30-jährigen Bestehen, den Schwerpunkt der Zusammenkünfte ausmachte, ergänzte Vorstand Richter. Selbstredend hat die Vorstandschaft die Interessen der Gemeinschaft Sankt Georg Rosenberg an den Gruppenleitersitzungen der GSG Regensburg e.V. regelmäßig aktiv vertreten.

Aktuell führt die GSG Rosenberg 66 Mitglieder. Konkret bedeutet dies für die Arbeit der Vorstandschaft, dass innerhalb der Amtszeit 27 Neumitglieder akquiriert werden konnten.

„Wie ich denke eine erstaunliche Zahl, die uns optimistisch stimmen kann, " so der 1. Vorstand Helmut Richter weiter in seinem Bericht. „Es ist ein Zeichen unserer offenen, toleranten Einstellung und Gruppendynamik, eine Bestätigung unseres attraktiven Programms auf kontinuierlich hohem Niveau und vor allem ein Signal, dass es nicht den Berg runter, sondern steil nach oben geht mit der GSG-Rosenberg." Damit schloss der Bericht des Vorsitzenden.

Hermann Weiß legte einen ausführlichen Bericht als Schatzmeister der Vereinskasse dar. Alle Beiträge wurden ordnungsgemäß an die GSG Regensburg e.V. abgeführt. Revisor Rudi Eckl hat die Kasse geprüft und keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Im folgenden Tagesordnungspunkt wurde die Vorstandschaft durch die Teilnehmer der Vollversammlung vollzählig entlastet.

Ein Wahlausschuss mit Evi Eckl, Hans Bohmann und Manfred Nagel wurde gebildet, der die nun anstehende Wahl wie es sich gehört, allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim durchführte. Die Mitgliederversammlung der Gemeinschaft Sankt Georg

Rosenberg wählte daraufhin erneut Helmut Richter zum 1. Vorstand, sein Stellvertreter bleibt weiterhin Jürgen Menath, ebenso im Amt bestätigt wurde Hermann Weiß zum Kassenwart, bestätigt wurde Rudolf Eckl als Revisor, Manfred Nagel wurde zum stellv. Revisor gewählt, ebenso neu in die Vorstandschaft wurde Dominik Lindemeir zum Protokollführer gewählt, als Beisitzer wurden Harald Uhl, Hedwig Weiß und neu, Michaela Menath gewählt. Zum Bannerträger wurden schließlich noch Brigitte Schöner und Wolfgang Fischer gewählt. Die Vorstandschaft ist somit vollzählig und alle Ämter sind besetzt. Die Vorstandschaft und Mandatsträger bedankten sich unisono für das entgegen gebrachte Vertrauen und betonten, sich der Verantwortung bewusst zu sein.

In der Pause wurde den GSG'lern eine ‚dicke' Kartoffelsuppe serviert. Die Kosten dafür hat die GSG Rosenberg übernommen.

Durch den alten und neuen Vorstand wurden die teilnehmenden Mitglieder gebeten, ihre Wünsche für das Jahresprogramm 2020 in schriftlicher Form einzureichen. Es wurde auch gebeten, dass die Vorschläge evtl. durch Paten begleitet werden. Die eingegangenen Vorschläge werden in der nächsten Vorstandssitzung behandelt und in einem Jahresprogramm zusammengefasst. Als erster Termin für das Jahr 2020, wurde der 11.01.2020 für das Jahresanfangsgrillen bekannt gegeben. Es findet im Fischergarten ab 16:30 Uhr statt. Eine Einladung erfolgt, auf üblichen Weg. Auch das Jahresprogramm wird wie üblich verteilt. Es gibt auch weiterhin eine Pressemitteilung in der SRZ über bevorstehende Veranstaltungen.

Diverse gemeinschaftsinterne Themen wurden noch unter dem Tagesordnungspunkt Wünsche und Sonstiges besprochen. Pünktlich um 21:00h fand die Versammlung schließlich ihr Ende. Nach Hause wollte aber trotzdem niemand, so fand der Abend noch einen fröhlichen, gemütlichen Ausklang.

Im Bild von links nach rechts:
Hermann Weiß, Wolfgang Fischer, Jürgen Menath, Michaela Menath, Helmut Richter, Dominik Lindemeir, Brigitte Schöner, Hedwig Weiß, Rudolf Eckl, Manfred Nagel

SUCHE UND BIETE

AG Spiri

Du bist interessiert an dem Thema Spiritualität und Du…

… willst mehr Informationen zum Thema?
… willst dich engagieren?
… willst dem Thema mal auf andere Art und Weise begegnen?
… willst selbst eine Aktion / Impulse durchführen?

Dann melde dich bei Moni unter:
monika.hofer@bistum-regensburg.de

Rover Arbeitskreis

WANTED!

HELFER GESUCHT

Du hast Interesse im Hintergrund mitzumischen und uns zu helfen, ein grandioses Lager auf die Beine zu stellen?

Dann schreib uns unter:
rover@dpsg-regensburg.de

Rund um's apropos

Daten erstellen und verschicken

Wie gewohnt veröffentlichen wir an dieser Stelle im Apropos einige Richtlinien für alle potenziellen Artikelschreiber. Was ihr selbst meist mit nur wenigen Klicks bewerkstelligen könnt, bedeutet für das Redaktionsteam oft erhebliche Arbeitsersparnis:

Für ein ansprechendes Layout sind gute Fotos und Grafiken absolut unverzichtbar. „Gut" bedeutet in diesem Fall hauptsächlich: Möglichst hohe Auflösung und geringe JPEG-Kompression, damit die Bilder nicht pixelig werden! Wenn ihr sie vor dem Versenden in Graustufen umwandelt, werden die Dateien etwas kleiner. Gegebenenfalls kurze Anmerkungen zu den einzelnen Bildern: Wer/was genau ist darauf zu sehen?
Bitte schickt Text und Bilder immer getrennt! In Textverarbeitungsprogrammen gelayoutete Artikel können wir nicht übernehmen, ohne sie zuvor mühsam auseinander zu klamüsern! Solltet ihr einmal eine Anzeige o.Ä. selber gestalten wollen, exportiert sie bitte ins PDF-Format! Nur dann können wir sie 1:1 in unser Layout-Programm einfügen. Achtet hierbei darauf, dass alle Schriften mit eingebettet sind und die Bilder nicht kompremiert werden.
Falls Ihr Fragen dazu habt könnt Ihr Euch gerne bei uns melden.

Was die Texte selbst betrifft: Ideal sind möglichst „schnörkellose" Fließtexte mit nur einer Schriftart und -größe sowie durchgehend einfachem Zeilenabstand. Absätze könnt Ihr problemlos einfügen. Bitte versucht, auf Formatierungen jeder Art, d.h. Einrückungen, Tabellen etc., zu verzichten!

Beiträge für die entsprechenden Ausgaben können bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail eingereicht werden unter: apropos@dpsg-regensburg.de

Impressum
Apropos Ausgabe 1/2020

Herausgeber: DPSG-Diözesanverband
Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg
fon 0941 / 597-22 76, fax 0941 / 597-22 99
buero@dpsg-regensburg.de
www.dpsg-regensburg.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 12:00 Uhr

Redaktion:
Monika Hofer, Julia Schötz, Andreas Stümpfl, Christina Preuss, Sandra Haslbeck, Lisa Kürzinger und Simon Fischer.

Layout: Simon Fischer

Wer Fehler findet, darf sie behalten.

Die Ausgabe wurde unter Verwendung eingereichter Fotos, Texte, Grafiken, etc. erstellt.

Die Redaktion behält sich vor auch nur einen Teil der Materialien zu verwenden.

Druck: JustlandPLUS GmbH
Auflage: 700 Stück (mind. 3x jährlich)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Stiftungseuro

Schon gestiftet?

„Wenn viele kleine Leute viele kleine Schritte tun, können sie das Antlitz der Welt verändern", dies ist die Idee, nach der der Stiftungseuro funktioniert:

Alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder der DPSG spenden einen Euro im Jahr für die Stiftung. Dieser Betrag mag Dir zunächst unbedeutend erscheinen. Wenn aber alle mitmachen, kommen so pro Jahr 100.000 Euro für unsere Stiftung zusammen.

Bitte spende auch Du Deinen Stiftungseuro und sage es auch in Deinem Stamm weiter. Nur wenn alle mitmachen, können wir gemeinsam das große Ziel erreichen.

Weiter Infos unter
www.DPSGstiftung.de

STIFTUNG
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
Diözesanverband Regensburg

Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Telefon 09 41 / 59 72-2 76
www.DPSGstiftung.de

Spendenkonto
Pax Bank eG.
BLZ 370 601 93
Konto Nr. 2004 224 038
Verwendungszweck: Zustiftung

apropos:
du hast uns grade noch gefehlt!

Unser Redaktions- und Layoutteam sucht Verstärkung!

Wenn du Lust hast Inhalte mit zu bestimmen, Artikel zu recherchieren, Interviews zu führen, Fotos zu knipsen oder das Layout zu gestalten, dann bist du bei uns im Redaktionsteam richtig!

Wir bieten: freie Zeiteinteilung, Arbeiten im Homeoffice :-P und jede Menge Kreativität!

Melde dich unter **apropos@dpsg-regensburg.de**!

Macht mit!

Kleine Berichte – Große Wirkung

Nicht jeder tut sich leicht im Text verfassen. Wir können ein Lied davon singen.
Um bei Euch die Hemmschwelle zu senken, möchten wir Euch ermutigen zu Euren Aktionen, Fahrten und Lagern einfach nur 2–3 Bilder und ein paar Zeilen zu schicken.

Was? Wann? Wo? Besondere Ereignisse?
Was war besonders lustig oder traurig? usw.

Das reicht schon – Bilder sagen oft mehr als Worte.

Wer aber trotzdem einen ganz„normalen" Bericht schreiben möchte, kann dies gerne weiterhin tun.

Denn bei uns in im Diözesanverband ist doch immer was los. Lassen wir es alle wissen.

• Euer Redaktions-Team

Redaktionsschluss

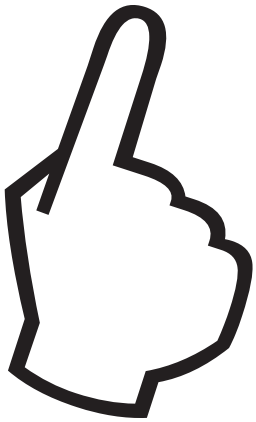
Ihr wollt eine Einladung veröffentlichen, habt einen tollen Bericht über eine Veranstaltung oder möchtet euren neuen Stavo vorstellen? Wir freuen uns über alle Berichte, Flyer, Einladungen oder Ankündigungen.

Schickt diese bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss

am **22.05.2020** **ausschließlich** an **apropos@dpsg-regensburg.de**.

Berichte, die nach diesem Termin eingehen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Danke für euer Verständnis!

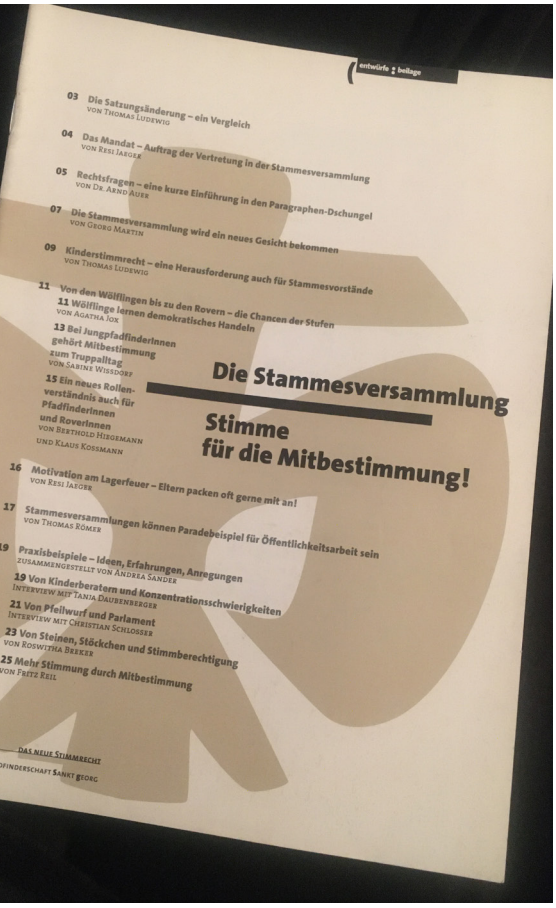
• Euer Redaktionsteam

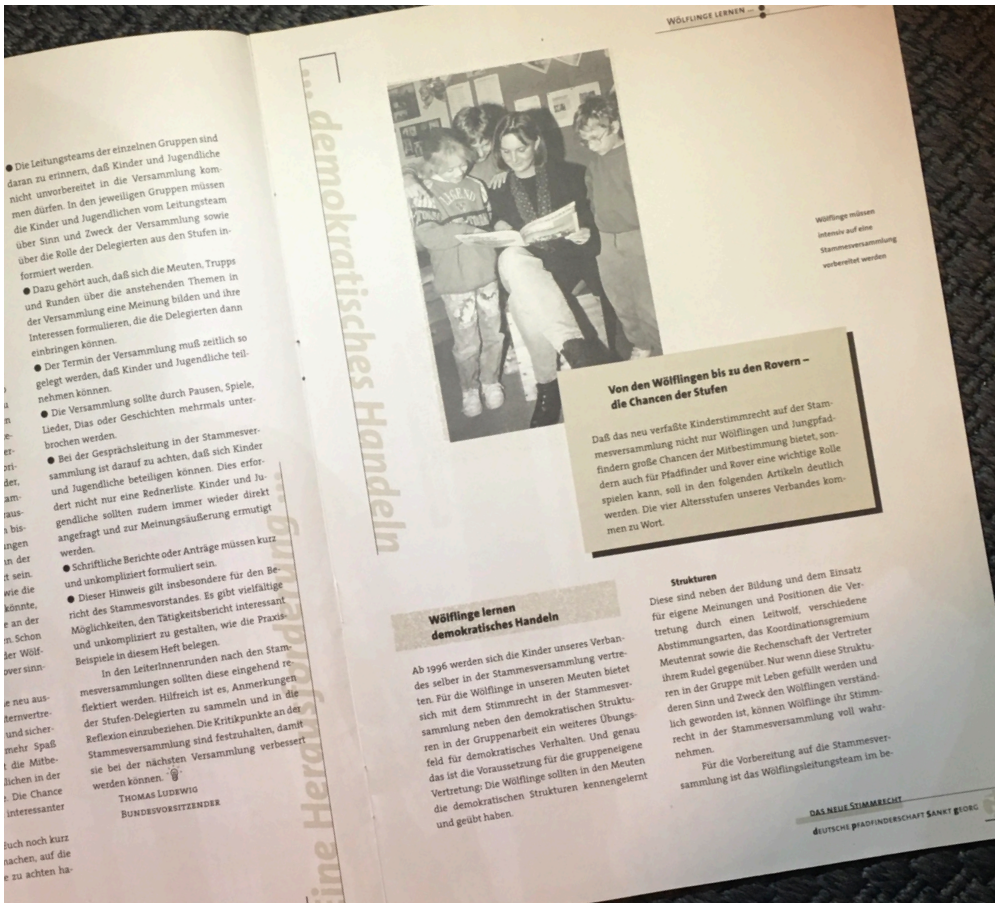


deutsche pfadfinderschaft sankt georg

dpsg

„Arbeitshilfe zur Einführung der Kindermitbestimmung 1996“





Vor 25 Jahren wurde die Kindermitbestimmung bei Stammesversammlungen beschlossen. Zum Start ab 1.1.1996 gab es diese Arbeitshilfe mit genauen Erklärungen, Ideen und Erfahrungen als Beilage zur mittendrin, damals die Bundeszeitschrift für Leiterinnen und Leiter. Eines der großen Themen der 90er Jahre.